11
ModellFan

Rost ist der neue Lack
Käfer in 1:35 von Aoshima
Seite 70

Tornado mit 3D-Base
ECR in 1:144 von Revell
Seite 26

Wrack-Darstellung
GAZ Tiger in 1:35 im Syrienkriegs-Diorama
Seite 52

ModellFan

Nov. 2022 | € 7,90
A: € 8,70 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,20

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

Tiger II aufgemotzt
So leicht können Sie den Tamiya-Oldie verjüngen

PLUS:
Tigerposter mit alternativer Lackierung

36 Neuheiten ausgepackt
Von der Ju 87 bis zum Sd.Kfz 251

Seite 32

Seite 10

Schon gebaut!

Das leistet eduards G-10

Neuer Kit in 1:48

4 194186 807907 11

PaK 40 von Das Werk
Dieser Kit verblüfft Modellbauer

Seite 62

Seite 18

Unübertroffen passgenau
P-47 Razorback in 1:48 von Tamiya

HAMMER ANGEBOT

2 Ausgaben für nur € 9,90 (statt ~~€ 15,80~~)*

Das führende deutschsprachige Magazin zum Plastikmodellbau.
Mit umfangreichen Bauberichten und top-aktuellen Vorstellungen aller Neuheiten.

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *ModellFan* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 7,45 pro Heft zwölfmal im Jahr (€ 89,40) frei Haus.

* Preis am Kiosk

Online bestellen unter
www.modellfan.de/hammer

Thomas Hopfensperger, Verantwortlicher Redakteur

Plan B

Dieser berühmte Plan existiert nicht nur im äußeren Weltraum. Auch wir Modellbauer kennen uns damit bestens aus, denn wir sind viel häufiger als gedacht auf diese Rückfallposition angewiesen. Nicht, weil wir prinzipiell oder gleich genetisch unfähig wären, Erstpläne wie Plan A in die Tat umzusetzen.

Auch nicht, weil wir ohne Rücksicht auf Verluste unsere geballte Spontanität, das unvermeidliche Chaos oder unsere ungebändigte Kreativität pflegen wollen. Auch wenn jetzt künstliche Intelligenz einem das Pla-

> "Nicht am guten Plan sparen. Weder in der Box, noch im Kopf"

nen erleichtern soll, so dürfte dämmern, dass Komplexität und Geschwindigkeit des modernen Lebens zunehmend resistent gegen solche Bändigungsversuche sind.

Die existenziellen Fragen: Wie viele Kits baue ich parallel? Welches Modell baue ich jetzt? Was muss ich verbessern oder ändern? Ja, und warum baue ich eigentlich kein leichteres Modell? Fragen beantworten sollten auch die ganz realen Pläne, die uns die Industrie zur Verfügung stellt – die mehr oder minder schlüssigen Baupläne in Form von Anleitungen.

Der Bauplan als Schlüssel zum Erfolg, hoffen wir das Beste. Denn der theoretische Ansatz wie bei der Elektromarke AEG – auspacken, einschalten, geht – wird von vielen Kunden jedoch als dieses AEG erlebt: auspacken, einschalten, geht nicht. So geht es auch vielen Hobbykollegen, Tendenz leider wieder steigend.

Karton auf, Plan herausgeholt, Modell zusammengebaut. Tatsache ist, dass es meist so unkompliziert nicht geht. Meine Vorgänger an dieser Stelle haben die klassischen Probleme, besonders bei Kleinserienherstellern mit geringer Manpower, schon beleuchtet. Eine neue Unsitte ist allerdings, dass Massenhersteller auch bei hochpreisigen Modellen, wohl um das teurer werdende Papier zu sparen, Mini-Anleitungen oder Schwarz-Weiß-Kopierpapier liefern.

So liefert Kinetic immer noch gruseliges Schwarz-Weiß, während Takom, Flyhawk, Border Model und andere mikroskopische Diagramme und Farbprofile liefern. Die Ju 87 in 1:35 von Letzteren hat Farbprofile mit einer Flugzeuglänge von neun Zentimetern, Takoms 55-Zentimeter-Zumwalt solche von 14 Zentimetern. Nicht nur bei solch teuren Kits zu wenig!

Doch gibt es freilich überwiegend sehr zuverlässige und übersichtliche papierne Begleiter, die uns sicher ans Ziel bringen. Wie bei den meisten Modellen in diesem Heft geschehen, in dem wir Ihnen wiederum auf Seite 18 mit Grega Krizman einen neuen Autor vorstellen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Heft und immer gute Baupläne für Ihre Projekte. Bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Hopfensperger

Nachschub an schön gebauten Modellen gibt es nicht zu knapp. Ob aus New Tools wie bei der Helldiver oder aus antikem Material wie beim PT-Boot

Bilder: Thomas Hopfensperger, Sammlung Hopfensperger, Sven Müller, Stephan Karraß

Unbedingt ERLAngen: *Die Bf 109 G-10 „Erla“ im Maßtab 1:48 ist Hersteller eduard top gelungen. Was man daraus noch machen kann, zeigt unser Autor*

SEITE **10**

Thunderbolt: Tamiyas Topmodell präsentiert als „Miss Mutt“

SEITE **18**

3 Editorial
6 Bild des Monats
8 Panorama
30 packt aus Spezial
32 *ModellFan* packt aus
38 packt aus Spezial
39 Fachgeschäfte
42 Figuren im Fokus
43 *ModellFan* liest
84 Ausstellungen / Dioramen
90 Vorschau / Impressum

Meisterschule Plastikmodellbau

SEITE **66** **Werkstatt**
Aufgemöbelt: So holt man alles aus alten Bausätzen heraus

10 **Besser geht’s nicht: Bf 109 G-10 „Erla“**
Wie ein Bild im Kopf zum interessanten Modell wird, zeigt Autor Oliver Peissl auf eindrucksvolle Weise

18 **Schatz von Tamiya: P-47D „Miss Mutt“**
Unser neuer Autor Grega Krizman zeigt sein Supermodell der mächtigen Thunderbolt in 1:48

26 **Wüstenflieger: Tornado in Afghanistan**
Auch im Maßstab 1:144 kann man hochklassig bauen. Marcus Jacob zeigt, wie das am besten geht

44 **Der alte Neue: Tiger II**
Roland Greth legt Hand an und bringt den Kit von Tamiya auf Vordermann

52 **Knocked out: GAZ Tiger**
Roman Volchenkov zeigt uns einen zerstörten GAZ Tiger in Syrien

62 **Was Schnelles: PaK 40**
Frank Schulz hat die Wiederauflage von Das Werk gebaut und lüftet die Schachtel

70 **Volkswagen 1303: Käfer**
Rafał Lebioda stellt seine Liebe zu VW wieder einmal unter Beweis und lässt eine Legende rosten

78 **Kein Thriller von Manila : Boxkampf am Schiff**
Schiffsdioramen stehen hoch im Kurs bei Ausstellungen

Der Altehrwürdige:
Neue Teile, Originalbausatz

SEITE 44

Superfein: kleine Kits in Szene gesetzt

SEITE 26

Einer von drei: ausgebrannter GAZ Tiger

SEITE 52

Komplettset: PaK und Zubehör für eine schnelle Vignette

SEITE 62

So geht Rost: ein Käfer, den man eher selten sieht

SEITE 70

Tragende Rolle: früher Träger mit fantastischen Details

SEITE 78

Bild des Monats

Hühnerschlag

Der Fuchs im Hühnerschlag dürfte vielen ja schon ein Begriff sein. Hier ist es jedoch ein Kleingetier, der Käfer. Der ist allerdings nicht im Hühnerschlag, nein, der unverwüstliche Krabbler *ist* der Hühnerstall. „Tyúkól", Titel des Dioramas, bedeutet nämlich genau das. Und so versammelt der 50-jährige Meistermodellbauer József Szabó aus Budapest in Ungarn im Jahr 2022 einen Käfer von Tamiya im Maßstab 1:24 mit allerlei Kleinvögeln im gleichen Maßstab von Hersteller Himini. Vieles ist auch Eigenbau.

Text und Foto: Thomas Hopfensperger

Neuer Modellbauladen frisch geöffnet

Trendumkehr!

Wie sehr man inzwischen tatsächlich weltweit die guten alten, analogen Modellbaugeschäfte vermisst, zeigt uns Hersteller Academy aus Südkorea auf kreative Weise. Das absolut überraschende New Tool des Jahres 2022 transportiert haargenau die Sehnsucht des mitgelieferten kleinen Jungen, sich baldmöglichst dem ausgiebigen Sichten und Stöbern im Inneren des hochheiligen Schreins zu frönen. Der Maßstab mit 1:24 ist passend, um mit koreanischen Fahrzeugen wie dem grünen Hyundai Pony Taxi aus dem gleichen Haus und anderen Ergänzungen ein schönes Diorama bauen zu können. Die Epoche ist sogar auf das Jahr 1969 datiert, in den Schaufenstern sind Regale mit Minimodellen angesiedelt. Die Vorlage dürfte der erste offizielle Academy-Shop gewesen sein. Eine rundum gelungene Idee!

Wer Modellbauläden vermisst, kann sich dank Academy etwas trösten und mit dem Bau des Shops den Schmerz hoffentlich lindern

Leserbrief

Ich baue leidenschaftlich Modelle von Flugzeugen, vorzugsweise Zweiter Weltkrieg. Nun möchte ich mich an Sie wenden mit der Bitte, eventuell eines bei Ihnen in der Zeitschrift abzudrucken.

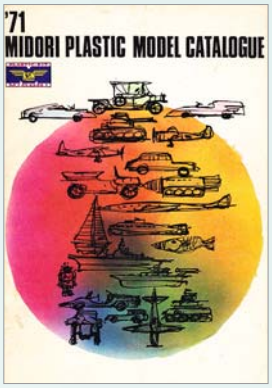
Björn Stellmacher

Hallo Herr Stellmacher,
Danke für Ihre Zeilen. Schön, dass Sie auch über den WW2-Tellerrand schauen. Gerne bilden wir Ihre F-104G 21+53 in Norm 72 vom Jagdbombergeschwader 33 ab.

Ihr Thomas Hopfensperger

Galaktischer Modellbau der Vergangenheit
Star Trek: Made in Japan

Es gibt Marken wie Midori, die, obwohl sie so stilbildend und ikonisch in den 1960er- und 1970er-Jahren waren, heute bei den meisten Modellbauern gänzlich unbekannt sind. Dies ist so, weil der Betrieb schon lange eingestellt ist und nur noch wenige der Modelle des Herstellers aus der Stadt Midori erhalten sind. Der Grund dafür ist klar. Der gleichnamige Hersteller hatte seine Modelle zwar als Kits zum Bauen ausgelegt, jedoch oft mit Antrieben versehen und vor allem für den Spielbetrieb nach dem Bau konzipiert. Das galt sogar 1969 für das global allererste Modell der *Enterprise* aus *Star Trek*, das alternativ sogar mit Fahrgestell und Aufziehpropeller lieferbar war. Ende der 1970er-Jahre kriselte es und etliche Automodelle in 1:32 hat man dann als Slot Cars für Autorennbahnen ins Rennen geschickt. Das verlor man jedoch bald endgültig. Weil das Ende so früh kam, erzielen allerdings noch erhaltene der extrem raren Kits höchste Preise unter Sammlern.



Der Midori-Katalog von 1971 kann den Puls des Autors auf Seite 8 heftigst nach oben treiben: unglaublich rare und begehrte Rekordfahrzeuge *Spirit of America* und *Golden Rod*

Autos, Science-Fiction en masse, Panzer, Bohrpanzer, Rennwagen, Rennboote und vieles mehr. Midori tanzte auf zu vielen Hochzeiten, wie ein Santa Claus mit E-Motor und die *Golden Yamato* beweisen

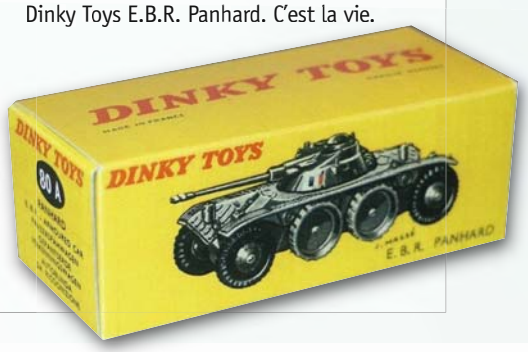
Panhard Engin Blindé de Reconnaissance

15000	kg Maximalgewicht
700	km Reichweite
200	PS Leistung
115	km/h Höchstgeschwindigkeit
75	-mm-Kanone mit Panther-Genen
12	-Zylinder-Boxer
8	Räder
4	Räder mit Gummibereifung
1	Luchs klaute den Job

Die sehr unverwechselbaren 8x8-Gefährte des französischen Herstellers liefen sogar in kleinen Stückzahlen bei Bundeswehr und Bundesgrenzschutz

Klassiker des Monats

Berührungspunkte mit der Welt der Tanks hatte dieser Autor schon in der Vergangenheit. Allerdings hauptsächlich, weil in den Jahren des Kalten Krieges so viel von Originalmaterial in der Oberpfalz und in Niederbayern anzutreffen war, wie zum Beispiel der E.B.R. bei der internationalen Gefechtsübung „Guter Jagdhund“, 1980 südlich von Hohenfels. Eine unheimliche Begegnung der dritten Art stellte sich bereits Jahre davor eines Abends an einem Bahnhof ein. Da stand ein ganz außerirdisch wirkendes Gefährt mit Stahlreifen in der Mitte und Gummireifen vorne und hinten auf einem Flach-Waggon, wobei vorne und hinten kaum zu unterscheiden waren. Die prompte Recherche beim lange verblichenen „Spielwaren Forchthammer“ in Regensburg führte zum Kauf des Metallmodells in etwa 1:43. Die Zweitverwendung durch den jüngeren Bruder führte zum Totalverlust des Dinky Toys E.B.R. Panhard. C’est la vie.



Thomas Hopfensperger, Sammlung Hopfensperger, Hersteller, Björn Stellmacher

Wie ein Bild im Kopf zum interessanten Modell wird

Lustobjekt

Als bekennender Fan der Bf 109 hat es unseren Autoren sehr gefreut, die Bf 109 G-10 „Erla“ bei der letzten Spielwarenmesse in Nürnberg von eduard in Empfang nehmen zu können – verspricht der Bausatz doch, der beste erhältliche für die frühe Variante der Nummernblöcke ab 490 000 aufwärts zu sein

von Oliver Peissl

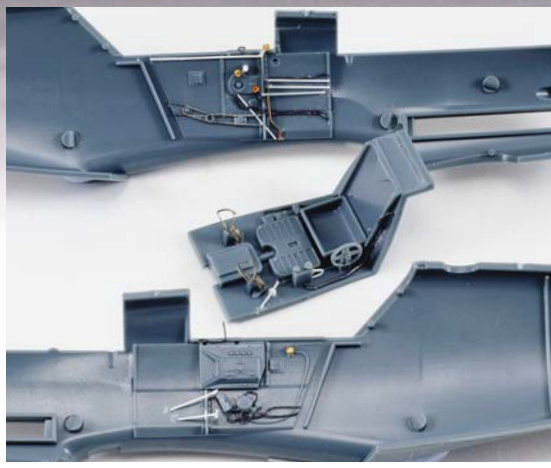
Die Bf 109 gab es in unzähligen Varianten – darunter die späte „Erla" mit ihrem attraktiven Farbkleid. Wie letzteres gelingt, zeigt der folgende Baubericht

Um eine späte „Erla" darzustellen, welche beim JG 300 im Einsatz war, benötigte ich zunächst die Flügeloberschalen aus dem Bausatz 82161, Bf 109 G-10 WNF/ Diana. Weiter hatten die Maschinen des JG 300 ein Variometer verbaut, den ich aus Restbeständen eines Ätzteilebogen zusammengestellt habe. Die Gelbe 8 nahm ich aus einem Aeromaster-Decalbogen. Zum ersten Mal verwendete ich hier ausschließlich Farben aus der AK-Real-Colors-Reihe von AK Interactive. Dass bei diesem Nummernblock verschiedene Farben zum Einsatz kamen, war der Grund, dies im Modell umzusetzen.

Zwar ist das Cockpit bereits gut wiedergegeben, jedoch keineswegs mit dem Original zu vergleichen, was mich dazu bewegte, es in Eigenregie zu detaillieren (1). Mit Bleidraht in verschiedenen Stärken, Plastiksheet in unterschiedlicher Form, Ätzteilen aus dem Bausatz sowie Teilen aus einem Vector-Cut-Set. Als Grundfarbe für das Cockpit nutzte ich eine Mischung aus RLM 66, entsprechend der Originalfarbe, und RLM 75, um den Bereich etwas heller darzustellen, weil das Cockpit im geschlossenen Zustand sehr wenig Licht aufnimmt und die Farben dunkler erscheinen als in Wirklichkeit.

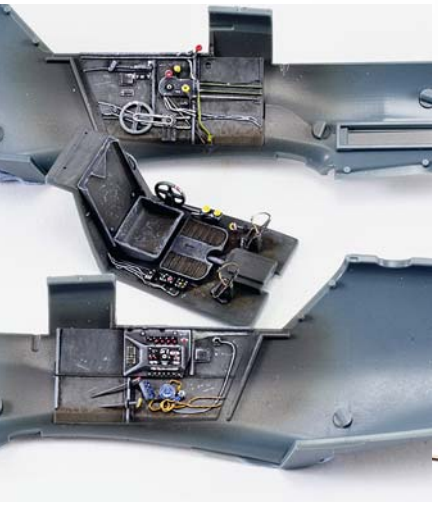
Cockpitdetaillierung

Erhabene Stellen und die Kanten sind in einem helleren Ton angemalt. Hinterschneidungen hingegen behandelte ich mit einem Panel Line Wash aus der Ammo-Reihe, hier PLW „Blue Black". Schalter, Leitungen, Knöpfe sowie Armaturen erhielten die typischen Farben. Ein Washing mit Pigmenten



1 Das Bausatzcockpit inklusive Plastiksheet, Bleidraht sowie Teilen aus einem Vector-Cut-Set

Die Flecktarnung in RLM 02 und RLM 01 wie auf der Schachtel ist die lebendigste Farbvariante



2 Bemalt und mit Alterung, hat das Cockpit einen ganz besonderen Charme. Zunächst hell erscheinend, ...

3 ... wirkt es im eingebauten Zustand dunkler, doch sind die Details noch sehr gut erkennbar. Gurte aus Papier

in Hellbraun verlieh dem Boden Einsatzspuren (2). Das Variometer kam als Ätzteil an das Brassin-Armaturenbrett. Der Steuerknüppel kam aus einem Detailset von Verlinden für die Bf 109 G-2. Die Abdeckung der Motorkanone MG 151/20 erhielt die korrekte Form. Hierzu verklebte ich ein Stück Plastiksheet am vorderen Bereich rechts, um die asymmetrische Form zu erhalten (3). Fabric-Papiergurte von eduard oder HGW verliehen dem Cockpit dann den letzten Schliff (4).

Um ein Modell korrekt darzustellen, ist immer Grundlagenforschung notwendig. Dabei ist mir aufgefallen, dass die Seitenflosse an der Oberseite eine Antennenbefestigung in Form eines Trapezes hatte. Aus den Unterlagen entnahm ich, dass die Haube vom Typ 110 einen vertikalen Blechstoß vor dem Lader-Lufteinlass auf der linken sowie einen weiteren vertikalen Blechstoß auf der rechten Seite der Motorhaube unter der Mündungseinbuchtung aufwies. Diese kleinen, aber feinen Details fügte ich hinzu. Die Zugangsklappe des Pressluftanschlusses für die MG 17 beziehungsweise MK 108 auf der rechten Seite des hinteren Rumpfes entfiel bei den Erla-Maschinen, was auch so korrekt im Bauplan wiedergegeben wird (5, 6). Die Flügelmontage war problemlos, Klebenähte natürlich auch hier zu verspachteln und nachzuschleifen. Nachdem das gesamte Modell entsprechend verschliffen und Gravuren erneuert ware habe ich das Cockpit für die Lackierarbeiten abgeklebt (7).

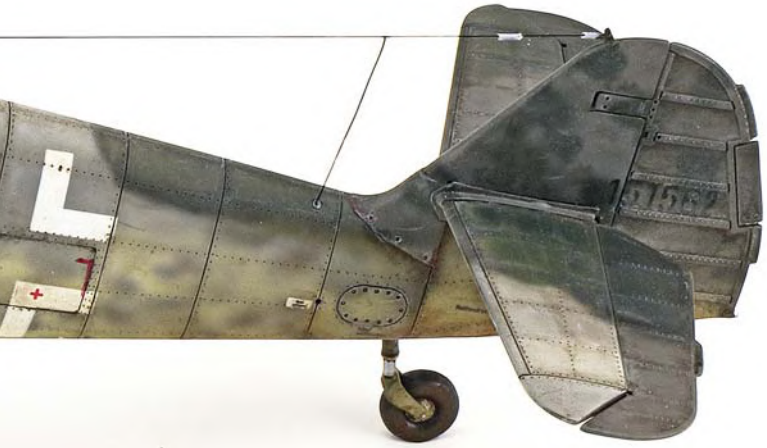
Farbgestaltung

Wie erwähnt, waren die späten Jagdflugzeuge der Luftwaffe in verschiedenen Farbtönen lackiert. Im Herbst 1944 begann man, die Farben RLM 74/75/76 durch 80er-Töne zu ersetzen, was gerade zu Beginn dieser Umstellung zu Vermischungen der Farbgruppen führte. Anfangs wurden nur einzelne Farben, wie zum Beispiel RLM 74, durch RLM 83 ersetzt, später RLM 75 durch RLM 81 sowie RLM 76 durch RLM 84. Der Farbton RLM 84 ist jedoch sehr umstritten und gilt als nicht sicher belegt, da viele die-

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Oliver Peissl

4 Abdeckung der Motorkanone, Brassin-Armaturenbrett mit Variometer sowie Ventil der Spritzufuhr und Verlinden-Steuerknüppel

5 Der Pressluft-Anschluss ist nicht wie bei den übrigen G-10 Varianten positioniert und daher verschlossen



6 Vertikale Blechstöße im Bereich vor dem Lader-Ansaugstutzen an der Motorhaube auf beiden Seiten sind hinzugefügt

7 Hier ist auf Preshading verzichtet, um zu zeigen, dass es ohne diese Technik genauso geht

8 Die Grundfarben der Oberseiten im Überblick. Sowohl die frühen als auch die späten Töne sind hier ersichtlich

9 Unbehandelte Bleche, teils in RLM 76 und RLM 84 (76 spät) lackiert, sind typisch für späte Bf-109-Maschinen

10 Bis auf die „8“ und die Werknummer sind alle Decals aus dem Bausatz entnommen. Basis ist Mr. Metal Primer glänzend

11 Auf die Decals erhält das ganze Modell einen Schutzlack mit seidenmattem Klarlack von Gunze

12 Ausreichend ausgehärtet, beginnt das Washing des Modells mit unterschiedlichen Farbtönen

13 Auspuffstutzen und Abgasschmauch mit Farbauftrag in mehreren Farbschichten aus Brauntönen und Schwarz

14 Verschmutzungen entstanden mit Ölfarben und anschließendem Verblenden mit einem trockenen Pinsel

15 Realistische Ölschlieren sowie Kratzer kann der Modellbauer mit Hilfe von Acryl-Holzstiften kinderleicht erzeugen

16 Typische Grundfarben: Propeller in RLM-70-Schwarzgrün und der Spinner in RLM-71-Dunkelgrün

17 Spinner mit 1/3 Weißanteil, freihand lackiert, die Abnutzungsspuren mit Schwamm und Grün- sowie hellen Grautönen

18 Auf mattem Untergrund können Kratzer mit Stiften dargestellt werden und die Absetzung der Spinnerbleche mit eingeriebenen Ölfarben

19 Im eingebauten Zustand wirkt der Propeller wuchtig, was die großen VDM-Propellerblätter bewirken

Auch die Kinnbeulen hinter dem Propeller und vor den Auspuffstutzen sind bei der Erlavariante der G-10 nicht vorzufinden

Hier sind die Verschmutzungen der Flächenwurzeln mit hochverdünnten, verblendeten Ölfarben sehr gut ersichtlich

Das Vorbild: Bf 109 G-10

Die Messerschmitt Bf 109 G-10 war als Bindeglied der G- und K-Variante anzusehen und auch in verschiedenen Werken gebaut worden. Dies waren die Messerschmitt AG (MTT), die Wiener Neustädter Flugzeugwerke GmbH (WNF) sowie die Erla Maschinenwerke GmbH. Diese Tatsache war auch der Grund für diverse Unterschiede bei der Untervariante G-10. Die ersten G-10-Varianten wurden fast zeitgleich wie die K-4-Variante an die Truppe ausgeliefert und sollten die anlaufende K-Produktion mit gleichwertigen G-Varianten auffüllen. Die G-10 hatte, wie auch schon diverse G-14, grundsätzlich eine MW-50-Anlage verbaut, um eine kurzzeitig höhere Notleistung zu erhalten. Als Motor wurde der Daimler Benz DB 605D geplant, jedoch aus Kapazitätsgründen teilweise noch mit AS-Motoren beliefert. Diese AS-Maschinen unterschieden sich optisch von denen der D-Version. Das Rumpfvorderteil mit Motorhaube des Typs 110 war asymmetrisch und hatte am vorderen Teil hinter dem Spinner keine „Kinnbeulen". Diese beiden Hauptmerkmale der mit AS-Motoren bestückten G-10 werden oft auch mit den Leipziger Erla-Werken in Zusammenhang gebracht. Dies ist auch der Grund, warum man von einer G-10 Erla spricht.

Die G-10 W.Nr. 610824 zeigt ihre Fahrwerk-Beulen Foto: Sammlung Hopfensperger

sen auch als spätes RLM 76 identifizieren. Zudem kommt immer wieder der Farbton RLM 77, ein sehr helles Grau, zum Tragen. Das Bild des Originals zeigt mehrere Auffälligkeiten. Die für die Erlaproduktion typischen Zickzack-Muster der Farbverläufe der Flügeloberseiten erscheinen hier nicht durchgängig, sondern zeigen auch Verläufe, wie dies bei MTT und WNF üblich war. Ferner zeigen die Farbtöne auf den Flügeloberseiten einen starken Kontrast, besonders die Flügelspitze rechts, was auf RLM 77 hinweisen könnte. Die Farben am Rumpf, an Seitenflosse sowie Ruder aus anderen Werken konnten unterschiedlich sein und die Unterseiten der Flügel, wie so oft, Naturmetall.

So lackierte ich dann: Im Bereich des Motors RLM 76/75/83, am Heck RLM 76/84/75/83, den Rumpf in RLM 84/83/77 sowie vereinzelt RLM 74 und 81, die Flügeloberseiten RLM 77/83 sowie vereinzelt in RLM74; die Flügelunterseiten hingegen in Silber

Das markanteste Anzeichen für die bei Erla produzierte Bf 109 G-10 ist die asymmetrische Motorhaube des Typs 110

20 Für einen 100-Oktan-Motor erhielten die Fahrwerksbeine den roten Anstrich zur Erkennung für das Bodenpersonal

21 Die Reifen aus der Brassinreihe oder von einem Fujimi-Kit weisen eine gute Qualität auf

und „Iron“ aus der Super-Metalic-Reihe von Gunze sowie RLM 76 an Klappen und Randbögen (8, 9). Lackiert habe ich diese Farben mit einer Evolution von Harder & Steenbeck in einer Düsen/Nadelkombination von 0,2 Millimetern und einem Arbeitsdruck von etwa 0,8 bis 0,9 bar, um die Farbübergänge freihand anlegen zu können.

Nach 24 Stunden Durchhärten der Farben folgte ein erstes Washing mit hochverdünnten Ölfarben und Panel Line Wash. Als Untergrund für die Decals verwendete ich wie immer Gunze Mr. Metal Primer. Die Wernummer entstand aus verschiedenen Restebögen. Nach Auftragen der Decals erhielt das gesamte Modell wiederum eine Schutzschicht mit seidenmattem Klarlack. Ich verwende Gunze-Sangyo H102, mit Originalverdünner gemischt und in mehreren Lagen dünn auflackiert (10, 11).

Verwitterung

Nachdem der Klarlack ausreichend trocknen konnte, habe ich weitere hochverdünnte Ölfarben aufgetragen – Farben, die sich nicht allzu sehr von den Untergrundfarben abheben und keinen zu starken Kontrast bilden: Mittelgrau, Dunkelgrau und Schwarz (12). Der nachfolgende Schritt beinhaltete das partielle Aufhellen der Flächen, die durch Sonneneinstrahlung ausgeblichen sind. Hierzu lackierte ich ein hochverdünntes Hellgrau mit einem Verhältnis von 90:10 von Verdünner zu Farbe und einem Arbeitsdruck von 0,8 bar innerhalb sämtlicher Blechstöße in unregelmäßiger Intensität, um eine inhomogene Oberfläche zu erzielen. Dies kann, je nach persönlichem Geschmack, auch mit einem Creme-Farbton oder „Buff“ geschehen.

Neben dem Aufhellen lackierte ich die Auspuffstutzen in Rosttönen sowie die Abgasspuren in mehreren Farbschichten. Hierzu lackierte ich mehrere Farben in immer schmaleren Lagen übereinander, angefan-

Auf einen Blick: Bf 109 G-10 Erla

Bauzeit ➤ zirka 240 Stunden **Schwierigkeitsgrad** ➤ leicht

Kit 82164 **Maßstab** 1:48 **Hersteller** eduard **Preis** zirka 25 Euro

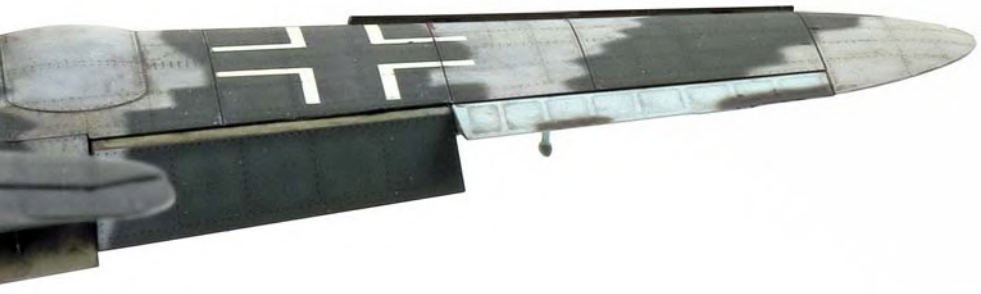
Zubehör: *Verlinden: Bf 109 Control Lever; Quickboost: Revi 16b Gunsights (QB48008); eduard: Brassin: Armaturenbrett aus Cockpitset, Bf 109G external Fuel Tanks (648265), Bf 109G Undercarriage Legs Bronze (648309), Seatbelts Fabric (49061), Löök+: Bf 109 G-10 w/late Wheels (644046); Draht in verschiedenen Stärken, Injektionsnadeln sowie Evergreen- und Plastruct-Profile*
Farben: *AK Real Colors; Washings: Ammo PLW, Oilbrushers*
Decals: *eduard und Aeromaster Decals*

In Rückenperspektive zeigen sich bei der späten Erlaproduktion die langgezogenen Beulen der großen Fahrwerksreifen

22 Der letzte Arbeitsschritt neben der Antenne und der Cockpithaube beinhaltet das Anbringen des zweiten Gurtes

Die Positionsleuchten der Flügelenden sind aus Tamiyas „Clear Red" X27 und „Clear Green" X25. Basis ist Silber

Oliver Peissl, 1978 geboren, übt seit seinem siebten Lebensjahr begeistert Plastikmodellbau aus, wobei sein erstes Interesse den damals „modernen" Militärjets und Hubschraubern galt. Heute widmet er sich überwiegend deutschen Flugzeugen des Zweiten Weltkrieges in den Maßstäben 1:48 und 1:32, wobei hin und wieder auch mal ein moderner Jet gebaut wird. Seit 2005 ist er als Autor für *ModellFan* tätig und eines der Gründungsmitglieder der 2009 gegründeten MBF Saar/Pfalz.



gen von Sandbraun über Rotbraun, Dunkelbraun bis hin zu einer dünnen Schicht eines satten Schwarzes (13). Es folgten partielle Verschmutzungen durch das Bodenpersonal, den Piloten und durch Schmierstoffe. Basis hierfür war zunächst eine matte Oberfläche in Gunze-Sangyo H20 in mehreren Lagen, die allerdings ausreichend aushärten muss, bevor mit den folgenden Schritten begonnen werden kann. Diese Arbeiten entstanden mittels Ölfarben Ammo Oilbrusher sowie „Streaking" überall dort mit dem Pinsel, wo sich Schmutzansammlungen bildeten. Nach fünfminütiger Trocknungszeit verblendete ich mit einem trockenen Kunsthaar-Flachpinsel in Flugrichtung (14). Nach wiederholtem Versiegeln sämtlicher Flächen schloss das Darstellen von Kratzern und Ölschlieren mittels Holzstiften auf Acrylbasis die Verwitterungsarbeiten ab (15).

Endmontage

Zunächst widmete ich mich dem Propeller sowie Spinner, welche Ihre Grundfarben RLM 70 sowie 71, den für diese Maschine typischen 1:3-Weißanteil am Spinner und Verwitterungsspuren erhalten, genauso wie zuvor der Flieger (16, 17). Auf vielen Bildern aus den letzten Monaten des zweiten Weltkrieges sind Nummern auf den Propellerblättern zu sehen, was ich unbedingt auch wollte. Diese sind mit weißer Ölfarbe und einem feinen Pinsel dargestellt worden (18). Da ich ein Foto einer Maschine des gleichen Werknummernblocks mit roten Fahrwerksbeinen (Kennzeichnung für den 100-Oktan-Motor) entdeckt habe, erhielten diese von mir einen roten Farbanteil, bevor ich sie mit den Reifen und Klappen montierte (19). Neben den weiteren Anbauteilen wie der Glaskanzel entstanden das Pitotrohr sowie die Antenne und der Haubenspanndraht im Eigenbau (20–22).

Fazit

Die Vielfalt bei den 109ern ist schier unerschöpflich. Man lernt beim Forschen immer neue Facetten und doch noch manchmal ungesehene Maschinen kennen. Da hat man als echter Fan immer Motivation für neue Projekte. ■

Tamiya-Kit als Top-Modell

Miss-Wahl

Die umfangreichen Lackarbeiten schaffen es, die Anmutung eines Originals in den Maßstab zu übertragen

Alter schützt vor Schönheit nicht: Tamiyas Razorback ist trotz ihres Alters von 20 Jahren ein großartiges Beispiel dafür, wie eine Bausatz-Ikone hergestellt werden sollte

Von Grega Križman; Deutscher Text: Thomas Hopfensperger

Die P-47 im Maßstab 1:48 von Tamiya braucht nicht lange vorgestellt zu werden, da sie seit fast 20 Jahren auf dem Markt ist und ungefähr genauso viele Jahre in meinem Fundus war. Begonnen habe ich mit dem Cockpit. Es ist eines der besten, an denen ich je gearbeitet habe und laut Referenzfotos brauchte es nur ein paar Bleidrähte und eine kleine Menge Fotoätzteile, bevor es grundiert und lackiert werden konnte (1). Es gibt unzählige Debatten über die richtige Cockpitfarbe und nach Diskussionen mit anderen Modellbauern schlugen sie mir vor, dass ich mit „Interior Bronze Green“ nichts falsch machen kann. Ich sprühte schwarzen MRP-Primer MRP-85, gefolgt von leichten Schichten in Bronzegrün MRP-132. Acrylfarben dienten dazu, Details hervorzuheben, gemeinsam mit einem dunkelgrün-grauem Washing von Ammo, Amig-1608 (2).

Ich ging davon aus, dass das Cockpit wahrscheinlich voller Staub war, also habe ich eine zusätzliche Schicht „Pacific Dust“ auch auf den Cockpitboden aufgetragen. Da der Pilotensitz normalerweise das einzige wirklich sichtbare Element im Cockpit ist, habe ich mich entschieden, ihn mit HGW-Gewebegurten zu verschönern (3). Ich muss zugeben, dass sie die Geduld der Modellbauer auf die Probe stellen, aber wenn sie zusammengebaut und installiert sind, ist es die Mühe wert, so wie das auch für die anderen Komponenten galt (4–7).

Damit war das Cockpit eingebaut und ich wechselte in die Motorenmontage. Ich habe den Kit-Motor verworfen und durch einen Quickboost-Motor ersetzt. Obwohl er nach der Fertigstellung kaum sichtbar wäre, habe

Man kann ruhig heranzoomen, die Nieten bleiben dezent erkennbar und nicht übertrieben

Nieten wirken in diesem Fall nicht übertrieben, da sie maßstäblich sehr korrekt gehalten sind

Auch auf den Unterseiten hat man erfolgreich den gleichen Aufwand wie oben betrieben

Das Vorbild: P-47D Thunderbolt

Die P-47D Thunderbolt ist eines der wichtigsten alliierten Flugzeuge des Zweiten Weltkriegs. Heute würde man es wahrscheinlich als Mehrzweckjäger bezeichnen, da es in vielen verschiedenen Operationen effektiv war, von der Lufteskorte in großer Höhe über Kampfflugzeuge bis hin zu Bodenangriffsflügen. Mit einem robusten luftgekühlten Motor und einer einschüchternden Feuerkraft, bestehend aus acht Kanonen des Kalibers 50, konnte die P-47 ernsthaften Kampfschäden standhalten. Während des Krieges kauften viele Städte in den USA Kriegsanleihen, um die US-Armee zu finanzieren. Bürger von Lodi, Ohio, sammelten genug Geld für ein P-47-Thunderbolt-Flugzeug, das später stolz den Namen der Stadt auf dem Rumpf trug. Das Flugzeug wurde Lt Col Bob Rowland (ebenfalls aus Lodi, Ohio), CO der 348 Fighter Group, zugewiesen, der 1943 im Südwestpazifik (Papua-Neuguinea) kämpfte.

Die P-47D zeigten viel Nose Art
Foto: Sammlung Hopfensperger

ich ihn mit Röhren von Albion, Kunststoff, PE und Draht weiter detailliert (7, 8). Bemalt und verwittert, durfte er erst mal warten, da er am Ende des Baus installiert werden sollte. Die Passform des Rumpfes war perfekt und an den Nahtverbindungen brauchte es nur eine minimale Menge MRP Liquid Kitt, um sicherzustellen, dass keine Lücken entstehen. Als Nächstes standen die Flügel auf der Liste. Da gab es wirklich nicht viel zu tun, aber ich habe noch ein paar Drähte und PE in die Radkästen eingebaut und später mit Zinkchromat-Farbe von Mr. Color lackiert (9).

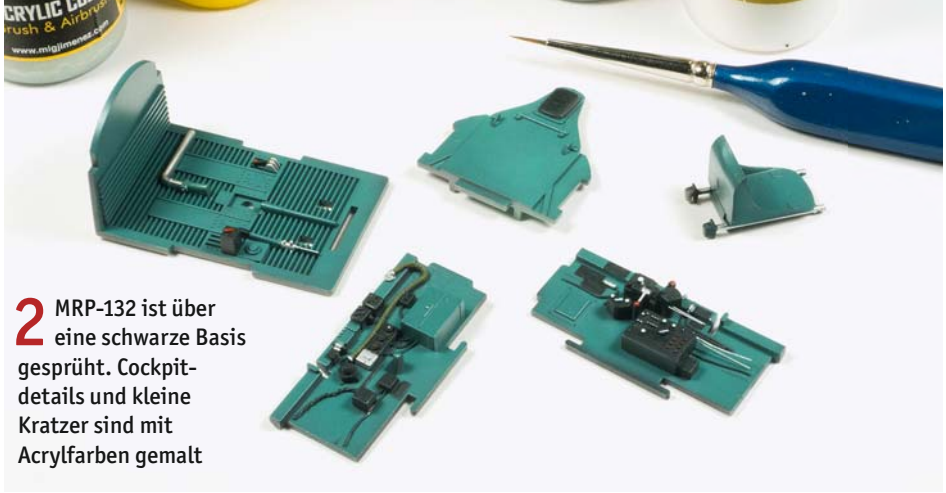
Ich habe die Bauanleitung missachtet und die Positionslichter zu diesem Zeitpunkt installiert. Tatsächlich passten sie nicht gut, also war es besser, sie so bald wie möglich zu installieren. Sekundenkleber half, sie zu befestigen; ich verwende ihn gerne auch als Füller. Nach dem Schleifen und Polieren zeigten sich nahtlose, kristallklare Lichter – nur nicht vergessen, sie abzudecken! Der Rest der Hauptmontage ging schnell: Ich musste die Radkästen abkleben (dazu verwendete ich die Kit-Klappen), montierte die maskierte Windschutzscheibe und ich konnte dann mit dem Lackieren beginnen. Eine Schicht MRP Grey Primer MRP-84 markierte den Beginn (10, 11).

Feinste Nieten als Decal

Das gesamte Modell habe ich dreifach auf mögliche Fehler überprüft und mit einem Micromesh-Tuch poliert. Ich kann nicht stark genug betonen, wie wichtig das Überprüfen und Reparieren von Fehlern, Nähten und Einfallstellen ist. Vor allem, wenn man weiß, dass Mängel im Nachhinein nicht

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Grega Križman

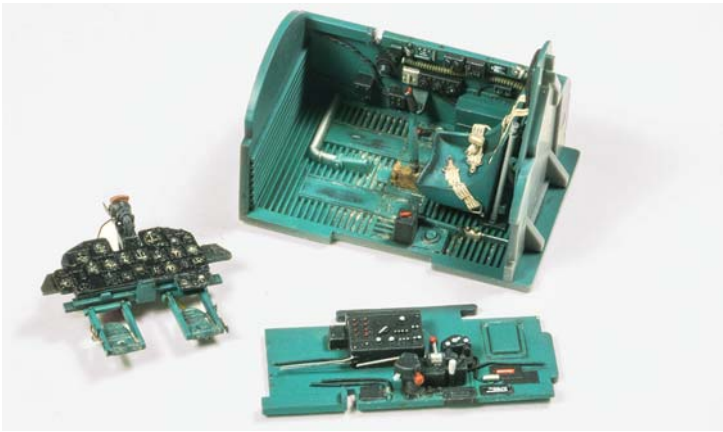
1 Das Cockpit ist von Anfang an fantastisch, doch man kann immer einige Details hinzufügen



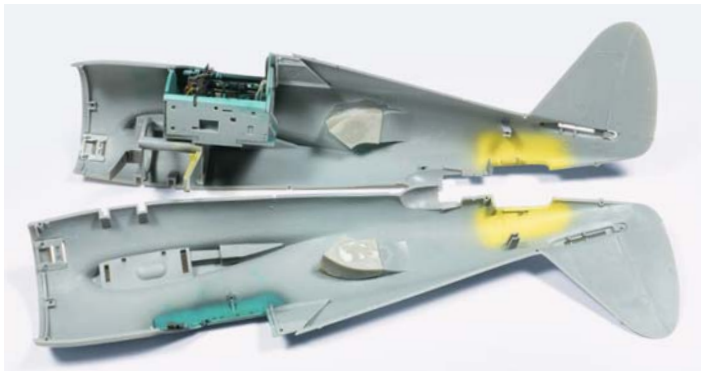
2 MRP-132 ist über eine schwarze Basis gesprüht. Cockpitdetails und kleine Kratzer sind mit Acrylfarben gemalt

3 Die Montage von HGW-Gewebe-Sicherheitsgurten ist zeitaufwendig, aber der Realität am nächsten

4 Für dreidimensionales Aussehen sind die Gläser aus Holzleim. Nach dem Trocknen wird dieser glasklar



5 Im Cockpit ist nun alles Wichtige versammelt, geschlossen wird man davon nicht so viel davon sehen



6 Das fertige Cockpit wird in den Rumpf gesteckt. Alle notwendigen Bereiche lackieren, bevor man die Rumpfhälften schließt!

7 Der Motor vom Kit ist nicht der beste. Der P&W-Motor aus Quickboost-Resin hat bessere Details

8 Dem Resinzubehör fehlen Zündkabel und Wippen. Man hat sie mit Albion-Messingröhren und Bleidraht nachgebaut

9 eduard-Fotoätzteile und einige Bleidrähte ergänzen die fehlenden Details in den Radschächten

10 Um sicherzugehen, ist graue Grundierung auf die zusammengesetzten Verbindungen gesprüht

11 Der Windschutz ist mit Acrylspachtel befestigt. Den Überschuss entfernen Wasser und Wattestäbchen

12 Nietendecals können jetzt eingesetzt werden. Das Set bietet einen vollständigen Schnitt in Segmente und einigen Ersatz

13 Texturen mittels Schablonen von Artool. Unterschiedliche Grundfarben wirken auf die Schichten der Tarnung

mehr gut repariert werden können. Wie wir alle wissen, sind Nieten eines der Dinge, die jedes Modell von der Masse abheben. Sie werden normalerweise als kleine Löcher in den Rumpf gedrückt, was ich normalerweise getan hätte. Aber ich habe hier etwas Neues gefunden: formschlüssige Nieten von HGW. Sie sind eigentlich kleine Tropfen aus silberfarbenem Harz, die auf die durchsichtige Folie gedruckt sind. Sobald die Nieten angebracht sind, wird der durchsichtige Film entfernt, sodass nur Nieten ohne Film zurückbleiben.

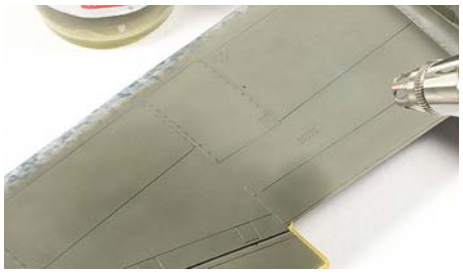
> „Das einzige, was der Razorback fehlte, waren ausreichend Nieten"

Glücklicherweise stellt HGW das gesamte Set für die Tamiya P-47 her (12). Nieten werden in großen Segmenten gedruckt, sodass man nicht jede Nietlinie separat anbringen muss. Obwohl ich eine gute Woche gebraucht habe, um sie aufzutragen, war ich skeptisch, was das Endergebnis angeht, da sie letztendlich nicht so auffällig waren, wie ich es mir erhofft hatte.

Preshading mal anders

Da ich dachte, dass ich meine Zeit verschwendet hatte, fing ich an zu malen. Ich habe eine neue Methode anstelle der klassischen Vorschattierung ausprobiert, in der Hoffnung, dass sie dazu beiträgt, die Haupttarnungsschicht der Farbe aufzubrechen und mir so die Nachschattierung und Hervorhebung zu ersparen. Viele Hersteller bieten Texturvorlagen zum Erstellen von „Flecken" an, also habe ich Weiß und Schwarz unregelmäßig über das Modell gesprüht und an einigen Stellen ein klassisches Vorschattieren hinzugefügt (13). Darauf folgte das Aufsprühen ganz leichter Tarnfarbenschichten, nach und nach aufgebaut, bis nur noch ein Hauch der Vorschattierung sichtbar war (14). Da ich immer versuche, so wenig Decals wie möglich zu verwenden, habe ich Masken für Insignien aus Frisket-Folie mit dem Cutter geschnitten, platziert und geairbrusht (15).

Decals kamen von Kitsworld. Sie sind hervorragend gedruckt und passten sich problemlos der Oberfläche an. HGW-Schablonen folgten und nachdem die transparente Trägerfolie entfernt war, bekam das gesamte Modell halbmatten Klarlack MRP-126. Am nächsten Tag sollte sich ein Moment der Wahrheit zeigen. Um die Nieten sichtbar zu machen, nahm ich ein Micromesh-4000-Tuch und begann vorsichtig, die Oberfläche zu schleifen (19). Langsam erschienen die



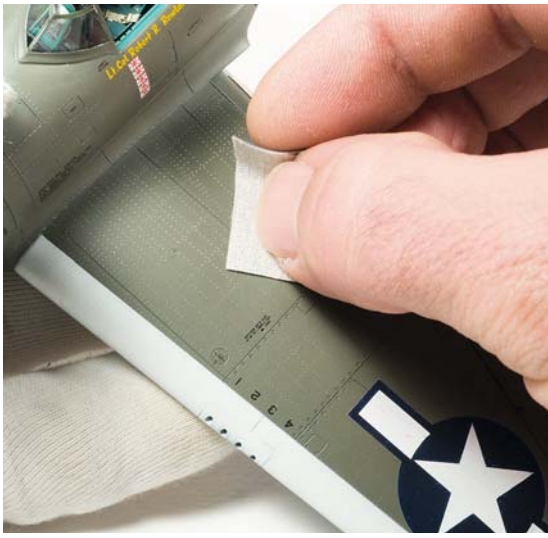
14 Leichte Schichten Camo steuern, wie viel von der darunter liegenden Textur sichtbar ist

15 Markierungen sind mit Airbrush bearbeitet. Nachdem die Lackierung abgeschlossen war, war das Modell bereit für Decals

16 Glänzender Klarlack aus der Spritzpistole hilft, ein Silbern der Aufkleber zu vermeiden

17 Laut Referenzen waren Vorderkanten und Heck weiß – eine Mischung aus MRP-004 und MRP-099

18 Ohne Trägerfolie am Ende sind Decals mein Lieblingsprodukt. Halbmatter Klarlack folgt



19 Freilegen von silbernen positiven Nieten. Die Oberfläche vorsichtig mit einem Polierpad mit 6000er-Körnung schleifen

silbernen Nieten und ich traute meinen Augen nicht bei dem Effekt, den ich erzeugte. Aber Achtung, nicht vom Schleifen mitreißen lassen und alles wieder zerstören!

Weathering, was sonst

Die erste Phase des Verwitterungsprozesses war die Ölpunktierungstechnik Oil Dot, die den Militär-Modellbauern besser bekannt ist. Durch das Auftragen kleiner Punkte von Ölfarbe, gemischt mit Lackverdünner, wird eine Variation der Basis-Tarnfarbe erzielt (20). Sobald über Nacht vollständig getrocknet, fuhr ich mit dem Waschen der Platten fort. Ich verwendete verschiedene Farbtöne, blaues Washing für die unteren Flächen, dagegen grünes Grau für die oberen Flügel und den Rumpf (21). Überschuss habe ich mit einem mit Verdünnung befeuchteten Wattestäbchen entfernt. Die meisten Modellbauer gingen hier in die Endphase, aber das war bei mir erst der Anfang bei diesem Modell. Ich begann, verschiedene Verwitterungsschritte zu überlagern, zuerst mit kleinen Flecken mittels Streichen verschiedener Waschungen über die Oberfläche, gefolgt von Airbrush-Auspuffflecken und etwas Nachschattierung um die Motorbereiche (22).

Schichten von Hydraulik-Ölschlieren folgten auf den unteren Flügeln in Schichten durch verschiedene Washings (23). Oberflügel und Rumpf waren normalerweise auf

20 Verdünner, vor den Punkten aufgetragen, lässt diese danach viel einfacher mit Verdünner und Pinsel verblenden

21 Amig 1608 „Green Grey Wash" oben, während die unteren Flächen Amig 1619 „Blue Dirt One" erhalten

22 Auspuffstreifen aus stark verdünnter Schwarz- und Hellbraun-Farbmischung, schrittweise anzuwenden

dem pazifischen Schauplatz voller Kratzer und ziemlich staubig. Ich habe Acrylstifte für Kratzer verwendet und fünf Schichten Staub aufgetragen, um den Staubeffekt allmählich aufzubauen, bis ich mit dem Ergebnis zufrieden war (24).

Man braucht genügend Zeit zwischen den Verwitterungsschritten, damit die Schichten vollständig trocknen, oder alles endet mit einem Durcheinander. Man kann ja an kleineren Teilen arbeiten, während man darauf wartet, dass die Waschungen trocknen. Ich behielt das im Hinterkopf und arbeitete an Propellern, Rädern, Getriebebeinen und anderen Kleinigkeiten. Die Verwitterung beendete ich mit kleinen Kratzern und Farbsplittern mittels Acrylstiften (25).

Fazit

Viele Hersteller könnten eine Lektion lernen, wie man einen Plastikbausatz herstellt, der Modellbauern nichts als Freude und Spaß bereitet, während sie daran arbeiten. Tamiyas Razorback ist trotz des Alters von 20 Jahren ein großartiges Beispiel dafür, wie ein Bausatz hergestellt werden sollte. Er ist nicht kompliziert zu bauen, die Passgenauigkeit der Teile ist unübertroffen und ich würde es sowohl Neueinsteigern als auch erfahrenen Baumeistern empfehlen. ■

Auf einen Blick: P-47D Razorback

Bauzeit ➤ zirka 80 Stunden | **Schwierigkeitsgrad** ➤ mittel

Kit 61086 | **Maßstab** 1:48 | **Hersteller** Tamiya | **Preis** zirka 35 Euro

Zubehör: *eduard: P-47D PeE Set (49240); Quickboost: P-47D Thunderbolt Engine (QB48005); HGW: P-47 Super Riveting Set (481028)*
Farben: *Mr. Paint; Gunze Mr. Color; Ammo Mig: Washes, Oilbrushers; Wasserfarben-Sifte*

Grega Križman, wurde 1975 in Ljubljana, Slowenien geboren und ist Grafikdesigner von Beruf. Sein erstes Plastikmodell hat er als Kind zusammen mit seinem Vater gebaut, sich als Teenager an RC-Flugzeuge gewagt und vor etwa 15 Jahren die Leidenschaft des Plastikmodellbaus wiederentdeckt. Seine bevorzugten Modelle sind Flugzeuge im Maßstab 1:48.

23 Schmutz und Dreck entstehen durch kleine Mengen Öl, die mit Bürste und Zahnstocher weiterbearbeitet werden

24 Ammo „Pacific Dust“ kommt hauptsächlich auf die Flügeloberflächen, fünfmal wiederholt nach dem Aushärten

Die wolkige, schön strukturierte Oberfläche ist besonders an den Oberseiten der Flügel deutlich zu sehen

25 Abgenutzte Stellen sind zwischen den staubigen Schichten mit Acrylstiften aufgetragen

Realistische Geländedarstellung im 3D-Druck

Druck machen!

Ein realistische Flugszene eines Tornado IDS im ISAF-Einsatz darzustellen, war hier der Grundgedanke. Mithilfe des 3D-Druckes entstand das maßstäbliche Gelände mit Höhen und Tiefen wie in der Realität für die Base sowie weiteres Zubehör, welches hier zum gewünschten Ergebnis beiträgt

Von Marcus Jacob

Wer kennt das nicht: Da sieht man ein Foto und schon ist die Fantasie für den Bau eines Modells angeregt. So ging es auch mir mit dem Foto eines Tornado IDS im ISAF-Einsatz beim Aufklärungsflug über Afghanistan. Und da die Tage des Tornado in der Bundeswehr nach über 40 Jahren offensichtlich gezählt sind, habe ich schnell ins Regal geschaut und den Bausatz des Tornado ECR im Maßstab 1:144 von Revell herausgeholt. Darin befinden sich historisch bedingt auch die passenden Bauteile für einen Tornado IDS. Und auch für die Präsentation des Überfluges hatte ich schon eine recht klare Vorstellung im Kopf.

Zubehör aus dem 3D-Drucker

Bei dem Bausatz im „Fingerbrech-Maßstab" handelt es sich um einen bereits betagten, aber gut gemachten Kit. Die vorhandenen Schwächen sind hinreichend bekannt und leicht zu beheben. Da ich ja unbedingt den „Toni" im Aufklärungsflug während des ISAF-Einsatzes bauen wollte, fehlte mir hier noch der passende Aufklärungsbehälter – der RecceLite-Pod. Also selbst konstruiert und per 3D-Drucker gedruckt. Und da der Kit keine Piloten enthält, konnte auch hier der 3D-Drucker mit passenden STL-Dateien von Germania Figuren das Problem lösen (1). Natürlich durften gemäß Vorbildfoto auch die passenden Decals nicht fehlen, die ich selbst erstellte und drucken ließ.

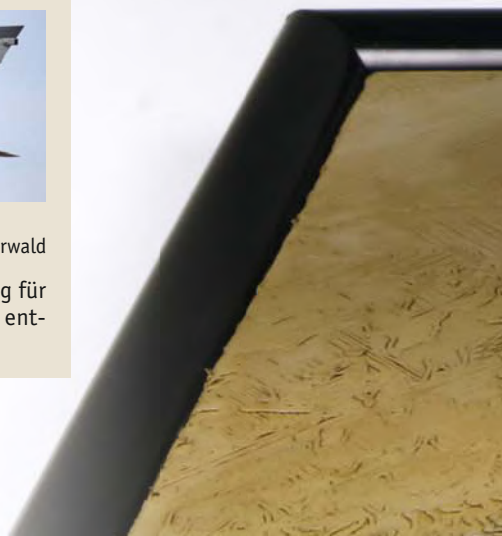
Detaillierung innen und außen

Schaut man sich das Original näher an, so fehlt es dem Bausatz an einigen Details. Und auch für die Flugszene wollten die Bauteile nicht so recht dem Original entsprechen. Also war hier einiges an Umbauarbeit notwendig. Im Cockpit habe ich als Erstes die Schleudersitze mit Plastiksheet detailliert (2). Die Flaps der Flügel sind aus den Bauteilen herausgeschnitten und die Slats mit Messingblech neu hergestellt, ausgefahren und abgesenkt (3). An den Seiten sind mittels Skalpell die Lufteinlauf-Rampen geöffnet und mit Sheet neu aufgebaut (4).

Ergänzt habe ich noch den Kraftstoff-Notablass an der Heckfinne sowie Eiswarner und gelötete Staurohre aus Kupferdraht. Im Cockpit zeigen sich die Piloten angepasst, detailbemalt und verklebt (5). Anschließend standen die Baugruppen für den finalen Zusammenbau und die folgende Lackierung zur Verfügung (6).

Alles nach Norm

Zur Zeit des ISAF-Einsatzes waren die Tornados der Bundeswehr in Norm 95 lackiert. So sollte es auch hier werden. Zuerst habe ich das Modell mit Mr. Finishing Surfacer schwarz grundiert und weiß mit Schablonen nach der „Black Basing"-Methode für den Decklack vorbereitet (7). Die Decklackierung folgte mit Verläufen mittels „Panzer Putty", passend markiert (8). Anschließend kam die Bemalung der kleineren Details. Nach einer Schicht Erdal Glänzer konnten die Decals unter Weichmacher aufgebracht werden (9). In dem Maßstab war das eine Sisyphos-Arbeit, die Geduld erforderte. Nach einer Schicht seidenmattem Klarlack konnte das Washing und Weathering beginnen. Die



Das Vorbild: Panavia Tornado

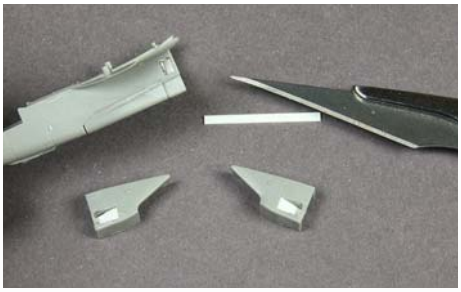
Der Panavia Tornado ist ein zweisitziges Mehrzweck-Kampfflugzeug, das von den Streitkräften in Deutschland, Großbritannien, Saudi-Arabien und Italien als Jagdbomber, Abfangjäger und Aufklärungsflugzeug eingesetzt wird. Das Flugzeug verfügt über Schwenkflügel. Der Erstflug gelang am 14. August 1974 in Manching, die Indienststellung begann 1979/80. Neben der Grundversion IDS Tornado (Interdiction and Strike) gibt es weitere Varianten. Die Kernaufgabe des IDS Tornado ist die Unterstützung der Bodentruppen aus der Luft als CAS (Close Air Support). Für die lange geplante Ablösung der betagten Tornado-Kampfjets der Luftwaffe soll sich die Bundesregierung nun endgültig für das US-Modell F-35 als neues Kampfflugzeug entschieden haben.

Tornado 44+69 in Mazar-e Sharif

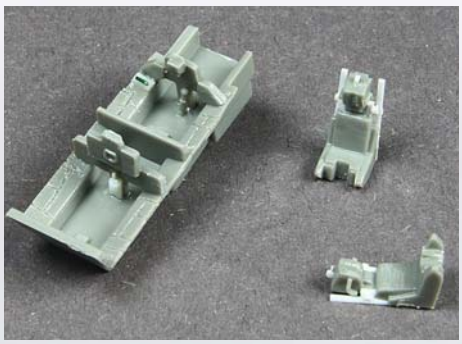
Foto: Bundeswehr/Falk Bärwald

1 Piloten aus gekauften STL-Dateien und der Pod in Eigenkonstruktion druckte der SLA-3D-Drucker

3 Beide Schwenkflügel sind an eine Flugsituation angepasst, die Slats mit dünnem Messingblech neu erstellt



4 Auch hier Scratch-Arbeiten für die korrekten Details an den Lufteinlauf-Rampen: geöffnet und mit Sheet ausgestattet



2 Das Cockpit des Tornado IDS und speziell die Schleudersitze sind mit Plastiksheet verfeinert

5 „Die fliegenden Männer in Ihren Kisten" – fertig bemalt und angepasst. Hier zum Größenvergleich mit 1-Cent-Münze

Die ausgefahrenen vorderen Flaps an den nach außen geschwenkten Flügeln sind gut zu erkennen

6 Die veränderten und fertiggestellten Baugruppen waren für das Zusammensetzen und die Lackierphase bereit

7 Mithilfe der Grundierung mittels PE-Schablonen wollte ich eine gewisse Varianz im Decklack erreichen

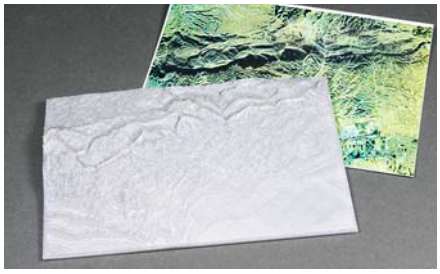
8 Mit den passenden Farben und „Panzer Putty“ zeigt sich Lack hochverdünnt in der Luftwaffen-Norm 95

9 Damit sich die mitgelieferten als auch selbst erstellten Decals richtig in die Panels legen, hilft Weichmacher

10 Panel-Line-Wash (PLW) „Deep Grey“ war hier die Wahl zur Akzentuierung der Vertiefungen

11 Für die Alterung des Tornado IDS bewährte sich eine klassische Methoden: die Nutzung von Ölfarben

Fotos, sofern nicht anders angeben: Marcus Jacob



12 Digitalisierte Geländedaten der Region aus Google Maps hat man mittels Software in ein 3D-Modell umgesetzt

13 Das Geländemodell ist mittels FDM-3D-Drucker ausgedruckt. Ein planes Decal ohne Abwicklungszugabe wäre im steilen Gebirge zu klein

Marcus Jacob aus dem Westerwald betreibt schon seit einigen Jahren das Hobby Modellbau. Dabei liegt sein bevorzugtes Interessengebiet bei modernen Militärmodellen der Bundeswehr sowie dessen NATO-Partnern. Sowohl Fahrzeuge als auch Flugzeuge in allen verfügbaren Maßstäben finden den Weg auf seine Werkbank. Immer auf der Suche nach Interessantem und Neuem aus der Welt des modernen Militärmodellbaus, unterhält und betreibt er außerdem eine eigene Homepage mit vielen Informationen zu diesem Thema.

Auf einen Blick: Tornado ECR

Bauzeit ➤ zirka 60 Stunden | **Schwierigkeitsgrad** ➤ mittel

Kit 04048 | **Maßstab** 1:144 | **Hersteller** Revell | **Preis** zirka 5 Euro

Farben: *Mr. Hobby; Revell Aqua; Tamiya; ABT502-Ölfarben; Ammo by Mig*
Zubehör: *Master: Pitot-Tube AM-144-006; Kupferdraht; Evergreen-Profile; PE-Reste; 3D-Druckteile in Eigenkonstruktion*

Panel-Lines habe ich mit Panel-Line-Wash von Ammo by Mig hervorgehoben (10). Dieses nutzte ich erstmalig und war von der Verarbeitung begeistert: einfach und effektvoll. Rußfahnen an der Finne wurden mit Ammo-Shader auflackiert, während das Gros der Abnutzungserscheinungen ganz klassisch mit Ölfarben erstellt wurde (11).

Digitales Gelände

Die Base war dann doch eine Herausforderung. Sie sollte nicht einfach nur flach sein, sondern das Gelände maßstabsgerecht abbilden. Zuerst erstellte ich mittels Software ein 3D-Modell der Region um Mazar-e-Sharif in Afghanistan aus Google-Maps-Daten, gedruckt auf einem FDM-3D-Drucker (12).

Als Rahmen für die Base war ein einfacher, schwarzer Bilderrahmen aus Kunststoff aus dem Baumarkt vorgesehen. Sandfarben wolkig vorlackiert, habe ich das Gelände in den Rahmen eingepasst. Ich entschied ich mich dazu, die Schattierungen selbst mit Ölfarben herzustellen (13). Dabei orientierte ich mich an der Google-Maps-Abbildung. Das Ergebnis fand ich recht ansprechend und war zufrieden. Auf den Rahmen der Base fanden zum Abschluss die Beschriftungs-Decals ihren Platz.

Fazit

Wie so oft, hat der Bau in dem kleinen Maßstab viel Spaß bereitet. Die Verfeinerungen und auch die Konstruktion neuer Bauteile sowie der Einsatz des 3D-Druckers haben wesentlich zum Detailreichtum beigetragen. 3D-Druckteile werden auch in folgenden Projekten sicherlich wieder ihren Anteil finden. Auch die Rückbesinnung auf die klassischen und bewährten Mittel zur Alterung ist hier besonders hervorzuheben. Der nächste 1:144-Bausatz liegt bereits auf dem Tisch. ■

Der Tornado IDS im Aufklärungsflug mit montiertem RecceLite-Pod über Mazar-e-Sharif im Maßstab 1:144

Neues von eduard und Tamiya

48er und 72er

Wie populär Tamiyas Skyraider in 1:48 ist, sieht man an der neuesten Wiederauflage der zwei Kits zum Thema und daran, dass eduard genau dafür schon wieder viel neues Zubehör aufgelegt hat. Dabei: zwei Löök+ für USAF und USN. Dafür gibt es je Version ein Armaturenbrett, Ätzteile, Masken und einen kompletten Rädersatz. Das Resin macht einen hervorragenden Eindruck. Die Modelle von Tamiya sind nicht allerneuester Stand, jedoch immer noch erste Wahl. Die Räder und die anderen Zubehörteile von eduard beseitigen die wenigen Schwachpunkte. eduard liefert auch weiter tolle Kits in 1:72. So nun Gunn's Bunny, womit die B-25J Mitchell mit Hasegawa-Plastik und mehr gefeiert wird. Insgesamt zehn Pazifik-Versionen können gebaut werden, allesamt extrem attraktiv und farbenfroh. Zur tollen Qualität braucht man nichts mehr zu sagen, hier werden viele zuschlagen. Doch in 1:48 kommt noch viel mehr, so wie die Big Sin BIG64888 für die F-4B von Tamiya: sehr gehaltvoll mit Bronze Legs, schönen Airbrakes, Rädern, Masken und etlichem mehr bei etwas kurzen Burner Cans.

Thomas Hopfensperger

Fotos: Thomas Hopfensperger, Hersteller

eduard und Tamiya belegen mit jedem Kit und jedem Zubehör ihre Topränge als Modellbau-Unternehmen

Alles, was eduard neu für die A-1 von Tamiya anbietet, macht Sinn und ist qualitätssteigernd

eduard / Glow2B

Gun's Bunny

Art.-Nr.: 2139, 1:72, WA, BS, KST, DN, RS, MF, ÄT, ÄTB

Ausgezeichnet

Tamiya / Tamiya Europe

Douglas A-1J Skyraider U.S. Air Force

Art.-Nr.: 61073, 1:48
WA, BS, KST, D

Sehr gut

Tamiya / Tamiya Europe

Douglas A-1H Skyraider U.S. Navy

Art.-Nr.: 61058, 1:48
WA, BS, KST, D

Sehr gut

Tamiyas schöne F-4B wird extrem bedacht, hier fallen die innen zu kurzen Federn der Burner Cans auf

eduard / Glow2B

Big Sin F-4B for Tamiya

Art.-Nr.: SIN64888, 1:48, N, BS, RS, 3D, MF, MT, ÄT, ÄTB, D

Sehr gut

eduard / Glow2B

A-1J LöökK+ for Tamiya

Art.-Nr.: 644176, 1:48
N, BS, RS, RSB, ÄTB, MF

Ausgezeichnet

Lööks

eduard / Glow2B

A-1H LöökK+ for Tamiya

Art.-Nr.: 644177, 1:48
N, BS, RS, RSB, ÄTB, MF

Ausgezeichnet

Lööks

GeraMond

Wir sind ein innovatives und dynamisch wachsendes Medienhaus. In unseren Themenwelten Travel, Home, Hobby und Pets sind wir einer der führenden und größten Special-Interest-Anbieter im deutschsprachigen Raum. Unter dem Dach des Verlagshauses GeraNova Bruckmann publizieren wir rund 55 Magazine & Specials und über 600 Buchnovitäten pro Jahr und betreiben reichweitenstarke Websites, Social-Media-Kanäle und redaktionelle Newsletter.

GeraMond ist einer der führenden Verlage für Special-Interest-Publikationen im Bereich Verkehrsgeschichte und -technik. Unsere Leser begeistern wir u.a. mit folgenden Marken:

FLUGZEUG CLASSIC

ModellFan

Clausewitz

Militär & Geschichte

SCHIFF Classic

Ein Unternehmen von

GeraNova Bruckmann Verlagshaus

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort einen

Redakteur* für unsere Militärgeschichts-Magazine mit dem Schwerpunkt historische Luftfahrt

Wobei Sie uns unterstützen können:

- Mitarbeit an Themenplanung und Heftkonzeption für Monatsmagazine und Sonderhefte in Zusammenarbeit mit der Chefredaktion
- Verfassen und Redigieren von Artikeln zum Thema historische Luftfahrt
- Planung und Umsetzung von Text- und Bildbeiträgen in Zusammenarbeit mit freien Autoren* – von der Idee über die Bildauswahl bis zum abschließenden Redigieren
- Pflege und Entwicklung unseres Netzwerks an freien Autoren*

Was Sie mitbringen sollten:

- Große Begeisterung für das Hobby historische Luftfahrt und Militärgeschichte
- Sehr gute Kenntnisse der Flugzeug-Oldtimer- und Airshow-Szene
- Journalistische Ausbildung, Berufspraxis oder Erfahrung als Journalist, Autor oder Redakteur
- Freude am Recherchieren und an der Darstellung auch komplizierter Zusammenhänge in klaren, verständlichen Texten
- Ein ausgeprägtes Gespür für Themen und Bilder, die Flugzeug-Fans begeistern
- Freude an der redaktionellen Arbeit und der teamorientierten Zusammenarbeit mit anderen Redakteuren* und freien Autoren*
- Ausgeprägtes Organisationstalent und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Offener Kommunikationsstil

Was wir bieten:

- Einen anspruchsvollen Aufgabenbereich sowie vielseitiges und kreatives Arbeiten
- Vielfältige Möglichkeiten, Ihre Kreativität auszuleben, für die Zielgruppe spannende Themen zu entwickeln und eigene Ideen umzusetzen
- Die Möglichkeit, Ihr Hobby Militärgeschichte zum Beruf zu machen
- Einen modernen Arbeitsplatz in zentraler Lage in München sowie weitere attraktive Benefits

Wenn Sie Freude an einer vielseitigen und spannenden Aufgabe haben, gerne Teil eines hoch motivierten und sympathischen Teams sein möchten und darüber hinaus für ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes Unternehmen arbeiten möchten, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Ihre ausführlichen Unterlagen (max. 5 MB) inkl. Gehaltsvorstellung und Starttermin senden Sie bitte an:

GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH
Personalabteilung | E-Mail: bewerbung@verlagshaus.de

* Uns sind Menschen jeden Geschlechts willkommen

Flugzeug

eduard / Glow2B:

Spitfire Mk.VIII Weekend Edition
Art.-Nr.: 7462, 1:72
WA, BS, KST, DN

Seit 2016 wird der Grundbausatz verlässlich wiederaufgelegt, dieses Mal als „Weekend Edition". Im großen, stabilen Stülpkarton verschönern fünf dunkelgraue Gussrahmen und ein klarer, je ein Decalbogen für Stencils und vier individuelle Markierungen sowie eine A4 große klare Anleitung das Wochenende. Die Form hat nicht gelitten und die Teile begeistern seither mit sauberem Guss, denkbar filigranen Kleinteilen und unglaublich präzisen Oberflächendetails, einschließlich feiner Nieten. Die Bauteile sind gleich für mehrere Versionen ausgelegt, daher werden einige Dutzend Teile nicht benötigt wie Räder, Randbögen, Leitwerksteile oder diverse Außenlasten. Fast überflüssig zu sagen, dass die „Spit" auch mit geöffnetem Cockpit gebaut werden kann. Wer mit der zweiteiligen Auslegung der Motorverkleidung nicht zurechtkommt, findet Ersatz bei eduard Brassin. Die Decals aus eigenem Haus sind präzise, dünn und farbdicht gedruckt, mit scharfen Stencils und liefern mit dem einfachen Stencil-Satz auch Fluginstrumente und Gurte. Zum Glück ist auch wieder die Shark-Mouth-Markierung der australische „Gray Nurse"-Staffel dabei. Ein rundum toller Bausatz, den wir wegen der kleinteiligen Auslegung dem fortgeschrittenen Modellbauer sehr empfehlen. AWH

Ausgezeichnet

Special Hobby / Glow2b

Junkers Ju 87D-5/N
„Night Attack Stukas"
Art.-Nr.: SH72458, 1:72
FoV, BS, KST, DN, RS, ÄT

Special Hobby bietet uns mit diesem vorliegenden Bausatz einen alten Bekannten von Academy aus dem Jahr 2002. Allerdings haben sie dem Bausatz neben den fünf hellgrauen Spritzlingen noch einen großen, etwas dunkleren aus eigener Produktion hinzugefügt. Die Teile von Academy inklusive der Klarsichtteile sind immer noch auf der Höhe der Zeit. Der zusätzliche Gießast beinhaltet allerdings einige Teile, die den Bausatz doch noch einmal aufwerten. So sind hier die Fahrwerksverkleidungen und Räder deutlich besser getroffen. Und auch andere Teile finden sich dort in besserer Qualität, ebenso die für die D-5/N typischen wie die Bombenschlösser unter den Tragflächen. Daneben sind noch als Resinteile zweierlei Flammenvernichter und auch ein kleiner Ätzteilbogen enthalten. Die farbige, in DIN A5 gehaltene Bauanleitung führt in 29 Schritten zum fertigen Modell. Mit den beigefügten Abziehbildern lassen sich vier Maschinen nachbilden. Dabei sind alle Varianten interessant bis spektakulär. Insofern ein absolut empfehlenswerter Bausatz. HSS

Ausgezeichnet

ICM / Glow2b

MiG-29 of Ukrainian Air Force
„The Ghost of Kyiv"
Art.-Nr.: 72140, 1:72
BS, KST, DN, WA
Acrylic Paint Set Art.-Nr.: 3027

Jetzt hat ICM seine aus dem Jahr 2008 stammende MiG-29 mit neuen Abziehbildern herausgebracht,:„The Ghost of Kyiv". Der Bausatz enthält drei graue Gießäste und einen klaren für die Cockpithaube. Sie sind weitestgehend sauber gespritzt und bieten, obwohl einfach gehalten, alle nötigen Details. Somit ist der Bausatz einfacher zu bauen als andere der MiG-29. Schön sind die offen gehaltenen oberen Lufteinlauf-Klappen und die scharfkantigen Tragflächen, wenn auch dort leichte Überläufer zu finden sind. Die Oberflächendetails überzeugen, die Schubdüsen, die Fahrwerksschächte, das Fahrwerk und das Cockpit weniger. Da sollte man etwas nachbessern. Als Bewaffnung sind jeweils zwei Vympel R-60, R-73 und R-27R und drei Tanks enthalten. Die farbig gehaltene Bauanleitung führt auf zwei Seiten durch den Bau. Die letzte der insgesamt vier Seiten widmet sich der Bemalung, die auf der Oberseite aus einem Digitalmuster mit vier verschiedenen Grautönen besteht. Allerdings hat ICM einen Abziehbilderbogen mit dem Muster beigelegt. Somit bleibt einem die aufwendige Maskierung zum Lackieren erspart. Ein zweiter Abziehbilderbogen enthält Wartungshinweise, die Hoheitsabzeichen und viele Nummern in unterschiedlichen Ausführungen. Insgesamt ein ansprechender Bausatz, aus dem mit etwas Eigeninitiative noch mehr herauszuholen ist. Passend zu dem Bausatz hat ICM ein Set mit fünf Farben plus seidenmattem Klarlack herausgebracht. Damit lässt sich die Digitallackierung realisieren, möchte man nicht die Abziehbilder verwenden. Die Farben von ICM sind wasserbasierende Acryls und enthalten pro Fläschchen zwölf Milliliter. Für den Airbrush wird Verdünnen empfohlen. HSS

Sehr gut

ICM / Glow2B

A-26C-15 Invader with Pilots and GP
Art.-Nr.: 48288, 1:48
FoV, BS, KST, NT, DN

Hier jetzt das elfte Modell der neuen Invader, nun als Version mit zusammen fünf Piloten und Ground Crew. Alle relevanten Teile sind im Bausatz enthalten und da die Vorzüge schon besprochen wurden, kann man sich kurz fassen: klasse Modell, mit vielen Optionen und ein paar kleinen Fehlern und Baufallen. Zwei 1945er-Varianten in Alu aus Beaumont sur Oise und eine in Schwarz aus Grosseto 1945 können gebaut werden. THP

Sehr Gut

eduard / Glow2B:

Bf 109G-10 WNF/Diana
Art.-Nr.: 84182, 1:48
WA, BS, KST, DN

Bewertung

Neu angepasstes Bewertungssystem für *ModellFan* „packt aus" ab 1/2021:

Brauchbar

Gut

Sehr gut

Ausgezeichnet

Überragend

Neues Bewertungssystem

Abkürzungen

ÄT – Ätzteile, ÄTB– Ätzteile bedruckt
BS – Bausatz, CS – Conversion Set,
D – Decals, DN – Decals neu, FM – Fertigmodell, FoV – Formvariante, H – Holz,
GK – Gießkeramik, KM – Kartonmodellbau,
KST – Kunststoff (Spritzguss), M – Metallteile,
MF – Maskier-folien, MR – Metallrohre, N – Neuheit (neues Werkzeug), NC – Neuheit Conversion, NK – Neuheit Kooperation,
NT – neue Teile, P – Papier/ Pappe,
PS – Plastic-Sheet, RS – Resin, VB – Vacu-Bausatz, VT – Vacu-Teile, WA – Wiederauflage

Der hier vorliegende Weekend-Bausatz, der eine bei WNF gebaute Bf-109-G-10-Version beinhaltet, zeigt insgesamt 198 graue sowie zehn klare Bauteile, die auf insgesamt fünf Spritzlingen verteilt sind. Der äußerliche Hauptunterschied bei den WNF G-10 ist in den Spritzlingen W und Y beinhaltet. Die größeren Reifen führen somit auch die großen Beulen auf den Flügeloberseiten mit sich. Diese Wiederauflage mit neuen Decals aus eigener Fertigung steht seinen Vorgängern um nichts nach, hervorragende Detailtreue wie auch Oberflächenstruktur zeichnen diesen Bausatz aus. Der Decalbogen ermöglicht das Darstellen von vier interessanten WNF-Markierungsmöglichkeiten, drei der Achsenmächte aus dem Frühjahr 1945 sowie eine Maschine der tschechoslowakischen Luftpolizei aus dem Jahre 1947. OPS

Sehr gut

Kinetic / Glow2B

Cheetah D
Art.-Nr.: K48081, 1:48
FoV, BS, KST, NT, DN, ÄT

Dieser Bausatz ist eine neue Rekombination der bekannten Mirage-II- und Kfir-Bausätze. Hier kommen wieder neue Teile dazu, deren Qualität immer besser wird. Viele Teile des Zweisitzers werden also nicht benötigt. Zwei verschiedene Windshields, neue Instrumentenbretter und viele weitere Details sehen sehr gut aus. Auch die Decals, designt bei FCMDecals aus Brasilien und gedruckt bei Cartograf, wirken sehr überzeugend. Drei südafrikanische und eine ecuadorianische Maschine sind machbar. Das neue und das ganz neue SAAF-Design ist an Bord. Insofern sicher der beste aller bisherigen Kits der zwei Serien. THP

Ausgezeichnet

eduard / Glow2B:

Avia Cs 199 Profipack
Art. Nr.: 70153, 1:72
N, BS, KST, PE, MF

Öffnet man den praktischen Stülpkarton, zeigt sich Beeindruckendes: Verteilt auf drei graue und einen klaren Spritzling, finden sich Bauteile von hervorragender Qualität. Teilweise sehr filigran ausgeführt, mit feinsten Oberflächendetails. Klappen und Ruder liegen separat bei, sodass sich diese in unterschiedlichen Positionen verbauen lassen. Die wirklich klaren Haubenteile erlauben den Bau eines geschlossenen oder geöffneten Cockpits, welches dann einen guten Einblick auf das sehr detaillierte Doppelsitzer-Cockpit erlaubt. In der Profipack-Ausführung finden sich noch Maskierfolien und ein bedruckter Fotoätzbogen, welcher zur weiteren Verfeinerung beiträgt. Ein hochwertiger Decalbogen erlaubt den Bau einer von sechs Varianten. Ein übersichtlicher und verständlicher Bauplan rundet das ausgezeichnete Gesamtbild ab. WHK

Ausgezeichnet

AFV Club / MBK

IDF F-CK-1C Ching-Kuo
Art.-Nr.: AR48108, 1:48
WA, BS, KST, D, ÄT

Dieses Tool rückt dank China wieder mehr in den Fokus. Es begründete 2017 eine kleine Kitreihe mit der späteren Version des Doppelsitzers. Technisch vollständig auf der Höhe der Zeit, sehen Details und Gravuren hervorragend aus. Vollständige Lufteinläufe, sehr gute Triebwerke, mit etwas dickem Material, Schächte und Außenlasten runden das positive Bild ab. Die Cockpithaube hat eine Naht, da originalgetreu omegaförmig. Die Decals sind laut Angabe bei Cartograf gedruckt und sehen auch so aus. Fünf Varianten in Dreiton-Grau können gebaut werden, eine davon die 1428 mit buntem Seitenleitwerk. Dies ist sicher der beste Flugzeugkit des Herstellers. THP

Ausgezeichnet

Hobby Boss / Glow2B

CH-47D Chinook
Art.-Nr.: 81773, 1:48
FoV, BS, KST, D, ÄT

Nun hat Hobby Boss die Chinook auch als D-Modell aufgelegt und viele Teile des älteren Modells in 1:48 übernommen, einige Spritzlinge mit Rotoren,

Pods und Rädern sowie die Ätzteile neu angelegt. Etwas zwiespältig, gerade in Anbetracht des Preises, ist auch hier der Eindruck, den der neue Kit der CH-47D Chinook hinterlässt. In der typischen versenkten Trumpeter-Vernietung und mit vielen vereinfachten oder fehlenden Oberflächendetails kann er den Anschluss an die Topriege der Neuheiten nicht ganz halten. Zwei Army-Varianten lassen die sparsamen Decals zu. Ein neuer Ätzbogen für Gitter liegt bei. THP

Sehr gut

Kinetic / Glow2B

F-84F Thunderstreak USAF
Art.-Nr.: K48113, 1:48
WA, BS, KST, DN

Dieser Bausatz ist eine preisgünstige Wiederauflage ohne die Kugelgewichte für den Bug. Die Teile sonst sind alle noch die gleichen und ziemlich gut, bis auf den rautenförmig falschen Lufteinlauf, was man selbst oder mit einem Ersatzteil von Quickboost leicht verbessern kann. Die Decals geben wieder Anlass zur Kritik. Zwar sind sie perfekt bei Cartograf gedruckt, jedoch wie bei der F-104A/C von der Firma 104 Graphs gestaltet. Viele Stencils fehlen auf dem Bogen und zumindest bei FS-578 stimmt vieles nicht. Am deutlichsten sind die Spationierung der Buchstaben und zudem die Stars und Bars missglückt und so nicht brauchbar, Sterne zu groß und Rahmen zu dünn. Hier muss das Zubehör aushelfen. THP

Gut

eduard / Glow2B

Focke Wulf Fw 190 A-8
Weekend Edition
Art. Nr.: 7463, 1:72
BS, KST, WA, DN

Seine Palette von Fw-190-Bausätzen erweitert eduard jetzt um die Fw 190 A-8 mit Standardflügeln als Weekend Edition. Im Stülpkarton finden sich die bekannten Spritzlinge in der nach wie vor sehr guten Qualität. Der nach neuer Technik hergestellte Decalbogen, bei dem sich nach Aufbringen der Trägerfilm entfernen lässt, erlaubt eine Auswahl aus vier Varianten. Diese sind drei relativ bekannte Maschinen der Reichsverteidigung sowie ein Eismeerjäger. Die Bauanleitung ist wie gewohnt strukturiert und verständlich aufgebaut. Wem noch eine Fw 190 fehlt oder wer seine Sammlung erweitern möchte, findet hier zu einem attraktiven Preis die entsprechende Möglichkeit. WHK

Sehr Gut

Hasegawa / Faller

F-104 Starfighter (J Version)
1980 Air Combat Meet 202SQ
Sea Camouflage
Art.-Nr.: 07508, 1:48
WA, BS, KST, DN

Dieser Bausatz ist eine unveränderte Wiederauflage mit neuen Decals. Die Teile sonst sind alle noch die gleichen und schon oft beurteilt worden. Der Kit ist nach wie vor sehr gut und war bis zum Erscheinen der Version von Kinetic auch der beste Starfighter in 1:48. Die japanisch dicken Decals allerdings sind hier neu und lassen den Bau von vier Maschinen des Air Combat Meet 1980 zu, die alle eine temporäre Lackierung über dem Alu erhielten. „Navy Blue" und „Medium Blue" war die Bezeichnung für die Sea Camouflage. Für Spezialisten. THP

Sehr gut

Flugzeug-Zubehör

Ammo by MIG Jiminez

US Navy Helicopters
Art.-Nr.: A.MIG-7250, N

Das vorliegende Farbset enthält wasserlösliche Acrylfarben für alle Grundtöne, die für die Lackierung von Drehflüglern der U.S. Navy seit den 1950er-Jahren verwendet wurden. Enthalten sind neben FS25042 „Sea Blue" auch FS36440, das in Kombination mit dem ebenfalls enthaltenen seidenmatten Weiß unter anderem der SH-3 Sea King ihr charakteristisches Aussehen verlieh. Des Weiteren gibt es die für das aktuelle Tactical Paint Scheme benötigten FS36320, FS35237 und FS36495. BSC

Sehr gut

Heller / Glow2b

Mirage F1B
Art.-Nr.: 30319, 1:72
WA, BS, KST, DN

Die F1B von Heller ist eigentlich von Special Hobby. Somit ist klar, dass es sich um einen sehr guten Bausatz handelt. Mit modernen Formen, mit Schiebern oder neudeutsch „Slidemold" hergestellt, wartet der Bausatz mit vielen tollen Details auf. Ein trotz weniger Teile gut detailliertes Cockpit, Fahrwerksschächte und auch eine schöne Schubdüse seien da nur als Beispiele genannt. Das Fahrwerk hat leider etwas Fischhaut, ansonsten ist alles sehr sauber gespritzt. Die Anleitung ist in DIN A4 gehalten und führt in 14 Schritten zum fertigen Modell. Für die beiden Bemalungsvarianten gibt es zwei farbig gedruckte Seiten. Bei beiden handelt es sich wohl die gleiche Maschine, nur einmal in Standardlackierung und einmal in einer attraktiven Sonderbemalung aus dem Jahr 2006. Der Abziehbilderbogen enthält neben den sauber gedruckten Markierungen noch jede Menge winzige Wartungshinweise, die aber bei der mit der Sonderlackierung gerade auf der Oberseite nur zum Teil Verwendung finden. Alles in allem absolut empfehlenswert. HSS

Ausgezeichnet

Art Scale Kit Distribution

Curtiss Kittyhawk Mk.III & IV
Pacific Battlefield RAAF
Part III & IV
Art.-Nr.: D-48008/ D-48009,
1:48, DN, N

Neben diversen Decals in 1:48 und 1:72 sind nun auch solche australischer Kittyhawks Mk.III und Mk.IV erhältlich. Hierbei handelt es sich um zwei Sets mit jeweils vier Markierungsmöglichkeiten australischer P-40. Die Decals sind hauchdünn, sauber und versatzfrei bedruckt, die Nosearts sind sehr farbenfroh und laden regelrecht dazu ein, diese zu verarbeiten. Part III beinhaltet Markierungen für vier grüne Maschinen mit weißen Leitwerken aus Neuguinea, Borneo sowie Labuan. Part IV enthält Decals für drei silberne und eine grüne P-40 von Bougainville Island / Salomon Inseln. OPS

Sehr Gut

ASK Distribution (Artscale)

Masken Luftwaffe
Art. Nr.: 72016; 72017; 72018;
72019; 72036, 1:72
N, MF

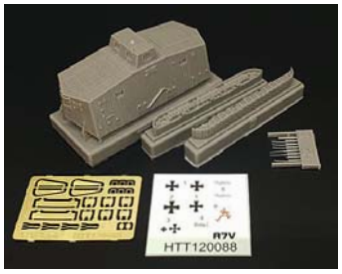
Artscale-Maskierfolien sind relativ neu am Markt und bieten bereits eine breite Palette. Unter anderem werden im Bereich 1:72 auch die Luftwaffe-Fans bedacht. Besonders bei den berüchtigten Gewächshäusern, wie bei der He 111 zu finden, sind Maskierfolien eine große Hilfe. ASK unterstützt hier den Modellbauer, etwa mit Sets für die Airfix He 111 P-2 72016 oder H-6 72018. Es gibt die Masken sowohl einseitig als auch doppelseitig (72017 und 72019). Aber auch für die neue IBG Fw 190 D-9 wird man bei ASK mit fündig (72036). Produziert sind die Masken auf den üblichen papierartigen Selbstklebefolien. WHK

Ausgezeichnet

Militär

Hauler

A7V German WWI Tank
Art.-Nr.: HTT120088, 1:120
N, BS, D, ÄT



1:120 ist eindeutig klein, dennoch kann man hier die Nieten zählen, was tatsächlich toll ist. Die Anleitung ist erstaunlich groß und zeigt in zwei Schritten, wie die elf Resinteile und dann die 24 PE-Teile verbaut werden müssen. Ja, das Kit enthält PE und auch noch Decals. Die Anleitung zeigt uns zusätzlich zwei Versionen des Fahrzeuges, einmal „Mephisto" und dann noch „Baden 1". Natürlich sind die Decals dahingehend bestückt. Kurzer Bauspaß auf höchster Ebene. AWS

Ausgezeichnet

Modelcollect / Glow2B

M983A2 + M870A1
Art.-Nr.: 72361, 1:72
N, BS, KST, D

Ein HEMMT in 1:72 samt Anhänger M870A1 ist auch in diesem kleinen Maßstab eine Ansage. Wenn man alle Teile zusammengebaut hat, erhält man ein recht langes Gespann, welches man noch mit einem Panzer als Ladung ausrüsten könnte. Die Qualität der MC-Bausätze wird diskutiert, ein Blick in die Schachtel stellt mich in Bezug auf die Detailtiefe aber zufrieden. Anstrengend wird es bei den 20 Reifen des Gespanns, die aus 72 Teilen zusammengebaut werden müssen. Ansonsten umfasst die Anleitung, in A5, 11 Seiten und 23 Bauschritte. Vorschläge für die Bemalung oder eine Anleitung für die Decals, gibt es nicht. Für Freude von Trailern im Maßstab 1:72 dennoch lohnenswert. AWS

Sehr gut

Takom / MBK

M114 Early & Late w/Interior
Art.-Nr.: 2154, 1:35
N, BS, D, ÄT

Sechs große Rahmen sind notwendig, um den kleinen gepanzerten Truppentransporter zu bauen. Die Hülle ist in ihre Einzelteile zerlegt, was wohl daher kommt, dass die Wände auf beiden Seiten detailliert sind wegen der Inneneinrichtung. Am und auf dem Fahrzeug befinden sich viele kleine Details, die in wirklich guter Qualität gespritzt sind. Besonders gefallen mir die kleinen Schekel. Die Kette besteht aus Segmenten und einzelnen Gliedern, welche mit einer Bauhilfe zusammengefügt werden. Die Anleitung umfasst 24 Seiten und behandelt 30 Baustufen. Das ist viel, wenn man die Größe des Fahrzeugs beachtet. Nett sind die vier farbigen Lackiervorschläge samt der zahlreichen Decals. Auch ein kleiner PE-Bogen ist mit an Bord und besteht nur aus Gittern. Richtig gut ist die farbige 3D-Darstellung des Innenraums, zwecks Bemalung und Decals. Klein, aber fein. AWS

Ausgezeichnet

Zvezda / Hobby Pro Marketing

German super heavy Tank „Maus“
Art.-Nr.: 5073, 1:72
N, BS, KST, D

Der Albtraum jeder Katze jetzt auch von Zvezda in 1:72. 91 Teile ergeben 14 Zentimeter Übergewicht. In 16 Schritten auf vier A4-Seiten wird die Montage erklärt. Decals mit Nummern und Kreuzen samt farbiger Anleitung stehen bereit für das Finish. Das war jetzt gewollt schnell, weil eigentlich nebensächlich. Das Spannende kommt jetzt. Auch wenn in 1:72, ist die Maus ja dennoch ein großes Gefährt. Es sollte also auch mit relativ vielen Teilen daherkommen, besonders im Bereich des Fahrwerks und der Kette. Hier hat sich Zvezda etwas Besonderes ausgedacht: Die Federung sowie die Laufrollen sind jeweils aus einem Teil gefertigt. Das spart nicht nur Zeit, es macht auch Sinn, da ohnehin nicht viel von dem Kram zu sehen ist. Bei der Kette wird etwas mir völlig Neues ausprobiert: Jede Kette besteht aus zwei Segmenten. Das erste und größere hat Sollbruchstellen und wird einfach um Leit- und Treibrad herum gedrückt und gebrochen. Das zweite Teil kommt dann von oben auf die Laufrollen und wird nur verklickt. Ach ja, dieser Kit ist ein Snap Fit und kommt wohl ohne Klebstoff aus. Der Bau dauert maximal zwei Stunden. Einzig die Oberflächenstruktur müsste man nacharbeiten. Klasse. AWS

Ausgezeichnet

Takom / MBK

VK 100.01 Mammut
Art.-Nr.: 2156, 1:35
N, BS, KST, D, ÄT, M

Eine dicke Schachtel für ein dickes Mammut. Das neueste Kit von Takom beschert uns ein What-if-Fahrzeug in den Diensten der Wehrmacht. Nicht jedermanns Sache, aber dieses Modell überzeugt in mehreren Punkten. Man bekommt ein wahrlich großes Modell, und das mit weniger als 200 Teilen, wovon 120 auf das Laufwerk zurückzuführen sind. Der Bau geht also schnell vonstatten. Die Hülle und der Turm lassen sich in wenigen Schritten zusammenfügen und die ersten Erfolge sind schnell sichtbar. Eine Neuheit ist die mehrteilige Kette aus Gummi. Es gibt also keine Segmentkette oder einzelne Glieder. Das ist zwar etwas altbacken, jedoch wird die Kette fast komplett von der festen Hülle verdeckt und ist somit nur wenig sichtbar. Ein ewiges Gefummel mit endlosen Gliedern wäre hier verschenkte Lebenszeit. Insofern kann man mit der Gummikette leben. Die Anleitung ist in A4, Querformat, wie immer bei Takom. Zehn übersichtliche Baustufen auf elf Seiten mit mehreren Wahlmöglichkeiten versprechen einen schnellen Bau. Dem Bausatz liegt eine gedrehte 128-Millimeter-Kanone aus Aluminium bei. Aber auch zwei unterschiedliche Geschütze können aus Spritzguss gebaut werden. Ein recht großer PE-Bogen mit 15 Gittern sorgt für gute Details auf dem Deck. Auch hier kann zwischen zwei Versionen gewählt werden. Die Laufrollen sind beweglich und ein großer Decalbogen beinhaltet viele Balkenkreuze und diverse Turmnummern. Außerdem gibt es noch vier farbige Bemalungsvorschläge für fiktive Einheiten. Ein gelungener Bausatz. AWS

Ausgezeichnet

Gecko Models

US Army Heavy Type II Skid Steer Loader
Art.-Nr.: 35GM0010, 1:35
BS, KST, ÄT, D

Kleines, schnuckliges Teil, aber unendlich hohe Schachtel, die vier große und fünf kleine Gussrahmen enthält, wovon einer klar ist. Die Anleitung ist groß, farbig und zeigt Baustufen im CAT-Design. Auf 19 Seiten wird in 30 Schritten alles übersichtlich erklärt. Richtig gut ist die Kette, welche aus einem Stück gespritzt ist. Auch der Käfig kommt komplett aus PE daher. Zusätzlich gibt es noch dünnen Draht, der mit Gummi überzogen ist. Dieser Draht wird später zu formbaren Leitungen am Fahrzeug. Reichlich Decals für innen und außen runden das Paket ab. Die Details sind eindeutig gut und der Bau sollte schnell gehen. Eine nette Ergänzung für Dioramen. AWS

Ausgezeichnet

Y-Modelle

IVECO Trakker AT310T 45W – E6 – 6 × 6, Containertransporter – 15 FT WP
Art.-Nr.: Y87.429, 1:87
N, BS, RS, DN, ÄT

Moderne Bundeswehrfahrzeuge im kleinen Maßstab findet man im Portfolio von Y-Modelle. So auch der Bausatz des IVECO Trakker AT310T 45W – E6 – 6 × 6, Containertransporter – 15 FT WP, bei dem es sich um ein recht neues Fahrzeug der Bundeswehr handelt. Fahrzeuge von IVECO werden von der Bundeswehr beschafft, um der Überalterung der handelsüblichen Fahrzeuge zu

begegnen. Im grauen Pappkarton sind neben den in Plastik verschweißten dunkelgrünen Resinbauteilen eine Ätzteilplatine, klare Folie, ein Decalbogen sowie die Anleitung für den Zusammenbau enthalten. Mit über 60 Bauteilen ist das für diesen Maßstab ein mächtiger Bausatz. Die Resinbauteile enthalten Fahrzeugrahmen, Anbauteile und Aufbauten. Der Guss ist perfekt und die Details sind sehenswert. Sowohl der Faltenwurf der Plane der Wechselpritsche als auch das Reifenprofil oder auch Schrauben, Nieten und Schriftzüge oder der Wechselprischenaufbau sind perfekt dargestellt. Und das in diesem Maßstab!

Die sauber geätzten und filigranen Fotoätzteile erhöhen die Details nochmals. Die Bauteile für die Scheiben sind auf einer Klarsichtfolie enthalten und per Lasercut vorgeschnitten. Der Decalbogen im Digitaldruck enthält Kennzeichen, taktische Zeichen zweier Einheiten sowie die entsprechenden Fahrzeugmarkierungen. Die Anleitung führt mit 3D-Konstruktionszeichnungen in Farben durch den Bau. Diese könnte auch hier etwas größer sein, ist aber verständlich. In diesem Maßstab ein hervorragendes Modell eines modernen Bundeswehrfahrzeuges mit vielen überzeugenden Details. Neben der Variante mit geschlossener Plane hat Y-Modelle auch eine mit teils geöffneter Plane, mit Spiegeln sowie auch ganz ohne Wechselpritsche im Portfolio. MJM

Ausgezeichnet

Zvezda / Hobby Pro Marketing

Sd.Kfz.234/2 „Puma“
Art.-Nr.: 6285, 1:100
N, BS, KST

Gerade einmal 22 Teile werden in drei Baustufen zusammengebaut. Die Anleitung ist einseitig und kleiner als A5. Dieser 68 Millimeter lange Puma ist wirklich ziemlich erstaunlich. Die Details sind wirklich gut, sogar sehr gut. An den seitlichen Staukästen befinden sich erkennbare Vorhängeschlösser und das Geschütz ist absolut gerade. Sogar die Mündungsbremse sieht wirklich toll aus. Auf der Verpackung wird damit geworben, dass man für den Zusammenbau keinen Klebstoff benötigt, was dieses Set für kleine Anfänger recht interessant macht. Jeder Modellbauer dürfte begeistert sein. AWS

Ausgezeichnet

Def.Model

T-34/85 Burnt Roadwheel Set (2)
Art.-Nr.: DW30065,
1:35, N, R

Nackte Laufrollen für einen T-34/85 sind immer gut. Natürlich ist die Qualität der Teile wieder überragend. Das Set beinhaltet 15 Teile und somit lassen sich fünf komplette Räder ausgebrannt darstellen. Das ist ziemlich genau eine komplette Reihe für eine Kette. Wer alle Laufrollen beider Ketten beschädigt darstellen möchte, benötigt hier zwei Sets. Jedoch geht es mehr darum, einen begrenzten Schaden zu kreieren und somit ist dieses Set vollkommen ausreichend und würde sogar für mehr als ein Modell ausreichen. Das Master stammt aus dem 3D-Drucker und wurde dann im Resinguss vervielfältigt. AWS

Ausgezeichnet

Militär-Zubehör

AK Interactive

Weathering Pencils
Art.-Nr.: AK10044, N

In einer kleinen und flachen Schachtel erhält man fünf Buntstifte – sowei erst einmal unspektakulär. Die entscheidende Eigenschaft der Stifte ist es, dass sich die aufgemalte Farbe nachbearbeiten lässt: einfach die gewünschten Farbtöne auftragen und dann mit Pinsel und Wasser verblenden. Der Effekt ist ähnlich wie bei Ölfarben. Zusätzlich lassen sich Kratzer in der Fahrzeuglackierung malen, ohne dass man zu Pinsel und Acrylfarbe greifen muss. Im hier vorliegenden Set „dirt & marks“ geht es um Staub und Rainmarks. Die enthaltenen Farben sind: Staub, Beton, Erde, „Buff und „Dirt“. Eine schöne Alternative zu Ölfarben. AWS

Sehr gut

Ammo of Mig

US Marines WWII, Figures Set
Art.-Nr.: A.MIG-7044, N

Ammo hat mal wieder neue Farben im Angebot. Dieses Mal aus der Figures-Serie. Das Set beinhaltet sechs 17-Milliliter-Flaschen, mit deren Hilfe sich die Uniformen von US-Marines im Zweiten Weltkrieg bemalen lassen. Die Farben sind speziell für die Verwendung mit dem Pinsel geeignet. Eine Stahlkugel im Inneren sorgt für die richtige Durchmischung des Inhaltes. Im Set inbegriffen sind: „Yellow Green“, „Field Grey Highlight“, „Olive Green“, „Pacific Green“, „Dark Green“ und „Buff“. Die Verpackung zeigt einen bemalten Marine in 1:35, von vorn wie hinten. Zusätzlich wird gezeigt, welche Farbe wo eingesetzt werden kann. AWS

Ausgezeichnet

Panzerart

SS23 Spider 9K714 Road Wheels
Art.-Nr.: RE35-711, 1:35, N, R

Die dicke Schachtel enthält acht dicke Reifen für den sowjetischen Spider. Dieses Fahrzeug ist in der Lage, große Boden-Boden-Raketen abzufeuern. Dazu braucht es natürlich die richtigen Schluffen. Die Räder haben einen Durchmesser von 34 Millimetern und sind 13 Millimeter breit. Die Felgen sind unglaublich detailliert und das Profil der Reifen ist grob und genauso fein dargestellt. Der Guss ist gewohnt hervorragend und es muss lediglich ein Anguss entfernt werden. Leider sind die Reifen ohne Belastung, sehen dafür aber wirklich gut aus. AWS

Ausgezeichnet

Heavy Hobby/Voyager

Sd.Kfz. 251/17 Ausf. D
Art.-Nr.: PK72002, 1:72
N, FoV, BS, KST, 3D, D

Heavy Hobby ist der neue 3D-Ableger von Voyager. Nach diversen Sets und

Kettensätzen in 1:35 erscheinen nun erstmals komplette Bausätze in 1:72 auf Basis von bekannten Dragon Modellen für die Heavy Hobby entsprechende Zurüst- und Umbauteile in 3D Druck fertigt. In diesem Fall verwandelt sich Dragons Pionierpanzerwagen auf Basis des Sd.Kfz. 251 in die Variante mit der 2 cm Flak in Schwebelafette. Der Bausatz enthält neben den bekannten Plastikteilen von Dragon diverse gedruckte Teile. Darunter die kompletten Laufwerke und die Vorderräder. Für die spezifische Innenausstattung und die Waffe liegen ebenfalls gedruckte Teile bei. Beeindruckend sind hier die Qualität und die filigrane Ausführung der Teile. So besteht die komplette Waffe aus einem Teil und muss nur noch durch den Sockel und das gedrehte Messingrohr ergänzt werden. Die Wandstärke der Panzerplatten an der Waffe ist dabei mit der von Ätzteilen zu vergleichen. Diverse weitere 3D Teile ergänzen den Bausatz. Der Dragon Bauplan wird durch ein Blatt mit den Hinweisen für den Einbau der neuen Teile und vier Bemalungsvorschläge ergänzt, für die auch neue Decals beiliegen. FSU

Ausgezeichnet

Trex

Panther Road Wheels
Art.-Nr.: TR35072, 1:35
N, R

Die Idee hinter diesem Set ist es, das Laufwerk teilweise demontiert zu zeigen. Wir bekommen also zwölf innere Laufrollen mit Gummibezug, welche über die originale Öffnung in der Mitte verfügen und über acht sehr feine Bohrungen, die um die Öffnung herumlaufen. Diese Bohrungen sind für acht Bolzen gedacht, welche das Rad befestigen. Natürlich sind diese Bolzen im Set mit inbegriffen. Man ist also nun in der Lage, Arbeiten am Laufwerk detailliert darzustellen oder auch die Laufrollen als separate Teile zu nutzen, da alle Bohrungen vorhanden sind. Der Druck ist hervorragend und dem Set liegt eine kleine Anleitung bei. AWS

Ausgezeichnet

Zivil

ICM / Glow2B

Benz-Patent-Motorwagen 1886
Art.-Nr.: 24042, 1:24,
N, BS, D, ÄT

88 Teile aus grauem Kunststoff werden zu einem Patent-Motorwagen aus dem Jahre 1886. Das Thema ist sicherlich interessant, aber eher was für Sammler. Trotzdem haben wir hier ein Kit von ICM und wir bekommen den ICM-Standard. Eine farbige Anleitung in A4 gehört dazu. Auf 15 Seiten werden die überschaubaren Teile in 51 Schritten zusammengebaut. Dieser Kit hat Räder aus Plastik und nicht aus PE, daher ist er auch als „easy version" markiert. Die Räder sind wirklich sehr fein und gut hergestellt, auch die restlichen Teile sehen vernünftig aus. Eine kolorierte Anleitung für die Bemalung gibt es auch noch. AWS

Ausgezeichnet

ICM / Glow2B

G7107, US Cargo Truck
Art.-Nr.: 35598, 1:35
N, BS, KST, D

Bald müssten doch alle Versionen dieses Lkw auf dem Markt sein? Aber ich glaube, da ist noch Luft nach oben. Nun haben wir ein Fahrzeug mit Mulde, was sich in erster Linie in den zivilen Bereich einordnen lässt. Die farbige Anleitung hält vier Vorschläge für die Bemalung bereit, wovon drei zivil und eine militärisch ist. Man kann diesen Bausatz also auch

im Dienste der US-Armee bauen. 36 Seiten in A4 und 126 Baustufen werden benötigt, um die 263 Teile zusammenzufügen. Das ist definitiv eine Aufgabe. Die Details der Teile sind sehr fein und überzeugen. Der Decalbogen ist überschaubar und beinhaltet primär verschiedene zivile Kennzeichen. Die Boxart zeigt ein gelb-rotes Fahrzeug und sticht sehr ins Auge. Allgemein ist die Kleinteiligkeit aller Baugruppen ein Indiz für die Detailtiefe dieses Bausatzes. Ein Modell mit Potenzial. AWS

Ausgezeichnet

Revell

69 Camaro SS 396
Art.-Nr.: 07712, 1:25
N, BS, KST

Der Bausatz von Revell stammt aus dem Jahr 1996 und ist mittlerweile die 27. Version des Bausatzes. 111 Teile führen zu einem 18,9 Zentimeter langen Modell des Camaro 396. Das einteilige weiße Chassis sieht ordentlich aus und die zahlreichen Teile aus Chrom können getrost verwendet werden. Das Interieur ist erstaunlich fein und hat alles, was man benötigt. Die Reifen sind aus Gummi und haben jeweils zwei Angüsse, was nicht so schön ist. Dank des großen Decalbogens lassen sich verschiedene Kennzeichen und Modelle des Camaro umsetzten. Die A4-Anleitung ist farbig und weist schon während des Baus auf Lackierungen im Inneren des Fahrzeuges hin. AWS

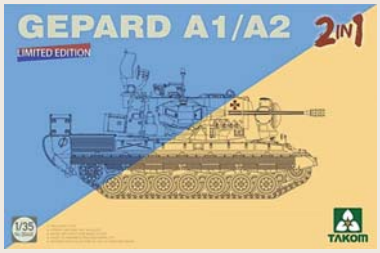
Sehr gut

Takom / MBK

Gepard A1/a2 limited Edition
Art.-Nr.: 2044X, 1:35
N, BS, D, ÄT

Passend zu aktuellen Ereignissen und Debatten bringt Takom eine Wiederauflage des Gepard A1/A2 aus dem Jahr 2016 auf den Markt. Der ursprüngliche Bausatz ist nur schwer zu bekommen. Die einzige Neuerung der Neuauflage ist ein kleiner Decalbogen mit Markierungen für die ukrainische Armee. Auffällig wie eh und je sind der große Turm, welcher als großes Spritzgussteil beiliegt, sowie die zwei großen Teile der Hülle. Die Kette besteht aus Einzelgliedern, welche mit Verbindern aus Gummi zusammengefügt werden. Ein kleiner Bogen Ätzteile und ein schönes langes Abschleppseil aus silbernem Drahtseil runden das Paket ab. Natürlich liegen auch die originalen Decals bei und somit kann die Version der Bundeswehr regulär gebaut werden. Die Anleitung kommt im gewohnten Stil daher und abgesehen von der Kette ist der Bau nicht weiter kompliziert, da die Anzahl der Teile überschaubar ist. AWS

Ausgezeichnet



Überirdisches und suborbitales

Echt neu in 48 und 72

Schiffspezialist Flyhawk macht jetzt in Marinefliegern. So gut lassen wir uns das gerne gefallen

Takom kann es nicht lassen, MBKs Wunschkits Wirklichkeit werden zu lassen. Wir Wunschbedachte werden uns dagegen nicht wehren, im Gegenteil! Unverhofft macht Spaß, so auch hier der Silbervogel, den Raumfahrtfans sicher schon lange auf der Rechnung haben. Natürlich „What if", weil es das Original nur als kleines Edelstahl-Windkanalmodell gab. Also sind die Details eher rudimentär, jedoch bietet die zweite Version dazu einen sehr guten, bekannten Hanomag SS 100 mit zwei Anhängern nebst A-Bomben – mit vier fiktiven Schemen in diversen Farben bei der ersten, sieben bei der zweiten Version. Klein ist die brandneue Dauntless von Flyhawk, aber wie fein! Wer die besten Details in 1:700 hat, braucht sich nicht zu verstecken. Feinste erhabene Halbrundnieten, es hätten sogar mehr sein dürfen, teils winzige Details und scharf durchbrochene Flaps und Luftbremsen. Was für ein Einstand! Lediglich die Decals sind Durchschnitt, die Glasteile gut, das Framing bei offen wirft Fragen auf. Typisch schiffslike und markentypisch sind die Anleitung und die gelaserten Masken. Top! Auch höchst erfreulich: ICM kämpft sich zu uns zurück, diesmal mit einem wunderbar farbigen Vogel der Navy-Zieldarsteller. Zwei bekannte Versionen mit Kennung UF oder China Lake sind machbar, aber Drohne und Special Equipment nun neu mit an Bord. *Thomas Hopfensperger*

Flyhawk / MBK

SBD-3 Dauntless

Art.-Nr.: FH6001, 1:72
N, BS, KST, D, MF

Ausgezeichnet

ICM / Glow2B

„Jig Dog" JD-1D Invader U.S. Navy Aircraft with KDA-1 Drone

Art.-Nr.: 48289, 1:48,
WA, NT, BS, KST, D

Sehr gut

Takom / MBK

Sänger-Bredt Silbervogel Suborbital Bomber

Art.-Nr.: 5017, 1:72,
N, BS, KST, D

Sehr gut

Takom / MBK

Sänger-Bredt Silbervogel Suborbital Bomber & Atomic Payload Suite

Art.-Nr.: 5018, 1:72
WA, NT, BS, KST, DN

Sehr gut

Zwei Versionen des Kits bietet man an. Der Hanomag mit Bomben und Anhängern macht was her

Jede Menge Auswahl an Lackierungen hat man im Angebot: einmal vier, einmal sieben plus zwei für die Schlepper

Fotos: Thomas Hopfensperger, Hersteller

Fachgeschäfte

Albstadt

BOHNLANDER
Modellbau * Eisenbahn * Auto
Inh. Ursula Allgaier
Obere Vorstadt 18 * 72458 Albstadt
Tel. 07431/59 16 07 * Fax 54361
E-Mail: bohnlander@t-online.de
www.bohnlander.de

Berlin

„Mario's Modellbaustudio"
Spandauer Damm 49, 14059 Berlin,
Tel.: 030/84412625
E-Mail: mariosmodellbau@outlook.de
www.marios-modellbaustudio.de

Entschuldigung, dass wir so auf uns **aufmerksam** machen müssen. Auch zu viel gesammelt und wissen nicht wohin damit? Wir suchen zurzeit Bausätze aus allen Bereichen zum Ankauf. Autos, LKW, Motorräder, Flugzeuge, Panzer, Schiffe.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Denkendorf

NIMPEX
WORLD OF MODELKITS
Karlstraße 10 | D-73770 Denkendorf
Tel. 0711/343345 | Fax 0711/3482175
info@nimpex.de

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 14.30–18.30 | Sa. 10.00–13.00

www.nimpex.de

Düsseldorf

Menzels Lokschuppen
& Töff-Töff GmbH
Friedrichstraße 6
40217 Düsseldorf
fon 0211.385 91 45

www.menzels-lokschuppen.de

Lüneburg

HOBBYMODELLBAU
Gebr. Müller OHG

Schröderstraße 16 * 21335 Lüneburg
Tel. 04131/605165
E-Mail: info@hobbymodellbaumueller.de
www.hobbymodellbaumueller.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 13.00 & 14.00 - 18.00
Mi & Sa 10.00 - 13.00

Gangelt

IKARUS

Bauen Sie in 1:48 oder 1:32?
Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir führen alle aktuellen Firmen für diese Maßstäbe.

Bausätze, Zubehör, Decals und Farben, zu vernünftigen Preisen!

Besorgung auch von Artikel, die nicht in Deutschland lieferbar sind, innerhalb eines Monats.

Guter Service, auf den man sich verlassen kann!

Ihr IKARUS Modell-Versand

Ikarus Flugzeug-Katalog (in Briefmarken) 5,00 €

IKARUS-Modellversand
Inh. Heinz Dieken · Im Heggen 25 · 52538 Gangelt
Tel. und AB (02454) 1792 · Fax (02454) 6149
Email: ikarus-modellversand@gmx.de
www.ikarus-modellversand.de
Ladenöffnungszeiten:
Mo. geschlossen, Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr, Sa. 10.00–13.00 Uhr
Einhardstraße 1 · 52538 Gangelt

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR ANZEIGEN:
Armin Reindl
Tel. (089) 13 06 99 – 522
armin.reindl@verlagshaus.de

Ludwigsburg

STEFANS MODELLBAUSTUDIO
Stefan Baier
Ahornweg 2/2 71672 Marbach
Tel. 07144/8997720
www.modellbaier.de

München

Traudls Modellbau
Mannertstraße 22 – 80997 München
Nur 2 Minuten vom S-Bahnhof Karlsfeld (Linie S2)
Vollständig neuer Online-Shop!
www.traudlsmodellbau.com
info@traudlsmodellbau.com
+49 (0)89 8929458
Seit 1993 das Fachgeschäft für Plastikmodellbau im Süden.

Würzburg

Modellbau Lausmann
Würzburger Str. 115 · 97204 Höchberg
E-Mail: rula-modellbau@arcor.de
www.modellbau-lausmann.de
Tel. 0931-407865, Fax 03222-11998 42
Geöffnet: auf Anfrage
Modellbausätze, Zubehör, Farben, Literatur, Kleinserien, Schiffsmodelle

Fachgeschäfte

Delmenhorst

Euer Fachhandel für Plastikmodellbau und Zubehör

MBK Modellbau Koenig

Nordenhamer Str. 177
27751 Delmenhorst
Bürozeiten: 9-18 Uhr

- über 85.000 Artikel von weit über 300 Herstellern
- schneller Versand (DHL/UPS)
- Bonuspunkte Programm
- Frachtkostenfreie Lieferung ab 40€*

* Voraussetzung: Erreichen des Bronzestatus im Bonusprogramm, Bestellung über den Internetshop und Versand innerhalb Deutschlands

Kundenauszeichnung eKomi

Geöffnet: 24 Stunden / 365 Tage im Jahr

04221 2890870 support@modellbau-koenig.de www.modellbau-koenig.de

Modellbauzubehör-Versand
www.rai-ro.de

Rai-Ro

Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilikone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

Jetzt mit neuem Internetshop!

bereits seit über 15 Jahren zählt zu unseren Stärken:

- der persönliche Kontakt,
- die hohe Qualität,
- ein schneller Versand

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Tulpenweg 10B, 88662 Überlingen, Bodensee
Tel: 0 75 51 / 8 31 02 37, Fax: 0 75 51 / 8 31 02 38
E-Mail: webshop@rai-ro.de

IN DIESEN FACHGESCHÄFTEN ERHALTEN SIE ModellFan

Postleitzahlgebiet 0

Modellfantasie Chez Rene
01616 Strehla, Lößniger Str. 10

Modellbahnhof
09326 Geringswalde, Hermsdorfer Str. 4

Postleitzahlgebiet 1

Modellbahnen & Spielwaren, Michael Turberg
10789 Berlin, Lietzenburger Str. 51

Modellbahn-Pietsch
12105 Berlin, Prühssstr. 34

Postleitzahlgebiet 2

Modellbahn-Shop Rainer Bäurich
Heußweg 70, 20255 Hamburg

Hartfelder Spielzeug GmbH
22459 Hamburg, Tibarg 41

Kocks Buchhandlung
24376 Kappeln, Schmiedestr. 26

Hobby&Co Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt
24534 Neumünster, Großflecken 34

Modellbaukönig GmbH & Co KG
27751 Delmenhorst, Nordenhamer Str. 177

Postleitzahlgebiet 3

Raabes Spielzeugkiste
34379 Calden, Wilhelmsthaler Straße 11

Bastler-Zentrale
35390 Giessen, Neustadt 28

Modellbau Kölbel
38110 Braunschweig, In den Grashöfen 2

Postleitzahlgebiet 4

Menzels Lokschuppen
40217 Düsseldorf, Friedrichstr. 6

Modellbahnladen Hilden, Klaus Kramm
40723 Hilden, Hofstr. 12

Modellbahn Matschke
42281 Wuppertal, Schützenstr. 90

Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka
44787 Bochum, Dr.-Ruer-Platz 6

WIE - MO
48145 Münster, Warendorfer Str. 21

Modellbaushop Brechmann
49377 Vechta, Nerenwand 7

Postleitzahlgebiet 5

Technische Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln, Blaubach 6-8

Modellbahn-Center Hünerbein
52062 Aachen, Markt 11-15

Leyendecker-Bastelstube
54290 Trier, Saarstr. 6-12

Kratz Modellbau
56068 Koblenz, Bahnhofstr. 1

Mako-Modellbau
56566 Neuwied, Alleestr. 13

Postleitzahlgebiet 6

Modell + Technik
63110 Rodgau, Untere Marktstr. 15

Spielwaren & Bücher Brachmann
63450 Hanau, Rosenstr. 9-11

Modell & Technik Mäser
63654 Büdingen, Berliner Str. 4

Spielwaren Hegmann
63920 Großheubach, Industriestr. 1

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen Ot Oggersh m, Schillerstr. 3

Modelleisenbahnen
Alexander Schuhmann
69214 Eppelheim, Schützenstr. 22

Postleitzahlgebiet 7

Spielwaren Wiedmann
71522 Backnang Uhlandstr. 20

Modellbau & Spielwaren
71672 Marbach, Ahornweg 2/2

N I M P E X D
73770 Denkendorf, Karlstr. 10

Modellshop Hummitzsch
79589 Binzen, H.-Burte-Weg 2

Postleitzahlgebiet 8

Traudel's Modellbau Laden
80997 München, Mannertstr. 22

Modellbau Koch
86391 Stadtbergen, Wankelstr. 5

EUROPA

Österreich

Modellbau Paul Vienna
A-1170 Wien, Kalvarienbergg. 58

Schweiz

Modellshop, CH-4056 Basel, Mülhauserstr. 162

Mobil-Box, CH-6006 Luzern, Stadthofstr. 9

Niederlande

Luchtvaart Hobby Shop
NL 1436 BV Aalsmeerderbrug, Molenweg 249

Schweden

Hobbybokhandeln
Ab S 10422 Stockholm, Pipersgatan 25

seit 23 Jahren Ihr zuverlässiger Partner - MM Modellbau

wir sind dabei: Modell-Hobby-Spiel Leipzig Halle 3 Stand B41

plötzlich und unerwartet: IJN Yamato in 1/200 von Glow2B € 389,95 über 2800 Teile

ZM: Henschel Hs 129 G2	1/32 € 155,00	viele Einzelstücke und Sonderangebote	
HB: B-26C Invader	1/32 € 139,00	TRU: DKM Weser	1/350 € 133,00
HK: B-17F MemphisBelle	1/32 € 295,00	ICM: Unimog S404 Militär	1/35 € 37,50
DW: Junkers EF-126/127	1/32 € 38,50	DW: schwerer kleiner PzKpfW	1/35 € 35,95
BM: Lancaster B Mk.I/III	1/32 € 675,00	Gecko: LARC-V Amphib.	1/35 € 49,95
BM: Stuka Ju 87 G1/G2	1/35 € 77,50	Heller: StuG III Ausf.G 3in1	1/16 € 109,00
AH: Me 262 HGIII	1/48 € 37,50	MENG: BMW R nineT precolor	1/9 € 149,00
WW: Gotha UWG	1/32 € 219,00	viele MK1 Zubehörsätze	1/200 ab Lager
ILK: F-22 Raptor	1/48 € 95,00	AMMO-Solution-Boxen	ab Lager

MM Modellbau Industriestrasse 10 58840 Plettenberg
Tel. 02391/8184-17 Fax-45 e-mail: info@mm-modellbau.de www.mm-modellbau.de
Noch nicht lieferbare Neuheiten bitte vorbestellen. alle Angaben ohne Gewähr

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978

Der Online-Shop
www.menzels-lokschuppen.de
Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211 . 385 91 45 • fax 0211 . 37 30 90

GROSS- & KLEINSERIENSPEZIALITÄTEN IN 1:35

Perfect Scale	**Resin / Ätzteile**	**43-**
35210	Häglund BV206S Bundeswehr GrpFz Zurüstsatz AUSSENTEILE (für TAKOM)	41,99
35211	Häglund BV206S Bundeswehr GrpFz Zurüstsatz INNENTEILE (für TAKOM)	29,99
35213	Bundeswehr Verpflegungsbehälter	9,99
35214	M113 GREEN ARCHER KOMPLETTMODELL !	135,99
35215	Ladeflächenplane MAN 5to milgl (Hobby Boss)	20,99
RESICAST	**Resin**	**92-**
351309	Brit. GANTRY kpl. Geschlossene Plane (für ICM Retriever)	69,99
351310	6pdr früh/Afrika Rüstsatz für RIICH	17,99
352455	Scammel SV/25 Ersatzradträger für Ladefläche (Thunder Model)	18,99
352456	Scammel SV/25 Erdanker / Erdsporn	19,99
352457	Drahtverhau Einschraubpfosten 1.WK	10,99
352458	US Maschinen / Drehbank, Kappsäge, Ständerbohrmaschine etc.	23,99
KRAUT-Kits /Resin (Restbestände, da Produktion eingestellt) Planen für FAMO 18to (Tamiya)		**4-**
35002	Führerhausplane zurückgeklappt	11,99
35003	Ladefläche nplane kpl. Geschlossen	19,99
35004	Ladefläche nplane halb zurückgeschlagen	13,99
35007	Ladefläche nplane hinten hochgeschlagen	15,99

Angebot, Preis und Liefermöglichkeit freibleibend
www.mako-modellbau.de

MAKO Modellbau Manfred Kohnz

Spezialist für 1:35 Groß- und Kleinserien

Auftragsmodellbau • Fachgeschäft und Versand • Kompetente Beratung

Alleestraße 13 • D-56566 Neuwied-Engers • Mo, Di , Fr von 10.00 - 18.30 Uhr Sa. 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet
Mittwoch & Donnerstag geschlossen ! • Tel. 02622-905777 • Fax. 02622-905778 • E-mail: mako-modellbau@t-online.de

Schweiz

Modellbaushop Aeberhardt
Inh.: Phuangphet Bolzern

Margarethenstrasse 56, CH-4053 Basel
Tel./Fax: +41 (0)61 691 25 26
E-Mail: info@modellbaushop-aeberhardt.ch

Öffnungszeiten Laden:

Dienstag	14.00 - 19.00 h	Plastikmodellbausätze
Mittwoch - Freitag	09.00 - 11.30 h	Zubehör, Farben
	14.00 - 19.00 h	Airbrush
Samstag	09.00 - 18.00 h	Importe, Versand

www.modellbaushop-aeberhardt.ch

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR ANZEIGEN:
Armin Reindl
Tel. (089) 13 06 99 – 522
armin.reindl@verlagshaus.de

NNT Ralf Schuster
Modell + Buch Versand

NNT Modell+Buch Versand · Ralf Schuster
Augartenstraße 14 · D-76703 Kraichtal
Tel.: (+49) 7250 / 33 11 024
E-Mail: info@nntmodell.com
Webshop: www.nntmodell.com
Besuche nach Voranmeldung möglich.

Neu Trumpeter 1/700:
Kreuzer HMS Belfast 1942 44,40 €
HMS Calcutta; HMS Kent Mitte Oktober
Takom 1/700:
SMS Derfflinger 1917 Full Hull 42,60 €
SMS Derfflinger 1917 WL + FF33-E 36,40 €
Doggy Industries 1/700:
De Ruyter und Almirante Grau; USS Wright
Bunker Studio:
diverse 3D gedruckte Marine Zurüstteile

modellshop.ch

Ihr Fachgeschäft im Dreiländereck
Mülhauserstrasse 162, 4056 Basel /Schweiz
Laden geöffnet: Di - Fr 11:00 - 18:30 Sa 10:00 -17:00

www.modellshop.ch Tel +41 61 383 82 91 office@modellshop.ch

ICM

WWI Italian Infantry in Armor

Art.-Nr. 35721
1:35, Spritzkunststoff
ca. 150 Teile, 4 Figuren
sehr gute Passgenauigkeit

Nicht nur die Amerikaner entwickelten Schutzrüstungen für ihre Soldaten, auch die italienische Armee führte 1916 die sogenannte „Farina-Rüstung" ein. In der Farina-Variante gab es allerdings keinen Gesichtsschutz und keine Panzerung für den Rückenbereich. Ähnlich wie bei den Amerikanern, war auch dieser Körperschutz viel zu schwer und unhandlich, sodass auch dieser kaum zum Einsatz kam. Wer sich auf diese Rüstung verließ, der kam selten wieder heil aus dem Felde zurück. Die Italiener stehen ihren amerikanischen Vorgängern in nichts nach! Auch bei diesen Miniaturen gibt es in der Modellierung und der Spritzgussqualität keinen Grund zur Klage. Die zahlreichen beigefügten Ausrüstungsgegenstände geben viel Spielraum für eine individuelle Gestaltung der einzelnen Figuren. Das Packungsbild gibt eine sehr gute Malvorlage ab.

Ausgezeichnet

WWI German Infantry in Armor

Art.-Nr. 35722
1:35, Spritzkunststoff
ca. 200 Teile, 4 Figuren
sehr gute Passgenauigkeit

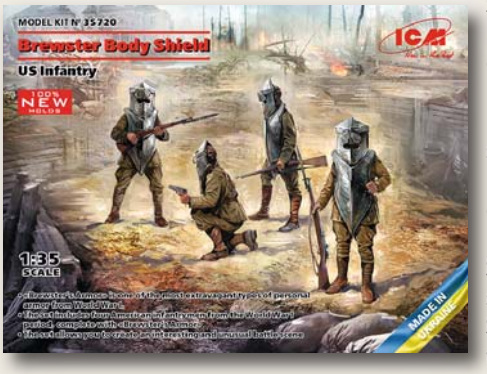
Was die Amerikaner und die Italiener konnten, war natürlich auch für die deutsche Heeresleitung kein Problem! So führte auch die deutsche Armee den „Grabenpanzer" Ende 1916 ein. General Ludendorff bemerkte hierzu, dass der Schutz im Kampfeinsatz eher ungeeignet wäre, allerdings bei Wach- und Abhöreinsätzen ein hervorragender Schutz gegen Scharfschützen-Beschuss darstellen würde. Rund 50000 Stück dieser Körperpanzerung wurden letztlich produziert. Selbstverständlich sind auch die vier Deutschen in der bekannt guten ICM-Manier produziert und lassen sich leicht zusammensetzen. Eine mehrfarbige Zeichnung in der Bauanleitung lässt keine Fragen zur korrekten Bemalung offen. Ein interessantes Stück Geschichte des Ersten Weltkriegs!

Ausgezeichnet

ICM

WWI U.S. Infantry Brewster Body Shield

Art.-Nr. 35720
1:35, Resin
ca. 140 Teile, 4 Figuren
sehr gute Passgenauigkeit



Ehrlich gesagt sehen die vier amerikanischen Infanteristen eher aus wie Außerirdische als wie Soldaten des Ersten Weltkriegs, aber Schutz und Sicherheit gingen nun mal auch damals schon vor. Der Konstrukteur Guy Otis Brewster zeigte sich verantwortlich für diesen Körperschutz aus Chrom-Nickel-Stahl, der die Soldaten im vordersten Fronteinsatz vor feindlichen Kugeln und Granatsplittern schützen sollte. Helm, Brustpanzer und der Rückenschutz brachten zusammen rund 23 Kilogramm auf die Waage, was unwiderruflich eine Einschränkung der Mobilität im schweren Gelände zur Folge hatte. Daher ist es kaum verwunderlich, dass dieser Vollschutz selten zum Einsatz kam! Umso interessanter ist es, dass ICM sich diesem Thema angenommen und vier Figuren in diesem eher unbekannten Körperschutz herausgebracht hat. Die vier Jungs sind in ruhender Stellung modelliert und können so in einer kleinen Schützengraben-Vignette zusammengestellt werden. Der Spritzguss ist erstklassig und weist viele feine Details auf. Dank der übersichtlichen Bauanleitung stellt die Montage auch keine großen Schwierigkeiten dar. Ein außergewöhnliches Thema, das in keine Erster-Weltkrieg-Sammlung fehlen sollte!

Ausgezeichnet

Army of Ice

Art.-Nr. DS1601
1:24, Spritzkunststoff
ca. 60 Teile, 3 Figuren
sehr gute Passgenauigkeit

Gerade läuft eine Fortsetzung der *Game-of-Thrones*-Saga im TV – für den ukrainischen Hersteller ICM Grund genug, ein Sonderset zu diesem Thema neu aufzulegen. Die drei Protagonisten sind alte Bekannte, die alle schon einzeln erschienen sind. Das nun neue Dreierset beinhaltet einen Weißen Wanderer, den Eiskönig und einen Zombiekrieger, alle im Maßstab 1:16. Die Miniaturen sind detailreich und überzeugend modelliert. Der Zusammenbau geht leicht von der Hand und ist schnell durchgeführt. Etwas mehr Geduld und eine ruhige Hand erfordert die Bemalung der Eiskrieger. Wer sich von dem Aufsehen zu GTO angesteckt hat, der findet in dieser Figurengruppe eine schöne Erweiterung seiner Sammlung. Das Packungsbild kann als Malvorlage genutzt werden oder man schaut sich einfach noch einmal alle acht Staffeln von *Games of Thrones* an!

Ausgezeichnet

The Game O

Art.-Nr. 16212
1:24, Spritzkunststoff
20 Teile, 1 Figur
sehr gute Passgenauigkeit

Auch die zweite 1:16er-Figur beruht auf einer Fernsehserie. In diesem Fall ist es die koreanische Serie *Squid Game,* im Original *Ojingeo Game* – daher auch sicher der ICM-Name „The Game O". Möglicherweise kennt diese Serie nicht jeder. Man liest von einer absolut gigantischen weltweiten Zuschauerzahl und vermutlich wissen die meisten ungefähr, worum es geht, haben aber noch keine Folge gesehen. Die Geschichte handelt von einem Spiel für Menschen ohne Zukunftsperspektiven, die nichts zu verlieren haben, außer ihr eigenes Leben – was dann auch der Einsatz ist für einen Hauptgewinn von über 33 Millionen Dollar. Da es wohl Millionen von Fans dieser Serie gibt, wird auch eine Figur zu diesem Thema seine Berechtigung haben und viele Anhänger finden. Die Miniatur im roten Overall steht eher emotionslos und starr da. Der Faltenwurf ist sehr gut wiedergegeben und spiegelt die Figur der Spielwächter gekonnt wider. Für Sammler von solchen Figuren eine tolle Bereicherung der Sammlung.

Ausgezeichnet

Schiff

Schiff Profile 25

Die Fregatten der Köln-Klasse, Autoren: Martin Rode, Wolfgang Harnack, Unitec-Medienvertrieb, Stengelheim 2022, Hochformat 297 × 210 mm, Heftbindung, 48 Seiten, deutscher Text, zahlreiche, durchgehend farbige Fotos, Zeichnungen, Pläne, Preis: 13,50 Euro

Neben den Zerstörern der *Hamburg*-Klasse erteilte die Bundesmarine ab März 1957 den Auftrag zum Bau von sechs Schiffen der *Köln*-Klasse oder F-120 Klasse, wie sie später umbenannt wurde. Dieses Heft begleitet die abwechslungsreiche Geschichte der Fregatten mit Namen *Köln, Emden, Augsburg, Karlsruhe, Lübeck* und *Braunschweig* von der Kiellegung, über die Einsatzfahrten bis zum Ende ihrer Dienstzeit. Diese Schiffe der Marine, die F220 K ln die F221 *Emden*, die F222 *Augsburg*, die F223 *Karlsruhe*, die F224 *Lübeck* sowie die F225 *Braunschweig* werden in informativen Texten und zeitgenössischen Bildern dargestellt. Das Alter der Bilder ist dadurch manchmal zwangsläufig deutlich. Die vielen Detailfotos im Sinne eines Walkarounds sind für jeden Modellbauer eine wertvolle Hilfe. Dieses Heft bietet allen interessierten Lesern Inhalte, die man so nicht woanders findet. Es stellt die Einsatzkonzeption, Technik und Ausrüstung der Klasse vor, ist darüber hinaus ein sehr interessanter „virtueller" Rundgang durch die Schiffe. Die beiden Autoren bieten dazu im kompetenten Begleittext doch so einiges an zusätzlicher Information, auch tabellarische Lebensläufe der Fregatten. Natürlich würde man sich größere, maßstäbliche Pläne wünschen, jedoch: in Anbetracht des Preises und des so konkurrenzlosen Angebots vorbildlich. THP

Ausgezeichnet

Flugzeug

Luftwaffen Profile 15

Danske Flyvevåbnet – Danish Air Force, Autor: Hartmut Feldmann, Redaktion Gerhard Lang, Unitec-Medienvertrieb, Stengelheim 2022, Hochformat 297 × 210 mm, Heftbindung, 48 Seiten, deutscher Text, durchgehend farbig, Zeichnungen, Preis: 13,80 Euro

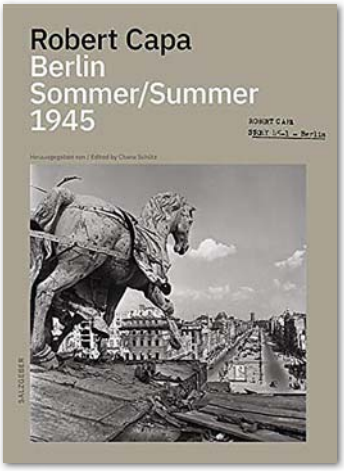
Teil 15 der *Profile* verschiedener Luftstreitkräfte stellt die Geschichte und die Maschinen der dänischen Luftwaffe in etwa chronologisch vor. Der Text läuft dabei in einem Rutsch durch, was wegen der Fotolastigkeit weniger ausmacht, jedoch wären Kapitel zu Abschnitten sicher übersichtlicher. Es ist vorwiegend ein für die Modellbauer hilfreiches Fotoheft mit etwa 100 Bildern, das weniger Gewicht auf die ältere Historie legt. Diese Vorgeschichte wird kürzer dargestellt, bevor man sich der doch seit dem Kalten Krieg mit interessanten Mustern ausgestatteten modernen Luftwaffe in größerem Umfang widmet. Stars sind dabei klassische Jets. So werden in größerem Umfang die F-100D/F, die J35/F35/RF35 Draken, die TF/F-104G sowie die F-16A/B/AM/BM behandelt, auch weitere Flugzeuge wie Transporter und Helikopter stellt man vor. Insgesamt eine lohnende Bilderreise durch die dänische Militärluftfahrt, da hier viele eher rare Fotos aus Privatbesitz vorgestellt werden. THP

Sehr gut

Fahrzeug

Robert Capa

Berlin Sommer/Summer 1945, herausgegeben von Chana Schütz, Salzgeber Buchverlag GmbH, Berlin 2021, Hochformat 300 × 240 mm, Softcover, 160 Seiten, deutscher und englischer Text, Schwarz-Weiß-Bilder, Preis: 20 Euro



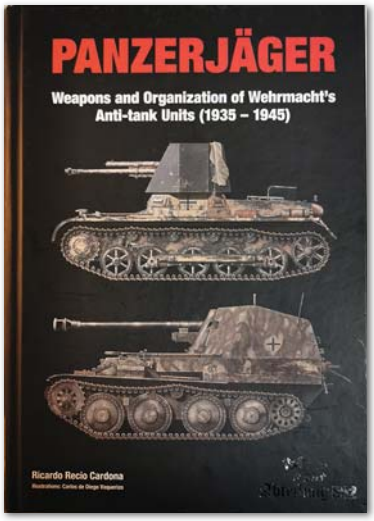
Dieses hochwertig produzierte Buch behandelt eine Fotostrecke von Robert Capa aus dem Jahr 1945 in Berlin. Robert Capa, schon damals ein bekannter Kriegsfotograf, kam nach Kriegende in die zerbombte Hauptstadt. Sein Auftrag war es, den Schwarzmarkt in der Nähe zum Brandenburger Tor zu dokumentieren. Neben den wirklich hervorragenden Fotografien des allgemeinen Lebens in Berlin nach dem 8. Mai 1945 sind auch viele Fotos von zerstörten Häusern, Bunkeranlagen und Bahntrassen zu finden. Dank der exzellenten Qualität der großformatigen Bilder lassen sich hier viel Inspiration und viele Vorlagen für den Modellbau finden. Diese Fotodokumention spiegelt das Deutschland der 1940er-Jahre wider und dient als Zeitzeugnis. AWS

Ausgezeichnet

Militär

Panzerjäger

Panzerjäger, Weapons and Organization of Wehrmacht's Anti-Tank Units (1935–1945), von Ricardo Recio Cardona, Abteilung 502 Publishing, Logroño/Spain, Hardcover, Format 310 × 215 mm, 114 Seiten, durchgehend englischer Text, 66 historische S/W-Fotos, 17 Farbgrafiken, Organigramme, Preis: ca. 27 Euro



Abt 502 Publishing erweitert sein Angebot um ein Buch über die Panzerjäger der deutschen Wehrmacht. Der Band geht, neben einer kurzen Abhandlung über die Heeresorganisation der Panzerjäger, in einem Kapitel auf die gezogenen Panzerabwehrgeschütze und in einem weiteren Kapitel auf die Selbstfahrlafetten ein. Letzteres unterscheidet sich in die leicht gepanzerten Panzerjäger und die schwer gepanzerten Jagdpanzer und Sturmgeschütze. Die überwiegend großformatigen und qualitativ hochwertigen zeitgenössischen Aufnahmen sind teilweise bekannt, hier aber in besonderer Qualität und Größe abgebildet. Sensationell sind die seltenen Aufnahmen von Sturmgeschützen IV in top Qualität. Wunderbare Künstler-Farbgrafiken zeigen die Tarnungen der Fahrzeuge in Farbe und dienen Modellbauern als Referenz. Das Buch bietet auch Neulingen einen guten und umfassenden Einstieg in das Thema „Panzerjäger-Truppe". RGB

Sehr gut

Ein Monarch in neuen Gewändern

TIGER UPDATE

Tamiyas Tiger II im Maßstab 1:35 verspricht unkomplizierten Bastelspaß, ist preiswert und am Markt erhältlich. Die Formneuheit von 1993 kann aber ganz gut ein paar „Updates“ vertragen. Wie hierfür neuestes Resin-3D-Druck-Zubehör das Leben erleichtert, soll dieser Bericht zeigen

Von Roland Greth

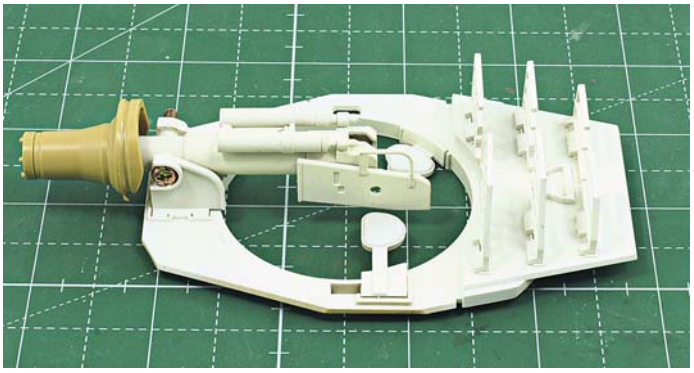
Ein stolzer König von Tamiya. Der Bausatz von 1993 ist immer noch in Form und stellt in jedem Fall eine perfekte Grundlage da

Wohl jeder hat das eine oder andere Modell, welches schon etwas älter ist. Unabhängig davon sind viele dieser Modelle aber nach wie vor erhältlich. Tamiya kann man eine solide Bausatzpolitik bescheinigen, sind doch mehr oder weniger alle Kits im Programm über viele Jahre sicher verfügbar. Der Tiger II gehört trotz vielfältiger Alternativen von Mitbewerbern, zu einem der beliebtesten Königstiger-Bausätze. Auch ich hatte dieses gute Stück zur Verfügung. Die Idee war, diesem mittlerweile 28 Jahre alten Bausatz ein zeitgemäßes Update zu verpassen.

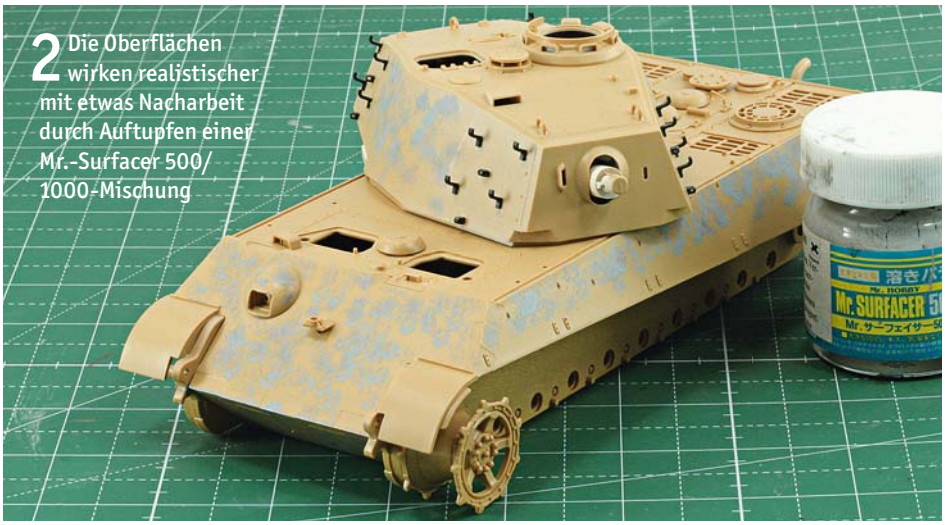
Vor allem die neuen 3D-Zubehörsets sollte die Angelegenheit zu einer entspannten Bastelei werden lassen. Zwar gibt es auch Ätzteile, doch der Aufwand ist deutlich höher und das Ergebnis kaum besser. Da die Grundform und das Fahrwerk beim Modell durchaus mit aktuellen Bausätzen mithalten können, ging es überwiegend um die Werkzeughalterungen und Anbauteile. Sets von T-REX und MJ Minatures lieferten hier das notwendige Zubehör. Auch ein Kanonenrohr von Jordi Rubio, Decals von Star Decals und Ätzteile für die Gitter waren als Extras angeschafft. Das Highlight sollte aber eine Gleiskette aus 3D-Druck-Resin werden. Als Tiger II der s.SS-Pz.Abt.503 war das Modell als ein schon länger im Einsatz befindlicher Panzer geplant. Letzte Tiger II dieser Abteilung waren im April und Mai an der Oderfront und in Berlin eingesetzt.

> "Ein Bestseller von Tamiya und immer noch beliebt wie früher"

Auch wenn damals deutsche Panzer üblicherweise kein langes Leben hatten, gab es doch einzelne Fahrzeuge und Besatzungen, die fast bis zum Ende durchhielten. Entsprechend waren Schäden durch Beschuss, fehlende Schürzen beziehungsweise



1 Inneneinrichtung gibt es kaum, dafür eine stabile Lafetten-Lagerung mit Schraube, die auch schwere Metallrohre sicher in Position hält



2 Die Oberflächen wirken realistischer mit etwas Nacharbeit durch Auftupfen einer Mr.-Surfacer 500/1000-Mischung

Schmutzfänger und demolierte und leere Werkzeughalterungen üblich und die Umsetzung im Modell geplant. Dies hätte auch bei einem aktuellen Bausatz Zubehör notwendig gemacht.

Kinderleichte Montage

Die Montage war dank der Konzeption des Bausatzes einfach. Alles passte tadellos. Die Schwingarme sind zwar nicht beweglich, der Aufbau eines geraden Laufwerkes ist dafür aber garantiert. Ich montierte Unter- und Oberwanne, wie immer bei Panzern, ohne angebaute Kleinteile und Details. Dann verklebte ich die beiden Wannenteile. Baustufe 10 beschreibt den Bau des Turm-Innenraums. Insgesamt ist die Inneneinrichtung sehr vereinfacht, da nicht einsehbar am fertigen Modell, aber völlig ausreichend. Die Lagerung der Kanone mit Schrauben funktionierte hervorragend (1).

Die Panzerplatten deutscher Panzer hatten eine hohe Güte, zeigen aber doch eine gewisse Struktur vom Walzwerk. Eine Mischung aus Mr. Surfacer 500 und 1000, welche nach Aushärtung leicht angeschliffen wurde, imitierte dies (2).

Beschussnarben

Tiger II mit ihrer geschossabweisenden und sehr starken Panzerung konnten auch großkalibrigen Treffern erfolgreich widerstehen.

Fotos: Roland Greth

Das fertige Modell offeriert viele Details. Subtiles Weathering und leichte Rostspuren ergänzen sich perfekt

Historische Fotos zeigen Fahrzeuge mit Narben von Treffern. Meine Vorgehensweise hier ist folgende: Je nach Größe wurde mit Bohrern oder Kegelschleifern der Kunststoff der Platte angebohrt oder angeschliffen. Anschließend drückte ich mit einem angeschmolzenen Gussast in diese Senken. Die ausgefransten Ränder gelingen durch diese Methode vorbildgerecht. Anschließend konnten mit einem Gravierwerkzeug noch die typischen Rillen dargestellt werden (3).

Das Tuning

Die Werkzeuge an Modellen werden immer mit den zugehörigen Halterungen ausgeformt. Bisher war die einzige Möglichkeit, leere oder beschädigte Halterungen mit Ätzteilen darzustellen. T-Rex bietet detaillierte und einfach zu verarbeitende Halterungen ohne Werkzeuge aus Resin-3D-Druck an. Auch geöffnete Halterungen sind erhältlich. Für meinen vom Einsatz gezeichneten Tiger waren diese Aftermarket-Teile eine willkommene Ergänzung (4). Der Kit hat die lange Hauptbewaffnung als Halbschalen beiliegen. Dies sollte gegen ein gedrehtes Metallrohr

> "Beschussschäden sind ein Muss für alte Veteranen"

ausgetauscht werden. Auch im Heckbereich stellte ich nur leere Halterungen dar. Nicht für alles waren 3D-Teile verfügbar. Mit Plastiksheet konnte hier nach detailliert werden – wie zum Beispiel die Beilhalterungen und die Abschleppseil-Aufnahmen (5).

Lackierung ab Werk

Los ging es mit der Grundierung in Oxidrot für Wanne und Turm (6) und Grau XF-53 für die KwK. Eine Schicht Haarspray folgte anschließend für die gleichnamige Chipping-Technik. Die Königstiger der s.SS-Pz.Abt.503 hatten ein dreifarbiges Tarnschema ab Werk. Neben Farbsegmenten mit scharfen Trennkanten waren auch Punkte aufgebracht. Vorschriftsmäßig waren jeweils die Punkte in den Komplementärfarben des Farbtons ausgeführt.

Mein Originalfoto zeigte aber nur Flecken in Dunkelgelb. Für die Farbtöne mischte ich Tamiya und AK-Real-Color-Farben etwas ab, bis diese meinem Empfinden nach den Farbtönen von mittlerweile aufgetauchten Original-Farbaufnahmen entsprachen. Hier die Mischverhältnisse in Millilitern: Dunkelgelb XF60: fünf, XF55: fünf, XF2: ein; Olivgrün: XF89: vier, XF21: ein, Rotbraun: XF-64: drei, XF52: zwei, RC503: ein. Die Farbe wurde dann mit Mr. Hobby Leveling Thinner für

3 Für die Narben kommt ein dünner Bohrer zum Einsatz. Nur leicht anbohren und nicht durch das Plastik

4 Drei unterschiedliche Radtypen sind im Bausatz enthalten. Der Autor hat sich für das rechte und späte Modell entschieden

5 Eine Mischung verschiedener Sets aus dem 3D-Drucker kommt zum Einsatz. Weitere kleine Details sind aus Sheet gebaut

6 Der oxidrote Primer von Tamiya aus der Dose bildet die perfekte Basis für die folgende Lackierung

7 Mit selbst gemischten Farben und Pinsel bewaffnet, malte der Autor die Konturen des Tarnmusters aus der Fabrik vor

8 Hier wurden die vorbereiten Flächen mit dem Airbrush vorsichtig und mit möglichst wenig Sprühnebel ausgemalt

Das Vorbild: Pz.Kpfw.VI Ausf.B (Sd.Kfz 182) „Königstiger“

Ab Oktober 1942 begannen konkrete Planungen des Panzerkampfwagens Tiger II durch Henschel. Ziel war ein Kampfpanzer unter Verwendung der extrem leistungsfähigen 8,8-cm-Flak 41. Krupp entwickelte zwei verschiedene Türme. Die ersten 50 Tiger II trugen den voreilig produzierten Turm mit abgerundeter Stirnplatte. Ab Fahrzeug 51 wurde der Produktionsturm eingebaut. Im Januar 1944 lief nach drei Versuchsfahrzeugen die Serienproduktion an. Bis März 1945 sollten 489 Tiger II die Werkhallen in Kassel verlassen.

Tiger II mit Fabrik-Camo im Felde
Foto: Sammlung Thomas Anderson

den Airbrush verdünnt. Mit einem schmalen Flachpinsel malte ich die Farbgrenzen auf (7). Mit einer Harder& Steenbeck Infinity und 0,15-er-Düse füllte ich die Flächen aus (8).

Alterung und Finish

Sobald die Farben trocken waren, musste mit Wasser und einem Borstenpinsel die Chipping-Technik angewendet werden. Sehr authentische Farbabplatzer mit hervorschauender oxidroter Grundierung waren das Ergebnis. Keine andere Methode überzeugt hier in gleicher Weise (9). Nach dem

9 Durch das Haarspray lassen sich mit Wasser und Pinsel Beschädigungen des Anstrichs vorbildtypisch darstellen

10 Die passenden Turmnummern wurden bei Star Decal gefunden. Softer, Setter und Klarlack sind wichtige Begleiter

11 Entsprechend werden die Laufflächen mit True-Metal-Paste behandelt. Aufgefädelt auf einen Spieß, geht dies flott

Chipping war glänzender Klarlack für die passenden Decals von Star Decal die Basis. Meine Vorgehensweise ist immer glänzender Klarlack, Decals mit Mr. Mark Setter/Softener und wieder glänzender Klarlack (10). Parallel konnten, um die Trocknungszeiten abzuwarten, die Laufflächen der Laufrollen mit „True Metal“ bemalt werden (11) und die Unterwanne bereits gealtert werden. Mit stark verdünntem Amig 1000 Wash und einer speziellen Schablone brachte ich mit der Airbrush „Flecken“ auf (12).

Mit Infinity-Schneideschablonen schnitt ich eine Maske für die Abschussringe zurecht. Dank einer leichten Unregelmäßigkeit wirken diese dadurch vorbildgerechter (13). Die Alterung mit Ölfarben beinhaltet die Techniken Washing, Fading und ein Micro Chipping. Durch die längere Trock-

12 Die ersten Schritte der Alterung. Mit dem Airbrush, Wash und einer Schablone werden unregelmäßige Flecken aufgebracht

> „Bei speziellen Decals ist es wichtig, die richtige Camo zu treffen“

nungszeit kann man hier bis zum gewünschten Ergebnis in Ruhe arbeiten (14). Nachteil wäre die lange Trocknungszeit von mindestens zwei Tagen. Dann folgt Mattlack aus der Dose (15). Rost und Verlaufspuren mit Emaille-Produkten sind nachträglich aufgetragen (16).

Vor der Verschmutzung waren die Metalleffekte an Kanten darzustellen, weiche Bleistifte sind hier perfekt (17). Die Wanne sollte möglichst vor Aufziehen der Kette verschmutzt werden. Emaille, Produkte und Pigmente wurden mit alten Pinseln aufge-

13 Die Abschussringe wurden mit einer selbst geschnittenen Schablone lackiert. Diese wirken mit einer leichten Unregelmäßigkeit vorbildgerecht

14 Unterschiedliche Ölfarben werden in verschiedenen Verhältnissen mit Verdünner gemischt, um ein Wash und Fading zu kreieren

15 Die Ölfarben sollten mindestens zwei Tage trocknen, bevor man die Effekte mit mattem Klarlack schützt

16 Im Gegensatz zu Ölfarben sind die Emaille-Produkte sofort matt und bringen weitere Akzente wie Verlaufsspuren

17 Mit einem Grafitstift werden Metalleffekte an Ecken und Kanten angebracht – ein guter Kontrast zu den rostigen Stellen

18 Für die finale Verschmutzung kommen Splashes von AMig und verschiedene, zum Teil vermischte Pigmente hinzu

Auf einen Blick: German King Tiger Production Turret;
Panzer Kampfwagen VI Tiger II; Königstiger Sd.Kfz. 182 Serienturm

Bauzeit ➤ *ca.* 45 Stunden **Schwierigkeitsgrad** ➤ mittel

Kit 35164 **Maßstab** 1:35 **Hersteller** Tamiya **Preis** ca. 45 Euro

Zusätzlich verwendete Materialien: *Tamiya: Flüssigkleber; 35167; Mr. Hobby: Mr. Softener; Mr. Leveling Thinner 400, MJ Miniatures: MJEZ35001; T-Rex: TR35021,TR35029,TR85049; Plusmodel: Bleiddraht 0,4 mm; Star Decals: 35-C 1094; Jordi Rubio: TG-06;*
Farben: *Tamiya: Fine Surfacer Primer Oxid Red, X-22, XF60, XF55, XF2; XF89, XF21, XF-64, XF52, AK: RC503, True Metal Iron 015; Lyra: Super Feby Grafitstift; verschiedene Acrylfarben von Vallejo; Alterung: verschiedene Schminke-Künstlerölfarben; Emaille-Produkte und Pigmente von AK und AMig*

Roland Greth Mit knapp zehn Jahren begann die Modellbau-Leidenschaft, es wurden ausschließlich 1:72er-Modellflugzeuge, überwiegend von Airfix, gebaut. Erst mit 16 Jahren kam der erste 1:35-Panzer dazu. Bis dahin war das aus moralischen Gründen der Mutter Tabu. Das Stug IV von Italeri und das Buch *Der Panzerkampfwagen IV* von Spielberger entfachten die Leidenschaft für den 1:35er-Militärmodellbau von Weltkriegsfahrzeugen, die bis heute anhält. Die hohe Qualität und die Verfügbarkeit von so gut wie allen Kampffahrzeugen aus dieser Zeit ist ein Motivationsgrund für dieses Hobby. Roland lebt mit seiner Familie im Oberallgäu.

tupft und verblendet (20). Auch die Verschmutzung unter den Seitenblechen sollte nicht vergessen werden. Mit einem Maskierband erzielte ich die entsprechende Kante. Die Pigmente tupfte ich mit einem Pinsel auf. Ein Hinweis noch zu Tarnungen unter den abnehmbaren Seitenblechen: Es gibt sowohl Originalaufnahmen, welche ohne diese Bleche am Wannenunterrand in einem Streifen hier die Oxidgrundierung zeigen. Doch ebenso zeigen Aufnahmen in diesem Bereich die vollständige Tarnung. Vermutlich wurde je nach Hersteller oder Feldwerkstatt erst ohne und dann mit montierten Blechen die Tarnung aufgetragen.

Neue „Schluffen“

Der Bausatz hat recht einfache Gummiketten. Diese reduzieren die Wertigkeit des Modells enorm. T-Rex hatte nach Monaten Wartezeit meinerseits endlich die passenden Ketten im Programm. Die Verarbeitung und Detaillierung überzeugen völlig.

Fazit

Tamiyas Königstiger ist zwar schon etwas betagt, aber immer noch eine hervorragende Basis für ein schönes Modell. Der Bausatz ist fast überall verfügbar und preiswert. Das weite Angebot an Aftermarket-Produkten und hier speziell die neuen 3D-Druck-Sets bieten die Möglichkeit, das Modell sogar über den Stand von aktuellen Bausätzen zu heben. Der Bau ist entspannend, weil passgenau und alles ist gut durchdacht. Mankos des Kits sind das Kanonenrohr in Halbschalen-Bauweise und die Gummikette. Der Formenbau aber ist tadellos und nach wie vor einer der empfehlenswertesten Bausätze für den Tiger II. ■

Die Tarnung war im Original freihand lackiert, mit scharfen Kanten. Dem Modellbauer ist es gelungen, den Farbanstrich optimal zu imitieren

Tiger mal anders

Syrian Express

Ein russischer GAZ Tiger, gekapert von Rebellen, samt Umbau mit starker Bewaffnung, anschließend zerstört, und das alles inmitten des syrischen Bürgerkriegs. Wie man diese Komponenten vereinen kann, sehen wir nun

Von Roman Volchenkov

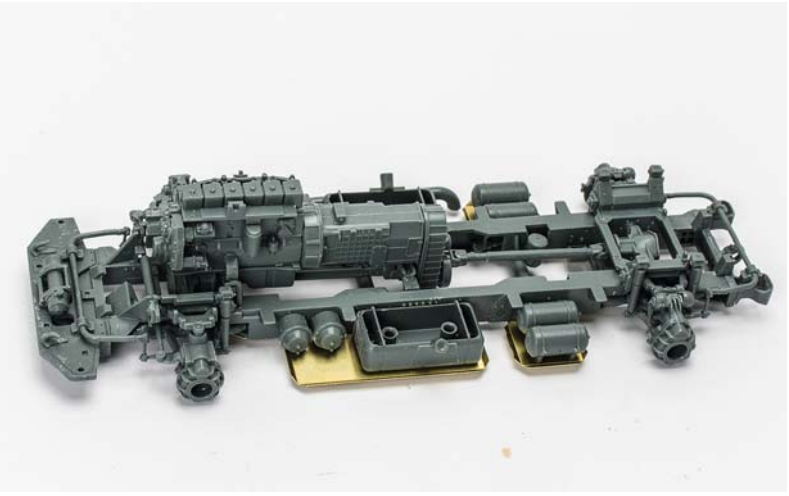
Nicht nur ein Wrack, sondern auch eine passende Szene wollte der Modellbauer erstellen. Wer sich vor dem vermeintlich großen Aufwand fürchtet, dürfte am Ende dieses Bauberichts überrascht sein

Das Referenzbild für das Wrack wurde im Februar 2018 aufgenommen und ähnlich wie bei anderen Fahrgestellen beschlossen die Rebellen, die mobile Feuerkraft zu erhöhen und platzierten einen BMP-1-Turm oben auf dem gepanzerten Körper. Die Panzerung an den Seiten wurde abgeschnitten, wahrscheinlich, um das Gewicht zu reduzieren oder mehr Platz im Innenraum zu erhalten. Als ich diese Bilder von meinem Freund Ignat bekam, war ich sofort begeistert. Es kam eigentlich nur der Bausatz von Xact infrage, weil Meng und Zvezda nicht den Motor und nur einfachen Innenraum liefern. Das Problem ist, dass der Xact-Bausatz auf der ursprünglichen Version des GAZ Tiger basiert und den falschen Motor hat. Mit diesem Fehler musste ich mich abfinden. Andere Gegenstände, die ich für dieses Projekt besorgen musste, waren die alte Def-Model-BMP-1-Konvertierung für Meng-Pick-ups und Microdesign-Fotoätzung für Meng-Kits.

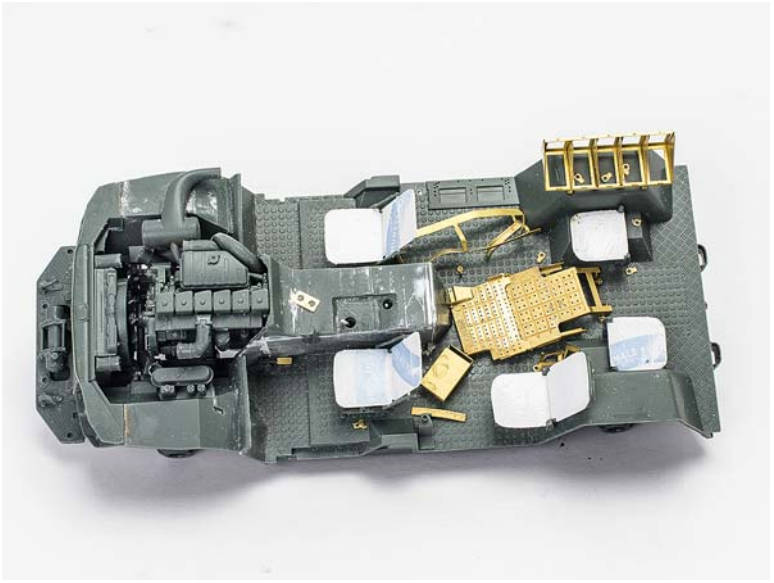
Das Modell kaputt bauen

Das Chassis dieses Bausatzes ist sehr detailliert und enthält zahlreiche Gestänge und gepanzerte Abdeckungen für die Kraftstofftanks sowie die Pneumatik. Der Rumpfboden ist im Xact-Kit genau reproduziert, mit separaten vorderen Radbuchten und einer großartigen Nachahmung des Bodenbleches (1). Nachdem ich den Boden auf den Fahrgestell-Rahmen geklebt hatte, habe ich alle Oberflächendetails von der Getriebeabdeckung verschrottet. Schalthebel wurden durch Stangen aus Plastik ersetzt, um ihre Überbleibsel zu imitieren. Die Sitze wurden bis auf die Rahmen abgebaut und die Sitz- und Rückplatten durch Kunststoffplatten ersetzt. Zu beachten sind die Luftschläuche im Maschinenraum, die den Motor mit dem Kühler verbinden. Ich habe diese teilweise abgetrennt, da sie aus Gummi bestehen, welches bei einem Brand schmelzen würden. Die Ätzteile von Micro-

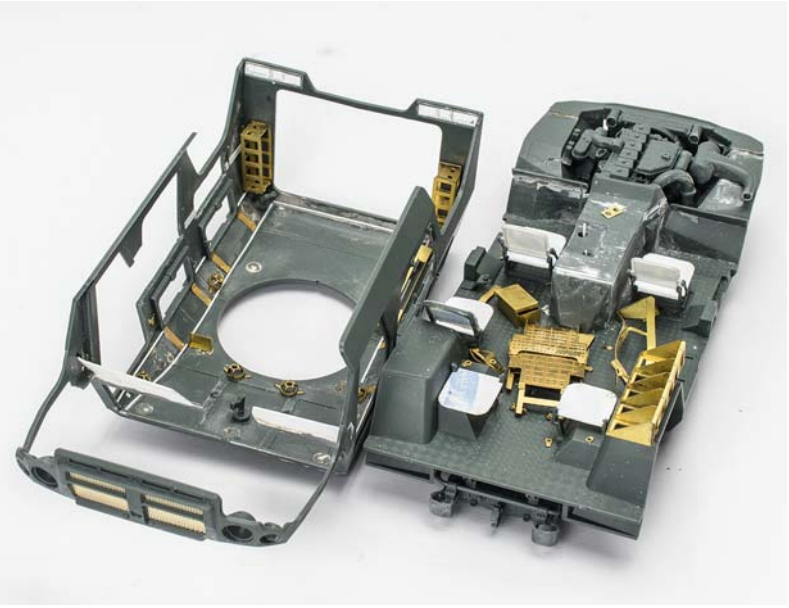
> "Dieser Tiger wurde mit einem BMP-1 Turm ausgestattet"



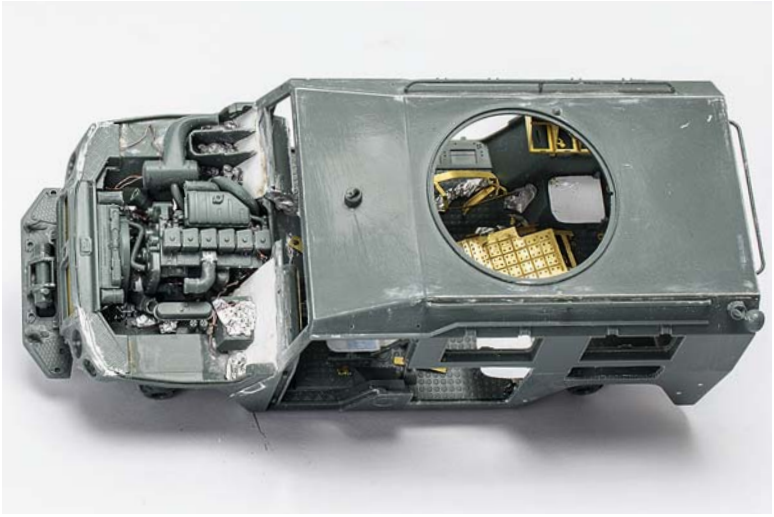
1 Rahmen samt Antrieb und erste Teile aus PE beginnen den Bau. Der vorhandene Motor ist wichtig für das Gesamtkonzept



2 Der Innenraum wird soeben mit Beschädigungen gebaut. Die ausgebrannten Sitze bestehen aus Verpackungsmaterial



3 Plastiksheet und reichlich PE wird genutzt, um den Innenraum zu detaillieren. Teile aus Gummi fehlen im Motorraum



4 Aluminiumfolie und dünner Draht aus Messing stiften noch mehr Chaos im Fahrzeug und freiliegenden Motor

Das Vorbild: GAZ-2975 Tiger

Der Tiger ist ein leichtes, allradgetriebenes Fahrzeug aus russischer Produktion. Er verfügt über eine Panzerung gegen leichten Beschuss. Der Tiger dient als kleiner, mobiler Truppentransporter und kann mit Maschinengewehren oder Granatwerfern bewaffnet werden. Der 220 PS starke Motor beschleunigt das Fahrzeug auf stolze 140 Stundenkilometer auf der Straße. Viele Versionen sind in zehn Nutzerstaaten im Einsatz.

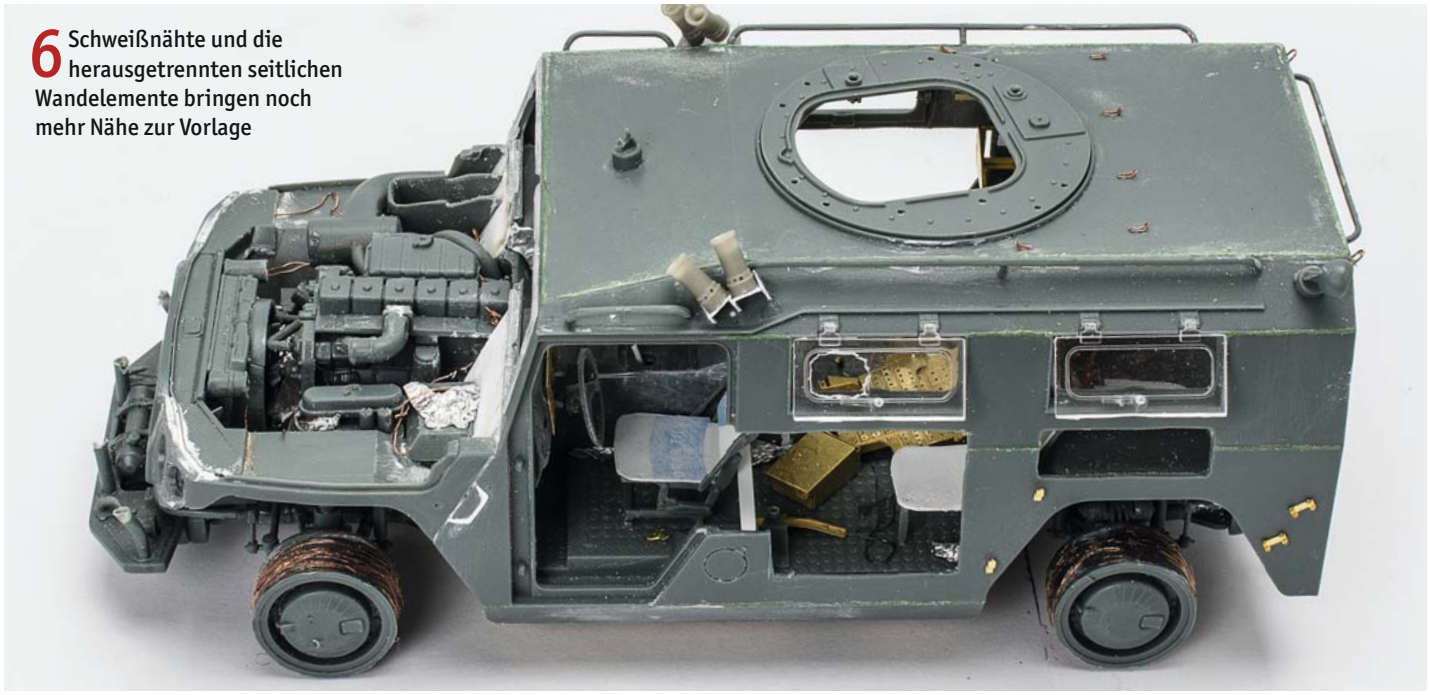
Ein zerstörter Tiger in Syrien
Quelle: Sammlung Roman Volchenkov

design sind ein absolutes Highlight und ergänzen den Innenraum vorzüglich. Die kleinen rechteckigen Stücke sind Reste von Sicherheitsgurten (2).

Die separaten Türen waren ein weiterer Grund, sich das Xact-Kit zuzulegen. Das vereinfacht die Arbeit mit dem Modell enorm, da das referenzierte Fahrzeug über keinerlei Türen verfügt. Reste von Lampen und verschiedene Regale wurden hinzugefügt. Die Rahmen der ursprünglichen gepanzerten Karosserie wurden mit Profilen von Evergreen nachempfunden. Neben fehlenden Türen wies das genannte Fahrzeug auch Ausschnitte auf beiden Seiten der Wanne auf. Der Grund dafür ist mir unbekannt, aber ich wollte es am Modell zeigen und entfernte die Wandabschnitte mit einem Hobbymesser (3).

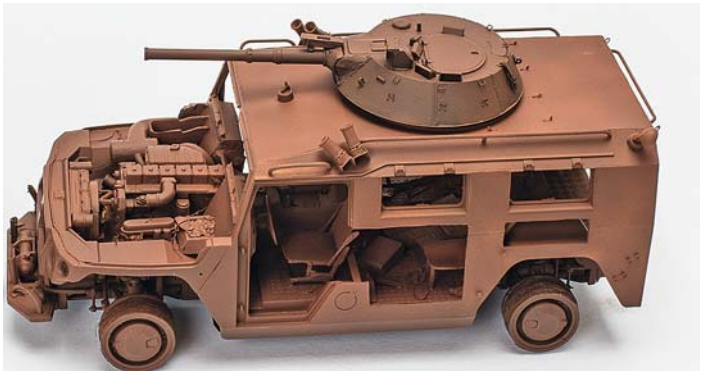
Fotos, sofern nicht anders angegeben: Roman Volchenkov

5 Die Räder aus dem Bausatz werden extrem bearbeitet, damit sie dem Vorbild entsprechen und ausgebrannt sind



6 Schweißnähte und die herausgetrennten seitlichen Wandelemente bringen noch mehr Nähe zur Vorlage

7 Grauer Primer von Mission Models dient als erste Schicht des Farbauftrags. Eine gute Trocknung ist hier wichtig



8 Ein helles und dunkles Braun bilden die Grundlage für den Rost-Effekt. Der Turm ist absichtlich dunkler gehalten

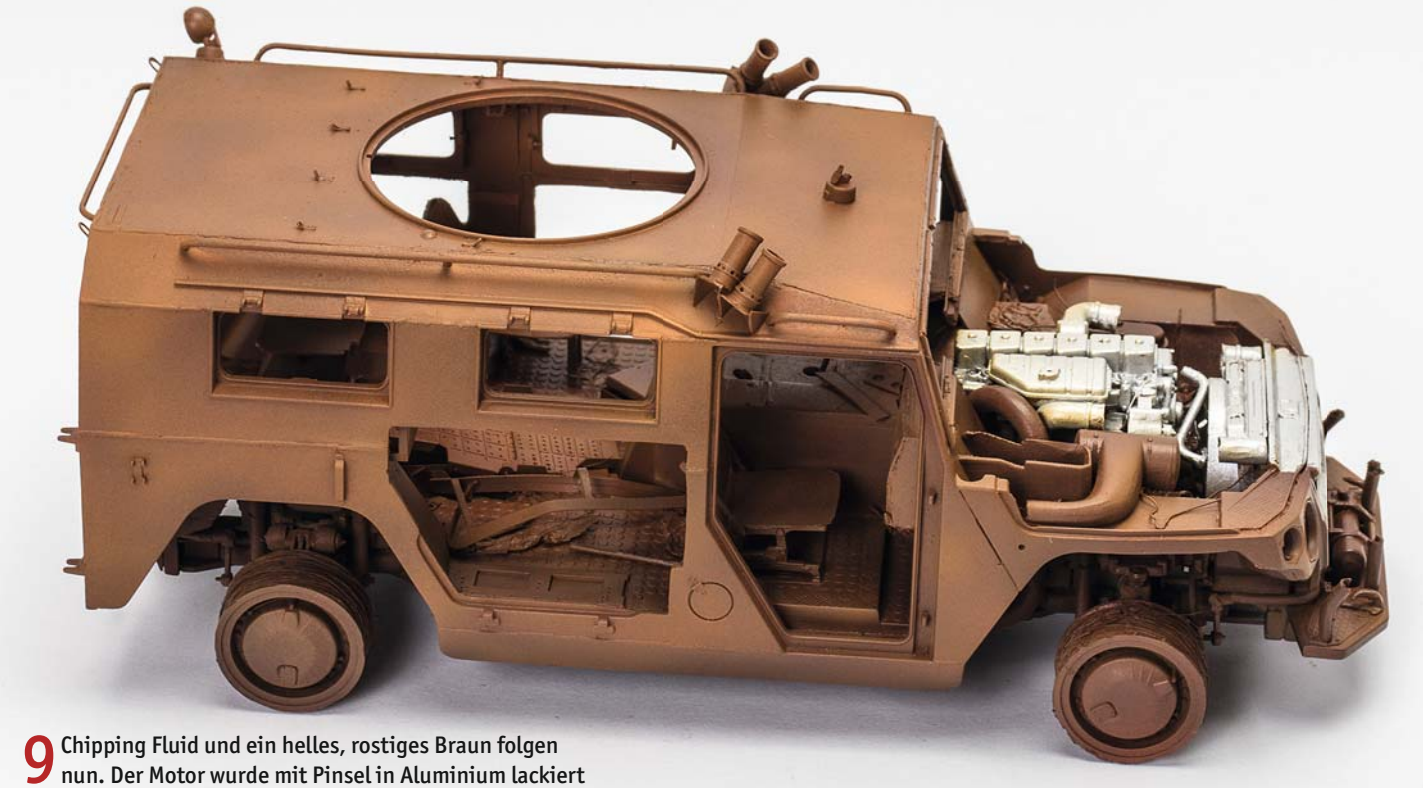
Ich fügte dem Tiger viele Schäden hinzu, indem ich Messingdrähte und Aluminiumfolie verwendete. Diese Materialien sind sehr geeignet, um verbrannte Trümmer darzustellen (4). Die verbrannten Räder wurden auf folgende Weise hergestellt: Zuerst entfernte ich alles, was zu den Reifen gehörte und erhielt somit die blanken Felgen. Dann folgte der Draht, der die Drähte im verbrannten Reifen darstellt. Dieser Draht wurde mit CA-Kleber auf die Unterseite der Felge geklebt, damit er nicht vollständig an der oberen Oberfläche der Radscheibe haftet (5). Nachdem die Räder fertig waren, fuhr ich mit der äußeren Detaillierung fort und fügte PE-Teile hinzu. Green-Stuff-Zwei-Komponenten-Kitt wurde verwendet, um markante Schweißnähte auf dem Rumpf hinzuzufügen. Das Erstellen des Turmes von DEF war nach einem so herausfordernden Bau einfach – hier musste ich nur den Lauf und ein paar PE-Teile an das Resin kleben (6).

Der Lack muss ab

Obwohl ich zuvor Erfahrung mit ausgebrannten Modellen hatte und meinen traditionellen Ansatz mit „Haarspray-Chipping“ verwenden wollte, habe ich bei diesem Modell etwas Neues gemacht – nach vielen Jahren des Malens mit Ammo-Acrylfarben entschied ich mich, es mit Mission-Model-Farben zu versuchen. Dies in den USA hergestellte Farben sind in Europa nicht oft anzutreffen. Obwohl sie wirklich fantastisch sind. Zuerst bekam das gesamte Modell so eine graue Grundierung von Mission Models. Da ich

> „Der Lack muss ab und viel Rost muss her“

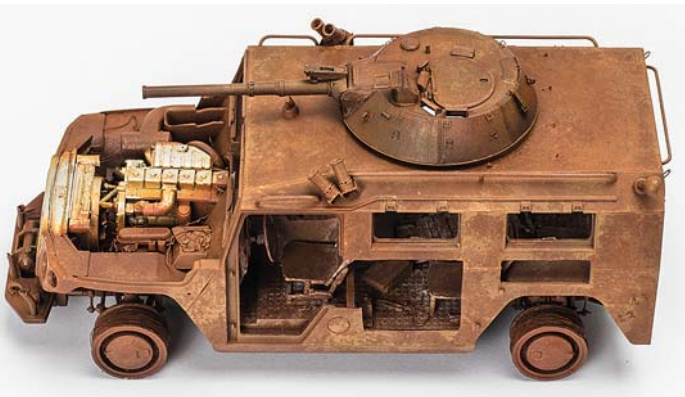
später mit viel Chipping Fluid arbeiten wollte, war ein guter Primer wichtig (7). Für die Basis-Rostschicht habe ich zwei Töne verwendet – „Brown“ und „Standard Rust“. „Brown“ wurde zuerst mit dem Airbrush aufgetragen und dann fügte ich „Standard Rust“



9 Chipping Fluid und ein helles, rostiges Braun folgen nun. Der Motor wurde mit Pinsel in Aluminium lackiert

10 Ein weicher Pinsel und etwas klares Wasser helfen dabei, das Fluid zu aktivieren und den Effekt zu entfesseln

11 Noch hellere Ölfarbe dient zum Highlighten, auch wurde die Farbe über die Oberfläche gesprenkelt



13 Wieder kommen Pinsel und Wasser zum Einsatz. Die rostige Oberfläche hat nun sehr viel Tiefe

12 An den Seiten wird ein weiteres Mal Fluid und ein helles Ocker aufgetragen, um noch mehr Effekt zu erhalten

hinzu, wobei ich mich auf die oberen Paneele und Bereiche des Modells konzentrierte. Der Turm ist absichtlich dunkler als die Wanne lackiert, um Kontraste zu erzeugen (8).

Als Nächstes habe ich den Motor mit Ammos Matt-Aluminium gestrichen und das ganze Modell mit mehreren Schichten Chipping Fluid bedeckt. In diesem Stadium ist es wichtig, das Ansammeln von Flüssigkeit zu verhindern, damit man den Effekt besser kontrollieren kann. Als die Oberfläche trocken war, habe ich mit MM-Farben eine leichtere Rostschicht aufgetragen (9). Jetzt konnten die ersten Chippings erstellt werden. Die Technik des Haarsprays oder Chipping Fluids ist sehr effizient und einfach. Auf jeden Fall ist es immer ratsam, auf kleinen Flächen zu arbeiten und nur wenig Wasser zu verwenden. Wenn die Farbschicht nicht sehr dick ist, kann man diese problemlos ablösen – mit einem Pinsel oder spitzeren Gegenständen wie Zahnstochern

14 Dunkelgraue und weiße Pigmente werden im Innenraum verteilt, um Ruß und verbrannte Materialien dazustellen

15 Ockerfarbene Pigmente, vermischt mit Verdünner, werden auf Dach und Turm aufgetragen, um mehr Kontrast zu erhalten

Die Gestaltung der vielen Gegenstände hat sich gelohnt, so bleibt es auch hinter der Mauer spannend

16 Das erstklassige Zubehör von Red Zebra ist ein wahrer Gewinn und erleichtert das Herstellen der Szenerie enorm

17 Handelsübliche Modelliermasse, aufgetragen auf ein Stück Styropor, bildet die Grundlage für die Vignette

18 Die Ränder der Base sind verkleidet und der gesamte Boden wurde mit schwarzer Grundierung lackiert

19 Eine Mischung aus variierenden Pigmenten, Klarlack (Acryl) und Wasser bilden die sandige Oberfläche

20 Die zahlreichen kleinen Teile aus dem Zubehör sind gesäubert und auf Zahnstocher geklebt, bereit für Farbe

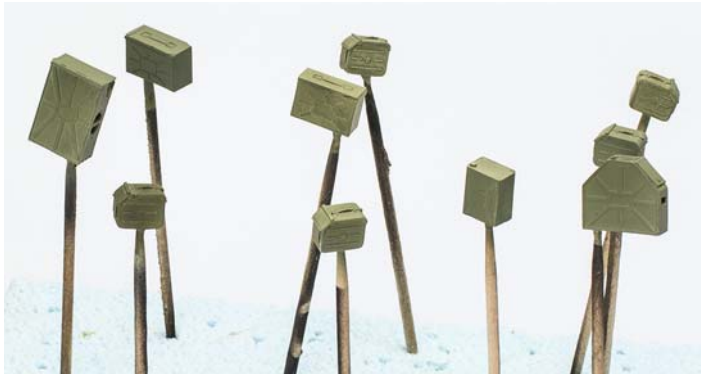
21 Rote Grundierung aus dem Airbrush und silberne Farbe mittels Pinsel lassen den Prozess der Bemalung beginnen

lassen sich so Kratzer erzeugen. Hier habe ich einen weichen Pinsel verwendet. Die Farbe löste sich leicht und ich benötigte überhaupt keinen Druck, um den Chipping-Effekt zu erzielen. Im Inneren des Rumpfes habe ich die gleiche Technik angewandt, mit der Ausnahme, dass ich weiße Farbe über den Rosthintergrund gesprüht habe (10).

Um das Ergebnis in diesem Stadium zu verbessern, habe ich Ölfarben verwendet, auf dem Turm an aufgehellten Bereichen zu sehen. Die Farbe wurde entweder mit einem kleinen Pinsel aufgetragen oder über die Oberfläche gesprenkelt. Es wurde kein Verdünner verwendet (11). An verbrannten Fahrzeugen sieht man oft, dass sich der verbrannte Lack verfärbt und eine dickere gelbe, cremige Schicht hinterlässt. Dazu habe ich noch einmal das Chipping Fluid aufgetragen und dann eine passende Farbe von MM Paints gesprüht. Die helle Farbe ist recht zufällig aufgetragen. Auch ließ ich den vorherigen Anstrich ein paar Tage trocknen, um nicht Gefahr zu laufen, das erste Chipping Fluid zu reaktivieren (12). Mit Pinsel und Wasser bewaffnet, erzeugte ich die gewünschten Kratzer. Wie auf den Referenzen zu sehen, passierte dies hauptsächlich an den Seiten des Fahrzeuges (13).

> "Das Zubehör bekommt die gleiche Aufmerksamkeit wie der Rest des Dioramas"

Für den Effekt von Ruß und Asche im Fahrzeug habe ich Pigmente verwendet – Hellgrau, Schwarz, Reifenschwarz und etwas Weiß. Die Pigmente wurden mit einem Pigmentfixer an Ort und Stelle gehalten (14). Auf dem Dach und dem Turm habe ich



22 Chipping Fluid und verschiedene Grüntöne besiegeln den nächsten Schritt. Eintönigkeit ist unerwünscht

23 Mittels Zahnstocher werden die Kratzer in die Munitionskisten gearbeitet. Mit Wasser und Pinsel wäre der Effekt größer

24 Mehr Farbe und eine eigens gemischtes Wash aus Ölfarbe bringen den benötigten Kontrast in die Kleinteile

25 Nun folgen noch feinste Spritzer aus stark verdünnter Ölfarbe, um Dreck und Korrosion darzustellen

26 Schwarze und weiße Pigmente sind großzügig verteilt und werden mit Sand and Gravel Fixer befestigt

noch gelbes Ocker-Pigment hinzugefügt, um etwas mehr Kontrast zu erhalten (15).

Die letzte Szene

Bei Modellen zerstörter Fahrzeuge kommt man einfach nicht darum herum, Kontext zu schaffen, sei es eine Vignette oder ein größeres Diorama. Hier habe ich mich für eine eher kompakte Szene entschieden. Für die Gestaltung nutze ich Gips- und Resinartikel des britischen Herstellers Red Zebra. Auch Teile von Plus Model, Royal Model, J's Works, FC Model Works und so weiter kamen zum Einsatz (16).

Der Wandabschnitt von Red Zebra hat Oberflächendetails auf der Vorderseite, aber nicht auf der Rückseite. Ich beschloss, die Struktur auf die Rückseite mittels Lineal und Zahnstocher zu kopieren. Für die Basis habe ich ein Stück Styropor genommen. Die Grundformen wurden mit einer Modelliermasse aus einem Lebensmittelgeschäft erstellt und die Kanten von Styropor mit Acrylkitt bedeckt, um es vor CA-Kleber und Lackverdünner zu schützen. Harz- und Gipsteile wurden in den noch frischen Boden gepresst, damit nach dem Trocknen alles passt (17).

Als Nächstes wurden die Seiten des Sockels mit dünnem Sperrholz verkleidet und alles mit schwarzer Acrylgrundierung von Ammo bemalt, die Wandteile mit CA auf den Sockel geklebt und die Lücken zwischen den Pfosten und der Wand mit Modelliermasse

27 Parolen an der Wand, die exakt nach Vorlagen entstanden, und das Gerödel runden die Szenerie ab

gefüllt (18). Eine Mischung aus Acryl-Satinlack, Wasser und Pigmenten dient als sandiger Belag. Ich verwendete verschiedene Pigment-Töne, damit der Untergrund nicht einheitlich aussieht. Die entstandenen Risse sind aus überschüssigem Lack ebtstanden – ein sehr cooler und realistischer Effekt (19).

Auf dem Abschnitt hinter der Wand habe ich einige Staub-Effekte mit einem weiteren Pigment, gemischt mit Verdünner, erstellt. Dies erzeugt beim Trocknen einen weiteren Farbton. Zubehör für die Szene wurde mit Weißleim auf die Zahnstocher geklebt. Das Toilettenset stammt von RMG (20). Dann wurden die Grundfarben für die Accessoires geairbrusht. Die Metallfarbe trug ich mit dem Pinsel auf, weil ich diese nicht in dem Airbrush haben möchte (21).

Das Zubehör wurde ähnlich wie der Rest des Fahrzeuges lackiert – mit der Chipping-Fluid-Technik. Munitionskisten wurden grün und gelblich über die Metallic-Farben gespritzt (22). Bei Metallic als Untergrund habe ich bessere Erfahrungen damit, die Oberfläche einfach mit einem spitzen Zahnstocher zu zerkratzen. Der Kontrast zwischen Metall und Grün ist einfach reizvoll (23). Der pinkfarbene Toilettensitz ist auch Teil des RMG-Toilettensets. Nun folgte ein Wash, um die Details hervorzuheben: einfach Ölfarbe und Verdünner mixen, der Kauf von Fertigpodukten ist nicht notwen-

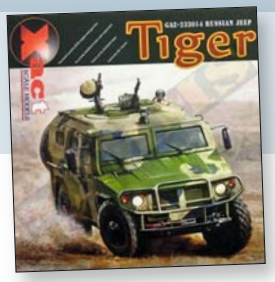
28 Und so entstand wohl das Bild zur Vorlage für dieses Modell. Die Figur wurde von einem Freund des Autors bemalt

Auf einen Blick: GAZ-233014 Tiger 4X4

Bauzeit ➤ ca. 70 Stunden | **Schwierigkeitsgrad** ➤ schwer

Kit Model No. 35002 | **Maßstab** 1:35 | **Hersteller** X-Act | **Preis** ca. 40 Euro

Zubehör: *FC Model Trend, Red Zebra, Def Model, Microdesign*
Zusätzlich verwendete Materialien: *Klebstoff: Tamiya Extra Thin Cement; CA-Kleber*
Farben: *Mission Model; Pigmente*



dig (24). Dann wurde die Verwitterung der Accessoires mit Sprenkel-Effekten von Schmutz und Dreck fortgesetzt. Die Spritzer sollten sehr fein sein. Am besten testet man die Verdünnung vor der Arbeit am Modell auf einem Papiertuch (25). Nachdem das Zubehör fertig war, konnte ich mit der Integration aller Komponenten fortfahren. Unter dem ausgebrannten Fahrzeug erstellte ich eine mit Ruß und Asche bedeckte Fläche. Dazu wurden Pigmente dicht aufgetragen und anschließend mit einem Pigmentfixer befestigt. Auch die Mauer erhielt einige Kampfspuren (26).

An den Wänden habe ich Inschriften in russischer Sprache angebracht, wie sie von Kriegsfotografen dokumentiert sind. Jetzt wurde ein großes Durcheinander mittels Hinzufügen von Papier- und Plastikmüll sowie Schutt der beschädigten Wand und Hülsen geschaffen. Die Reifen stammen aus dem BRDM-Kit von Trumpeter und einem Def-Model-BMP-1-Pick-up-Umbau. Die Steine sind von Red Zebra. Der Schutt wurde mit Gravel-Fixer geklebt. Für einige Gegenstände habe ich CA-Kleber verwendet. Die Wände wurden mit Ölfarben verwittert und ich habe stellenweise etwas Schmutz mit verschiedenen Farben hinzugefügt (27).

Mein Freund Alexey Sergeev bemalte eine Figur von Evolution Miniatures und so war die Szene komplett (28). Alle Bauteile wurden mit CA-Kleber auf dem Sockel befestigt und man sieht, dass ich am Tiger noch die sauberen Scheiben angebracht habe.

Fazit

Dank guter Vorlagen und einem wirklich guten Bausatz samt aller Zusatzteile war dieser Bau eine wahre Freude und ging gut von der Hand. Ich denke, es ist mir gelungen, mit relativ wenig Aufwand viel zu erzeugen und eine kleine schöne Szene zu erschaffen. ■

Roman Volchenkov ist 39 Jahre alt und lebt in Oslo, Norwegen. Seit 2010 ist er im Modellbau aktiv und hat nunmehr mehr als 90 Bausätze fertiggebaut. Seine Schwerpunkte liegen im Maßstab 1:35. Er beschäftigt sich mit Fahrzeugen der Wehrmacht und Sowjetunion sowie modernen russischen Fahrzeugen.

Die fertige Vignette hat allerhand Details, die es zu entdecken gibt. Auch sind wir live bei der Entstehung des Referenzbildes dabei

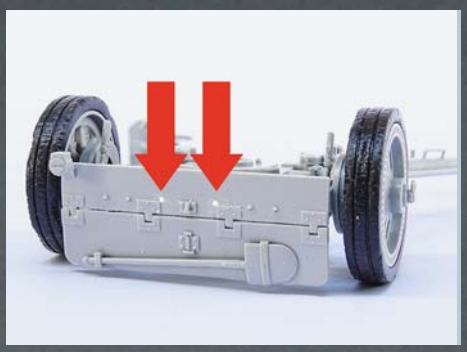
Dragons 7,5-cm-PaK 40, neu aufgelegt von Das Werk

Die beste PaK

Oft stellt man sich bei Wiederauflagen die Frage, ob es denn wirklich nötig ist – anders bei Modellen, die es lange nicht mehr gab und die wirklich gut sind. Die 7,5-cm-PaK 40 von Dragon ist so ein Modell. Es war lange nur noch schwer zu bekommen. Da ist es erfreulich, dass es eine Wiederauflage von Das Werk gibt

Von Frank Schulz

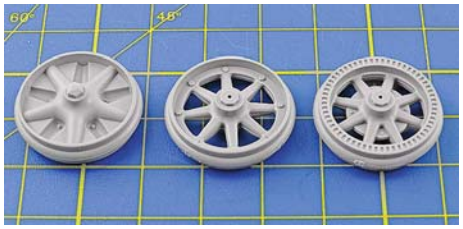
1 Die Unterlafette der PaK 40 besteht aus vielen kleinen Einzelteilen und benötigt daher beim Zusammenbau einige Aufmerksamkeit



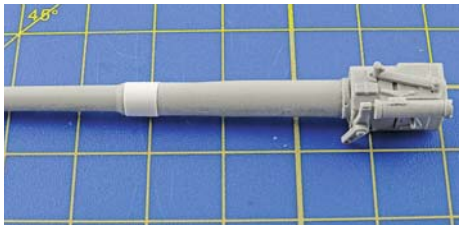
2 Diese Löcher im unteren Schutzschild sind fälschlicherweise auf der Front zu sehen und werden vom Modellbauer verschlossen

3 Für die Gummibandagen der Räder stehen zwei Versionen zur Verfügung. Sie können beschädigt oder unbeschädigt gebaut werden

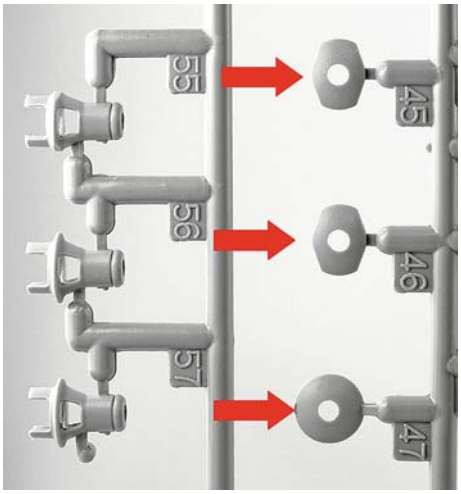
Das gesamte Zubehör stammt aus dem Bausatz von Das Werk, lediglich der rastende Soldat ist aus Resin und nicht Teil des Kits



4 Drei unterschiedliche Radtypen sind im Bausatz enthalten. Der Autor hat sich für das rechte (die späten Modelle) entschieden



5 Der Fehler am Rohr wurde kurzerhand durch den Modellbauer mit einem dünnen Streifen Plastik behoben



6 Der Bausatz bietet drei Versionen der Mündungsbremse an. Besonders charakteristisch ist die späte runde Variante

7 Schöne Details auch an der Zieleinrichtung und den Handrädern der Höhen- und Seitenrichtmaschine

Beim ersten Blick in die gut gefüllte Schachtel trifft man auf viel Vertrautes. Neben den sauber gefertigten grauen Spritzlingen befinden sich zwei Versionen an Vinylrädern und ein kleiner Ätzteilbogen für die PaK darin. Ein weiterer Spritzling enthält Granaten, leere Kartuschen, Metallbehälter für die Granaten sowie zwei Holzkisten. Dann gibt es noch einen Spritzling mit vier gut detaillierten Figuren. Diese stammen ursprünglich aus dem Dragon-Figurenset „Frozen Battleground“ und halten hier nun statt der ursprünglichen Waffen Granaten in den Händen. Man kann also bei diesem Bausatz eigentlich von einem Dioramen-Set sprechen, denn viel mehr benötigt man für eine kleine Vignette mit der PaK nicht.

Ab ans Werk

Der Bau der Kanone gliedert sich in neun Bauabschnitte und beginnt mit der Unterlafette. Die Radaufhängungen sind nicht ohne und benötigen schon ein wenig Aufmerksamkeit, damit später alles passt und die PaK ordentlich auf den Rädern steht. In diesem Bauabschnitt besteht auch die Möglichkeit, die Räder in verschiedene Höhenstellungen zu bringen (1). Der vordere Schutzschild ist zweigeteilt. Für die Fahrtstellung muss der untere Teil hochgeklappt dargestellt werden. In der Mitte des oberen Teils des Schildes bleiben, nach der Montage des Druckluftbehälters auf der Rückseite, zwei unschöne Löcher, die verspachtelt werden müssen (2).

Die Räder

Wie am Original bestehen auch die Räder des Modells aus dem eigentlichen Rad und einer Gummibandage, die im Original auf die Felge auf vulkanisiert wurde. Man hat die Wahl zwischen unbeschädigten und beschädigten Gummibandagen, die aus schwarzem Vinyl gefertigt sind (3). Sie sollten nicht verklebt werden. Dies ist auch nicht nötig, da sie wie angegossen auf den Felgen sitzen und so später auch zur Bemalung abgenommen werden können. Für die Felge selbst stehen gleich drei verschiedene Typen zur Auswahl. Die frühe massive Felge, dann die typische Speichenfelge und zu guter Letzt eine recht seltene späte Felge, deren breiter Rand mit ovalen Löchern versehen ist (4).

Die Waffe

Das Rohr des Modells ist eigentlich einteilig gefertigt und weist nur eine feine Formnaht auf, die schnell mit feinem Schleifpapier beseitigt werden kann. Ein ärgerlicher Fehler, der sich aber schnell mit einem dünnen Streifen Plastik beheben lässt, ist eine Verjüngung des Rohres, da, wo es auf dem Schlitten liegt (5). Nun steht der Modellbauer vor der Wahl, welche der drei einwandfrei gemachten Mündungsbremsen er verwenden soll (6). Ich entschied mich für den späten Typ, was wiederum zu den gewählten Felgen passt. Die Zieleinrichtung der PaK ist wunderbar wiedergegeben (7). Der Schutzschild besteht aus zwei sehr dünn aus Plastik gefertigten Schilden, die zusammengeklebt werden müssen. Sicherlich gäbe es hier die Möglichkeit, ein geätztes Schild aus dem Zubehör zu verwenden, was ich bei der Feinheit der Plastikteile allerdings nicht für zwingend nötig halte. Das bewegliche kleine mittlere Schild liegt dem Bausatz dann allerdings geätzt bei (8).

> „Dieses Kit beinhaltet alles für eine kleine Szene“

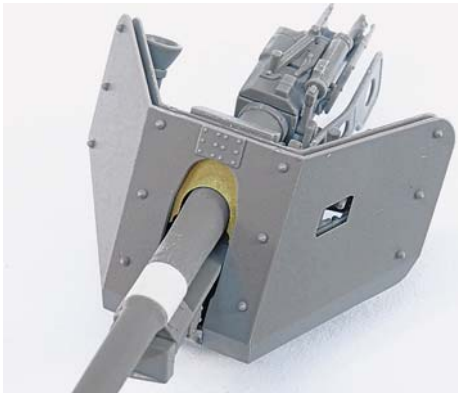
Zubehör und Figur

Die dem Modell beiliegende Munition und die entsprechenden Packkisten aus Holz und Metall sind gut detailliert. Mit ein wenig Geschick bei der Bemalung lassen sich auch die Bausatzteile optimal verwenden (9). Die Figuren sind ordentlich gemacht. Hier muss man allerdings schon ein wenig mehr Arbeit aufwenden, wenn die Munition in die Hände passen soll. Ich habe mich wieder einmal für eine Resinfigur entschieden. Fast zeitgleich mit der PaK von Das Werk kam von Royal Modell eine tolle stehende Figur eines Soldaten der Waffen-SS beim Essenfassen auf den Markt.

Die Bemalung

Für die Bemalung wurde das Modell in Ober- und Unterlafette zerlegt. Die Räder wurden abgenommen und die Gummibandagen entfernt. Die Plastikteile wurden mit Lederbraun von Revell Aqua Color grundiert. Die Vinylreifen erhielten eine leichte Grundierung mit Primer von AK. Abschließend wurden die Bandagen schwarz gespritzt. Das Geschütz erhielt nun den ersten Farbauftrag mit Sandgelb. Ich verwende sehr gerne die Farben von Mission Models, denn sie haben den Vorteil, dass sie lasierend sind und man so durch unterschiedlich starken Farbauftrag sehr einfach Schattierungen herausarbeiten kann. Es folgte die Tarnung in Dunkelbraun und Olivgrün, ebenfalls mit Farben von Mission Models (10).

Nach ausreichender Trockenzeit wurde ein Washing mit einer Mischung aus Ölfarbe des Tones „Raw Umber“, versetzt mit Citrus Terpentin von Schmincke, aufgetragen.



8 Der kleine mittlere Schutzschild direkt über dem Rohr ist eines der wenigen Ätzteile dieses Bausatzes

9 Der Bausatz überzeugt auch durch die große Anzahl an Munition und den passenden Behältern und Kisten

10 Das Modell zeigt sich in der ab 1943 gängigen Dreifarbentarnung. Für ein frühes Geschütz wäre auch ein panzergrauer Tarnanstrich möglich

11 Leichte Kratzer und Farbabplatzer wurden mit dunkelgrauer Acrylfarbe und einem feinen Pinsel dargestellt

12 Eine Stellprobe auf dem Sockel wird durchgeführt und die Szene als Gedankenstütze für später fotografiert

Das Vorbild: 7,5-cm-Panzerabwehrkanone 40

Bereits ab 1939 entwickelte Rheinmetall-Borsig in Düsseldorf die Panzerabwehrkanone 40 mit einem Kaliber von 7,5 Zentimetern. Zu dieser Zeit verfügte das deutsche Heer lediglich über die 3,7-cm-PaK 36, eine Waffe, deren Wert bereits im Frankreichfeldzug fragwürdig war. Die 7,5-cm-PaK 40 wurde allerdings erst im Februar 1942 in Dienst gestellt und kam zunächst nur in geringen Stückzahlen zum Einsatz. Neben Rheinmetall wurde das neue Panzerabwehrgeschütz auch in den Ardeltwerken, den Gustloffwerken und den Ostlandwerken gefertigt. Insgesamt wurden bis Kriegsende über 23000 Exemplare dieser grundsoliden und durchschlagsstarken Waffe gebaut, allein über 11000 Stück im Jahr 1944. Sie kam an allen Fronten zum Einsatz.

Lang aufgereiht, stehen hier 7,5-cm-PaK 40 als amerikanische Beute nach der Invasion in der Normandie im Sommer 1944
Foto: Sammlung Frank Schulz

13 Die Grundplatte aus Styrodur wurde mit einem Styroporschneider geschnitten. Eine Pappschablone hilft bei der Formgebung

14 Auf einer Schicht Dispersionskleber wird Sand & Gravel Glue aufgetragen. Dann folgt eine Schicht feiner Sand und Naturgemisch

Es folgte ein leichtes Trockenmalen, bevor Kratzer und Farbabplatzer mit dunkelgrauer Acrylfarbe und einem sehr feinen Pinsel aufgemalt wurden (11).

Die Vignette

Bei einer kurzen Stellprobe mit dem Zubehör legte ich die Gestaltung der Vignette fest. Damit später alles wieder seinen Platz findet, empfahl es sich, ein Foto davon zu machen (12). Die Grundplatte der Vignette wurde aus Styrodur zugeschnitten. Mit einer zweiten Platte entstand dann die Erhöhung vor dem Geschütz (13). Als Untergrund trug ich nun eine Schicht Dispersionskleber aus der Dose auf. Auf die noch feuchte Masse wurde nun

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Frank Schulz

15 Ein paar ausgestanzte Blätter unterstützen den Eindruck dieser herbstlichen Szene. Das Rohr der Panzerabwehrkanone wurde mit feinem Moos getarnt

Sand & Gravel Glue von Mig geträufelt und darauf feiner Sand und eine selbst gefertigte Mischung Waldboden aufgebracht (14). Während das Ganze langsam trocknete, konnte ich in Ruhe Figuren und Zubehör platzieren. Abschließend wurden noch ein paar ausgestanzte Blätter platziert und das Rohr der PaK mit ein wenig Moos getarnt (15).

Fazit

Es ist lobenswert, dass Das Werk sich dieser Neuauflage der 7,5-cm-PaK 40 angenommen hat. Schaut man sich nach Alternativen zu diesem Bausatz um, kommt eigentlich nur das Modell von AFV Club infrage, welches aber oft nur schwer zu bekommen ist. Wer bislang noch keine Dioramen gebaut hat und sich einmal daran ausprobieren möchte, findet hier ein gutes und günstiges Rundum-sorglos-Paket. ■

Auf einen Blick: 7,5-cm-Panzerabwehrkanone 40

Bauzeit ➤ ca. 30 Stunden		**Schwierigkeitsgrad** ➤ mittel	
Kit DW35027	**Maßstab** 1:35	**Hersteller** Das Werk	**Preis** ca. 25 Euro

Figuren: *Royal Model: 876 Waffen SS Soldier eating*
Farben: *AK: 768 Primer & Microfiller, 183 Ultra Matte Varnish; Revell Aqua Color: 84 Lederbraun; Mission Models: MMP-002 Brown, MMP-009 Olivgrün RAL 6003, MMP-011 Dunkelgelb RAL 7028, Dunkelgelb late RAL 7028; Ammo of MIG: A.MIG-2053, glossy lucky Varnish, A.MIG-2012, Sand & Gravel Glue; Tamiya: Panel Line Accent Color dark Brown; Ölfarben: Raw Umber*

Frank Schulz Nachdem er mit Legosteinen die Details seiner Schiffsmodelle nicht mehr gut genug nachbilden konnte, stieß Frank Schulz im Alter von knapp zehn Jahren, bis dahin modellbauerisch völlig unbelastet, beim Stöbern in der Spielwarenabteilung auf eine geheimnisvolle Schachtel mit einem Schiff darauf. Der Inhalt, ein kleines Segelschiff aus diversen weißen Plastikteilen, die verklebt werden mussten, war der Anfang einer Leidenschaft, die ihn bis heute nicht mehr loslassen sollte. Nach Schiffen, Autos, Flugzeugen und Zinnfiguren hat er sich seit über 30 Jahren nur noch dem Militärfahrzeug- und Dioramen-Modellbau von Wehrmachtfahrzeugen im Maßstab 1:35 verschrieben.

Der Waldboden und die Vegetation stammen zum Großteil aus eigener Produktion und bilden eine realistische Szenerie

Meisterschule Plastikmodellbau

Die Meisterschule Plastikmodellbau (MSP) liefert in Form von Kursen, Tipps, Werkzeugvorstellungen, Projekten und Basics Anregungen und Erfahrungen für Ihr Hobby. Sammeln Sie diese Seiten und bauen Sie sich so Ihr eigenes kleines MSP-Archiv auf!

Kompetent Know-how aufbauen

Durch Kitbashing entstehen zwei Prototypen

Möbelwagen im Doppelpack

Border Model legt mit seinem neuen Kit des Möbelwagens vor, aber was lässt sich aus den alten Bausätzen von Tamiya noch alles anstellen?

Von Frank Schulz

Möbelwagen-Prototypen mit 2-cm-Flakvierling, entstanden aus zwei älteren Tamiya-Bausätzen und einigen selbst gebauten Details

Nach dem Kauf von Borders neuem Flakpanzer „Möbelwagen“ stellte sich bei einem Blick in den Modellbau-Vorratskeller die Frage, was nun tun mit zwei dort seit Langem eingelagerten Möbelwagen von Tamiya. Bei genauem Hinsehen fand sich zudem noch ein altes Modell mit 2-cm-Flakvierling vom selben Hersteller aus den 1970er-Jahren. Schnell war der Entschluss gefasst, diese beiden Modelle zu einem zeitgemäßen Modell des Möbelwagen-Prototyps mit 2-cm-Flakvierling zu vereinen. Für den zweiten Bausatz fand sich noch ein 3-cm-Flakvierling 103/38 von Das Werk.

Die Literatur erwähnt Schießversuche mit einer solchen Waffe bei Ostbau Sagan. Fotos davon sind zwar nicht bekannt, aber der Umbau dürfte auch im Original mit dem Austauschen der Waffen erledigt gewesen sein. Für den Bau des Prototyps mit dem 2-cm-Flakvierling benötigte ich aus dem alten Tamiya-Bausatz nur die Seitenwände, deren Scharniere und den Sitz des Geschützführers mit der hohen Rückenlehne. Entscheidend für das ganze Projekt war allerdings, ob diese alten Teile auch an die Oberwanne des neueren Tamiya-Modells

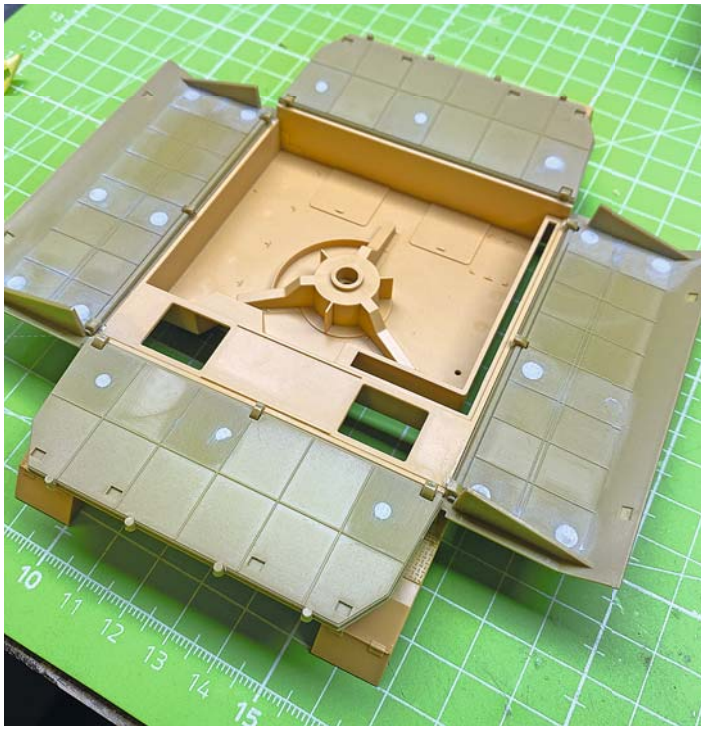
> „Wenn man vergessene Modelle im eigenen Lager findet“

von 1999 passen würden. Eine erste Passprobe ergab, dass die alten Seitenteile etwa einen Millimeter zu lang sind.

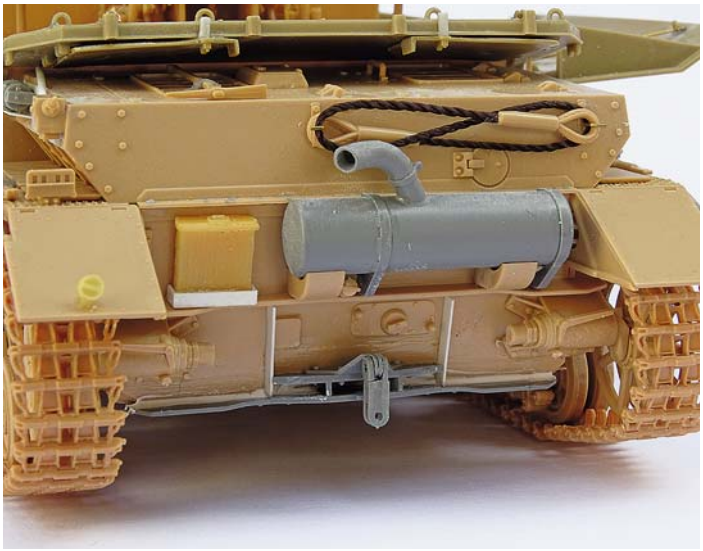
Da ich die Panzerplatten in komplett abgeklapptem Zustand bauen wollte, konnte ich diese Tatsache ignorieren (1). Der Bau konnte also beginnen.

Von J zu G

Der Prototyp basiert auf einer Wanne der Ausführung G, das Tamiya-Modell zeigt eine Wanne der Ausführung J. Signifikanter Unterschied ist ein gerades unteres Wannenheck im Gegensatz zum abgeschrägten der früheren Ausführungen. Da Tamiya die Panzer-IV-Wanne auch für die Ausführung H des Kampfwagens nutzt, ist diese Schräge vorhanden und das Heck konnte unter Zuhilfenahme einiger Teile aus der Grabbelkiste entsprechend geändert werden (2). Ähnlich verhält es sich auch mit dem Wannenbug. Die massive 80-Millimeter-Frontpanzerung der Ausführung J wurde dünner gefeilt und dann mit einer Zusatzpanzerung

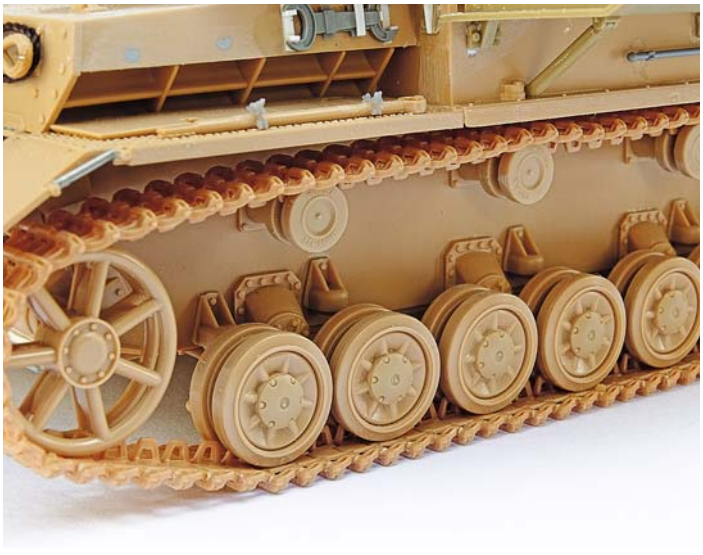


1 Die alten Seitenwände des Tamiya-Möbelwagens mit 2-cm-Flakvierling passen fast problemlos an die neuere Wanne desselben Herstellers



2 Das Modell hat eine Wanne der Ausführung J. Für den Prototypen musste sie auf eine Ausführung G zurückgebaut werden

3 Hier war am Original eine 30 Millimeter starke Zusatzpanzerung auf die Wanne angebracht. Am Modell kam Plastiksheet zum Einsatz



4 Gummi- statt Stahlstützrollen, neue Stopper und Mittelabdeckungen der Laufrollen sowie eine Einzelgliederkette statt der Vinylkette

aus Plastiksheet versehen (3). Das Modell erhielt Gummistützrollen und andere Mittelabdeckungen der Laufrollen sowie andere Stopper (4). Die Einzelgliederkette stammt bei diesem Modell von Tristar. Sie passt problemlos auf das Tamiya Antriebsrad und ersetzt die Vinylkette des Bausatzes.

Neuer Aufbau

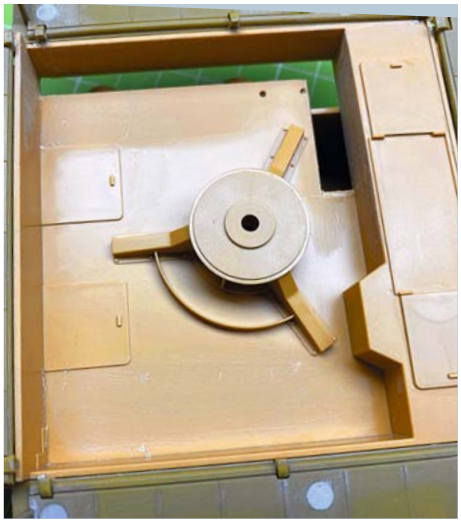
Bevor die Oberwanne montiert werden konnte, habe ich im Inneren des Kampfraumes die auf der linken Seite angebrachten Kästen entfernt und den Boden mit Plastikplatten verschlossen (5). Nun konnten die alten Teile der klappbaren Panzerwände montiert werden. Allerdings musste zunächst eine Vielzahl von Auswerferstellen aufwendig verspachtelt und verschliffen werden (6).

Neue Flak

Der Tamiya-Vierling stimmt schon von den Grundmaßen nicht und wirkt recht gedrungen. Alternativen sind neben dem von mir verwendeten Modell von AFV-Club die Modelle von Dragon oder Bronco. Der Bau der Flak ist aufwendig, dafür wird man mit einem erstklassigen Modell belohnt (7). Ich habe lediglich die Rohre durch Messingrohre ersetzt (8) und die hohe Rückenlehne aus dem Tamiya-Bausatz am Sitz des Richtschützen angebracht.

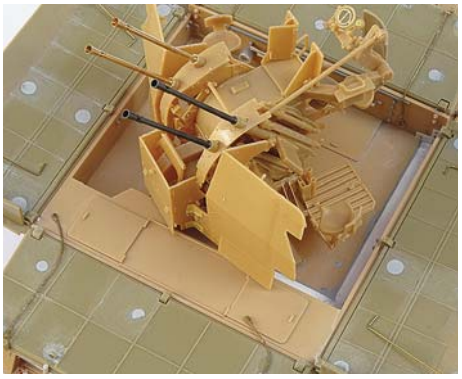
Details

Am Heck habe ich den Auspuff aus dem Border-Möbelwagen mit dem typischen verlängerten Abgasrohr verbaut und einen Unterlegklotz für den Wagenheber ergänzt. Die typischen Aufstiegshilfen seitlich am Motordeck waren beim Prototypen noch nicht vorhanden und an der rechten Aufbauseite befand sich nur ein Spaten statt zwei wie beim Serienfahrzeug. Der Feuerlöscher wurde überarbeitet, ebenso die Antennenanlage (9). Werkzeug- und Ersatzkettenhalterungen



5 Die Kisten im linken Teil des Kampfraumes wurden entfernt und das so entstandene Loch danach mit Plastiksheet verschlossen

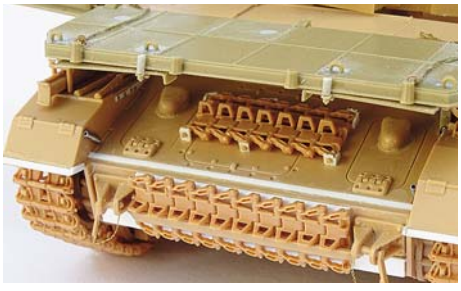
7 Der alte Flakvierling von Tamiya wurde durch ein Modell von AFV-Club ersetzt, das auf der Höhe der Zeit ist und tolle Details zeigt



8 Die Rohre des Geschützes wurden aus dem Zubehör ergänzt. Das Modell enthält lediglich Alurohre. Die Mündungsbremsen sind aus Plastik

9 Feuerlöscher und die klappbare Antennenanlage wurden verfeinert. Schön zu sehen: die zahlreichen Materialien

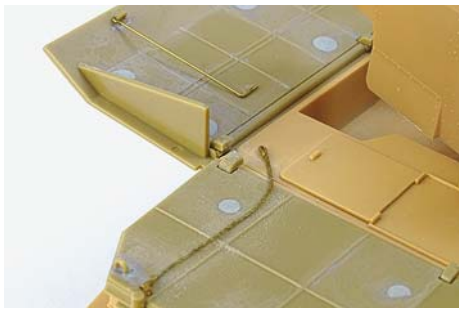
6 Massive Auswerferstellen zeugen vom Alter des Bausatzes. Hier war Spachteln und Schleifen angesagt



10 Auch am Wannenbug waren einige Details zu ergänzen. An den Details erkennt man das Alter des Tamiya-Bausatzes aus dem Jahr 1999

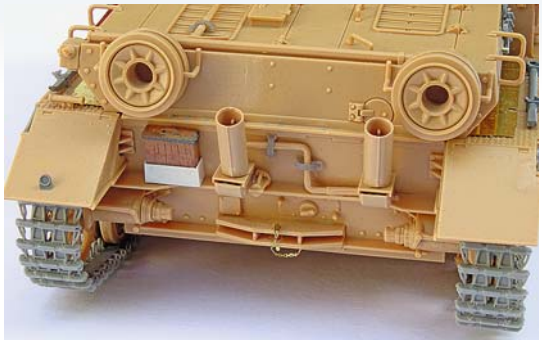
11 Details an der Rückwand des Kampfraumes müssen ergänzt werden. Über 20 Jahre später sieht es bei Borders Möbelwagen übrigens genauso kahl aus

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Frank Schulz

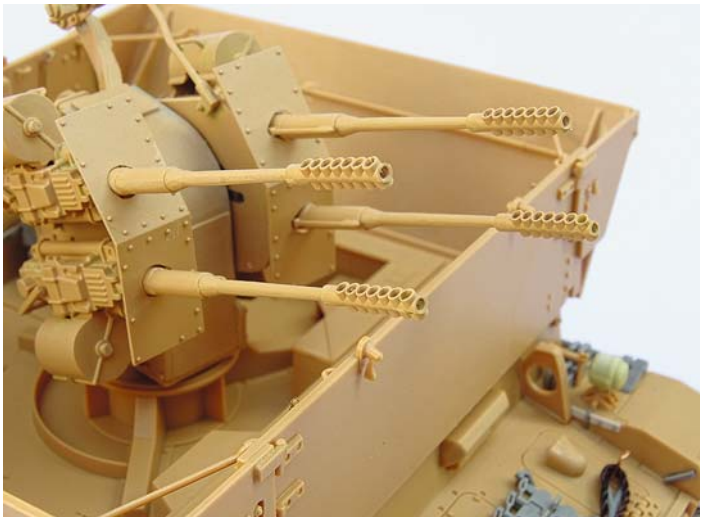


12 Die Haken zum Feststellen der Seitenwände wurden aus Messingdraht neu angefertigt. Sie zeigen eine andere Form wie die späteren Serienteile

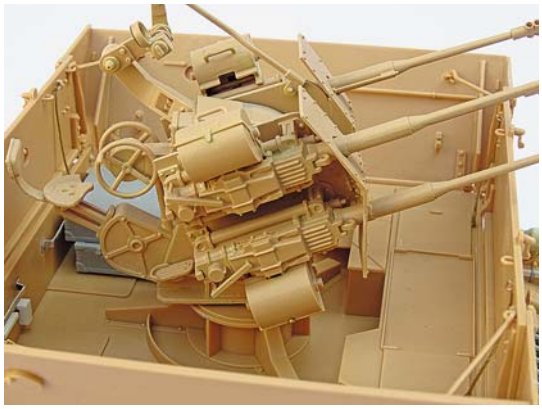
13 Der Möbelwagen als Versuchsträger basiert ebenfalls auf dem Tamiya-Modell. Größere Umbauten waren hier nicht notwendig



14 Am Fahrzeugheck wurden die Ersatzlaufrollen überarbeitet, ein Unterlegklotz und die Anlasserkurbel ergänzt



15 Der 3-cm-Flakvierling lässt sich ohne Probleme aus der Schachtel bauen und verfügt ursprünglich natürlich noch über eine Unterlafette, die hier nicht benötigt wurde



16 Die Munitionskästen für die 3-cm-Munition gibt es im Zubehör vom deutschen Hersteller 16.02 aus Plastik

17 Munitionskisten und Flakvierling scheinen perfekt zu passen

wurden verfeinert (10). Die kahle Rückwand des Kampfraumes erhielt eine Detaillierung mit Warmluftauslass und diversen Halterungen (11). Die Haken zum Arretieren der Panzerplatten in verschiedenen Positionen wurden aus Messingdraht neu angefertigt. Zudem wurden die Seile zum Herablassen der Panzerplatten ergänzt (12).

Der zweite im Bunde

Dieses Modell entstand lediglich aufgrund eines kleinen Hinweises in der Literatur, nachdem man bei Ostbau Sagan Schießversuche mit einem auf einem Möbelwagen montiertem 3-cm-Flakvierling 103/38 vorgenommen haben soll. Das Geschütz war definitiv vorhanden und ist auf Fotos zu sehen. Auf weiteren Fotos auf dem Werksgelände sieht man zudem einen Möbelwagen ohne Waffe. Das Tamiya-Modell wurde out-of-Box gebaut und mit einer neuen Kette, einem Überbleibsel aus einem Panzer IV von Border, aufgerüstet (13). Kleine Details wie Werkzeuge und Werkzeughalterungen wurden ersetzt oder ergänzt. Die Ersatzlaufrollen wurden aufgebohrt und ohne Abdeckung verwendet (14). Auch hier wurde die hintere Kampfraumwand detailliert. Die Flak von Das Werk konnte aus dem Kasten gebaut werden. Lediglich die vier charakteristischen Mündungsbremsen wurden vorsichtig weiter aufgebohrt (15). Allerdings mussten die Munitionskisten zusätzlich beschafft werden. Sie stammen von 16.02 und beleben den sonst etwas kahl wirkenden Innenraum (16). Ein Blick von oben offenbart, was sich hinter den klappbaren Wänden verbirgt (17).

Fazit

Durch die Kombination von mehreren Modellen ist es möglich, ein Wunschmodell zu kreieren. Wichtig ist allerdings immer die genaue Planung und, wenn möglich, der Abgleich der benötigten Modelle für ein solches Vorhaben. Wie man sieht, kann man für ein solches Projekt auch Bausätze aus der „Modellbau-Steinzeit“ einsetzen, die sonst höchstens noch den Weg bis in die Flohmarktkiste geschafft hätten. ■

Ein Klassiker folgt dem Trend

Der Rostkäfer

Wie immer schaue ich mir zuerst den Inhalt des Bausatzes an und lese die Bauanleitung, um die Reihenfolge des Baus gut zu planen. Das Modell von Aoshima ist nicht sehr umfangreich, es fehlen Teile für den Motor und sämtliche Türen und Klappen können nur geschlossen dargestellt werden. Die wenigen vorhandenen Teile sind jedoch von guter Qualität.

Der schnelle Bau

Stellenweise musste etwas Versatz weggeschliffen werden (1). Das Modell kann als RC-Version gebaut werden, was für meine Zwecke natürlich unsinnig war. Also musste ich die Unterseite etwas bearbeiten und alles, was auf RC deutete, schließen und verkleben (2). Ich sortierte und ordnete alle weiteren Teile, um sogleich mit der Grundierung zu starten. Schwarzes Mr. Surfacer 1500 ist meine übliche Wahl. Nachdem alles

Es gibt viele Versionen des kultigen Volkswagens, hier haben wir einen 1303 aus den 1970er-Jahren. Dieser Käfer ist eine lebende Legende und trotz längst ausgelaufener Produktion kann man dieses Modell immer noch auf den Straßen beobachten. Normalerweise sind diese Käfer top gepflegt und echte Liebhaberstücke. Dennoch stieß Rafał Lebioda auf ein Bild, was ein Exemplar absichtlich stark verrostet zeigt – sogleich nahm er die Herausforderung an

Von Rafał Lebioda

Normalerweise sind VW Käfer aus den 1970er-Jahren eher gepflegt und behütet. Unser Modell hingegen folgt dem Trend der rostigen Erscheinung

getrocknet war, bemerkte ich Unebenheiten und kleine Makel, welche ich mit Spachtelmasse und Schleifpapier bereinigte (3).

Alles auf alt

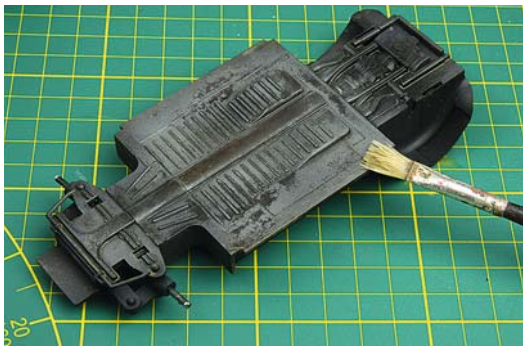
Ich lackierte die Unterseite des Fahrzeugs erneut mit schwarzer Grundierung und trug dann eine Schicht Haarspray auf. Dieses Verfahren ist allgemein bekannt und bringt interessante Effekte wie Farbabplatzer oder Kratzer hervor. Auf die so vorbereitete Oberfläche habe ich eine dünne Schicht Grau (H306) aufgetragen, die ich mit einem harten Pinsel abgekratzt habe. Dadurch erhielt ich einige interessante Verfärbungen als Grundlage für die weitere Arbeit (4).

Im nächsten Schritt habe ich einen feinen Sprühnebel aus Rostfarbe aufgetragen, um dann alles mit Klarlack für die weitere Behandlung zu schützen. Ein sandfarbenes Wash und gebrauchsfertige Paste von

1 Die Rohkarosserie ist das größte Element des Bausatzes. Es besteht aus einem Teil und muss gut geschliffen werden

2 Hier werden die Elemente des Fahrwerks zusammengebaut. Die Details sind eher bescheiden

3 Mr. Surfacer 1500, verdünnt mit Leveling Thinner, ist eine exzellente Grundierung, die mit dem Airbrush aufgetragen werden kann



4 Haarspray und eine Schicht Grau bilden die Basis für den Unterboden. Mit Wasser und Pinsel werden die Kratzer erzeugt

5 Mit Weathering-Paste von Mr. Hobby wird der Unterboden des Wagens verschmutzt. Zwei Farbtöne kommen zum Einsatz

6 Auf die Grundierung wird die erste Farbschicht in einem Braunton auftragen. Zum Schutz gibt es eine Schicht Glanzlack

Mr. Hobby wurden zur Verschmutzung der Unterseite aufgetragen (5). Die Karosserie ist nach dem Schleifen und Glätten abermals mit Mr. Surfacer 1500 „Black“ grundiert. Die nächste Farbe war ein dunkelbraunes „Hull Red“ aus der Tamiya-Palette, das die ursprüngliche Grundierung nachahmte (6). Nun folgte etwas Klarlack zum Schutz und dann eine Lage Haarspray. Nach dem Trocknen trug ich ein cremiges Gelb von Mr.-Hobby auf (7). Die Flügelränder sind grau lackiert (H305). Nachdem die Farben etwas getrocknet waren, bestrich ich das Chassis mit Wasser und kratzte den Lack wieder ab (8).

Mehr Rost muss her

Mit einem weichen Tuch reinigte ich die Oberfläche und entfernte Farbreste. Unmittelbar danach trug ich einen Nebel aus „Hull

7 Es folgt wieder Haarspray und dann die gelbe Grundfarbe der originalen Lackierung. Die Ränder erhalten ein helles Grau

Erstaunlich, wozu man Haarspray alles verwenden kann. Der Effekt ist wirklich schön anzuschauen. Leider bleibt nicht viel davon übrig

8 Mit klarem Wasser und einem harten, flachen Pinsel kratzt der Autor den gelben Lack zufällig wieder herunter

9 Leider muss dieser Effekt mit braunen Farben überdeckt werden. Immerhin bleibt ein Schatten der gelben Farbe übrig

10 Rostfarbene Pigmente werden von hell nach dunkel auf die lackierte Hülle aufgetragen. Variation ist hier das Ziel

11 Mit Ordorless Thinner werden die Pigmente vermischt und gangbar gemacht. So lassen sie sich nass-in-nass auftragen

Die Nähe zur Vorlage kann man dem fertigen Modell nicht absprechen. Der Käfer ist überaus rostig und das Ziel ist erreicht

12 Ein helles und kräftiges Orange aus dem Oilbrusher dient als letzter Schliff und setzt Highlights im Rost

13 Die Felgen wurden gereinigt, grundiert und dann mit „Super Stainless“ von Mr. Hobby mittels Airbrush lackiert

14 Die Lüftungsschlitze werden sorgfältig abgeklebt und mit Schwarz lackiert. Auch die Dichtungen sind nun schwarz

15 Die schwarzen Lamellen werden chromfarbig. „Super Iron“ von Mr. Hobby sorgt für den richtigen Glanz

16 Das einzige Decal kommt hier zum Einsatz und wird vom Autor aufgebracht. „VW 1303“ darf natürlich nicht am Heck fehlen

Red“ und „Brown“ von Tamiya, auf. Die Schichten sind sehr dünn, damit den vorherigen Effekt nicht komplett verschwindet. Nach dem Trocknen war das Modell bereit für die nächsten wichtigen Schritte, damit es sein endgültiges Aussehen erhalten konnte (9). Um dem Käfer die unverwechselbare Farbe zu geben, habe ich eine Reihe von Pigmenten aus der CMK-Palette verwendet. Diese Pigmente verwende ich schon seit ein paar Jahren und bin zufrieden damit. Gemischt ergeben sie fast jeden gewünschten Effekt oder Farbton. Beim Auftragen der Pigmente mit dem Pinsel habe ich versucht, sie planmäßig anzuordnen, aber gleichzeitig eine interessante Mischung zu erzeugen (10).

Die Devise war es, von hell nach dunkel zu arbeiten. Nachdem die erste Schicht aufgetragen war, fixierte ich sie mit einem Fixierer von Mig. Eine weitere Schicht folgte, wobei ich mich auf die Bereiche konzentrierte, in denen der Effekt nicht so war, wie ich ihn haben wollte. Meine Pigmentmischung verdünnte ich mit Ordoless Thinner (11). Insge-

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Jesús Ramón Lopez

samt trug ich drei Schichten Pigmente auf und beschleunigte den Trocknungsprozess mit einem Haartrockner. Der letzte Schliff wurde mithilfe eines vorgefertigten Oilbrusher von Ammo of Mig in einem hellen Rostton ausgeführt. Ich habe dieses fantastische Produkt mit einem dünnen Pinsel auf die ausgewählten Bereiche aufgetragen – Radkästen, untere Türkanten und ein gutes Stück der Heckklappe. So entstand mehr Variation und Tiefe im Rost (12).

Details für den Kontrast

Zwischendurch mussten noch kleinere Details vorbereitet werden. Zuerst entfernte ich von allen Chromteilen die glänzende Beschichtung, da ich hier selber Hand anlegen wollte. Ich lackierte die Stoßstangen mit schwarzer Grundierung und trug dann Mr. Hobby SM204 Metallizer im Farbton „Super Stainless“ auf. Dasselbe habe ich mit den Felgen, den Scheinwerferkränzen und anderen Details gemacht, wobei ich ähnliche Metallic-Farben verwendet habe (13). Am Heck und oberhalb der Motorhaube klebte ich die Lamellen ab und sprühte sie schwarz (14). Nun kam eine Schicht „Super Iron“ zum Einsatz (15). Ich entfernte das Klebeband und brachte noch das Typenschild an, welches das einzige Decal darstellt, welches zum Einsatz kam (16).

> Dem Vorbild gerecht zu werden, ist nicht immer einfach

Nach und nach fügte ich immer weitere chromfarbige Teile hinzu und alterte diese noch etwas. Endlich konnte ich die Klar-

Das Vorbild: Volkswagen 1303S

Die Baureihe 1303 wurde von 1972 bis 1975 gebaut und stellt den VW Käfer dieser Zeit dar. Neuerungen waren die stärker gewölbte Frontscheibe und die großen Rückleuchten, „Elefantenfüße“ genannt. Der Vierzylinder-Boxermotor entwickelte 40 PS Leistung bei 1584 Kubikzentimetern. Die S-Variante erreichte eine Spitzengeschwindigkeit von 135 km/h. 1974 kostete ein VW Käfer 7670 D-Mark.

Die Vorlage für das Projekt Foto: Sammlung Rafał Lebioda

Von allen Seiten eine gute Figur. VW Käfer 1303, rostig, aber in Topform

17 Die aus einem Stück bestehende Verglasung wird mit Contacta von Revell verklebt. Auch kleine Teile werden fixiert

18 Ober- und Unterteil wird nun zusammengefügt. Der Verschmutzung des Unterbodens muss leicht korrigiert werden

sichtteile einsetzen, die mit Contacta von Revell fixiert wurden (17). Der simple Innenraum war fertig und somit entschloss ich mich, den Unterbau mit dem Chassis zu verheiraten. Hier musste ich lediglich bei der Verschmutzung etwas nacharbeiten (18). Was jetzt noch fehlte, waren die Räder. Ich

> Ein adäquates Weathering darf auch hier nicht fehlen

zog die Reifen aus Gummi auf die lackierten Felgen auf und mixte mir ein helles und graues Wash aus Ölfarben an. Es brauchte mehrere Durchgänge und Variationen des Farbtons, bis die Räder fertig waren (19). Für die Nummernschilder habe ich gekaufte Repliken polnischer Kennzeichen verwendet (20). Die auf Papier gedruckten Schilder

19 Die Gummireifen sind auf die Felgen gezogen und sogleich werden die Räder mit Ölfarbe gealtert und verschmutzt

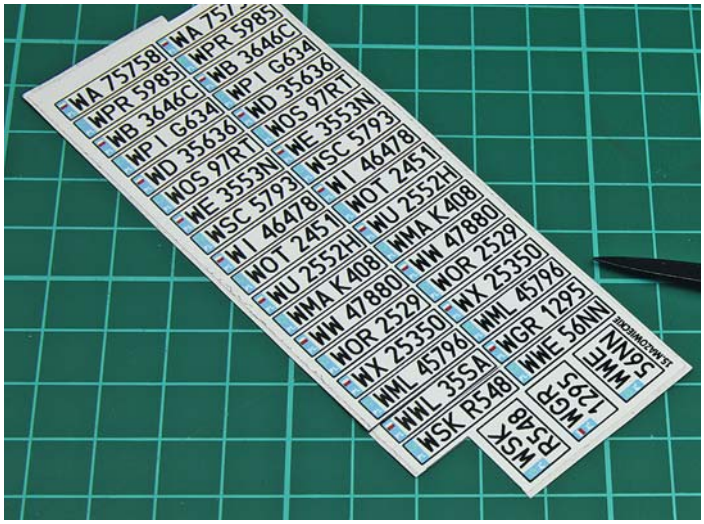
Rafał Lebioda ist 45 Jahre alt und komme aus Polen, sein Geburtsort ist die Stadt Wroclaw. Solange er denken kann, baut Rafał Modelle. Als er fünf Jahre alt war, fiel ihm das erste Spritzguss-Modell in die Hände. Viele seiner Freunde hatten sich ebenfalls des Modellbaus verschrieben und so blieb Rafał bei diesem spannenden Hobby. Für ihn gibt es keine Grenzen und er arbeitet in allen Maßstäben und Kategorien, egal ob zivile Autos, Schiffe oder gepanzerte Fahrzeuge. Auch Sci-Fi oder Flugzeuge sind Teil seiner Interessen.

Auf einen Blick: Volkswagen 1303S Käfer

Bauzeit ➤ ca. 40 Stunden | **Schwierigkeitsgrad** ➤ mittel

Kit 055526 | **Maßstab** 1:24 | **Hersteller** Aoshima | **Preis** ca. 25 Euro

Zusätzlich verwendete Materialien: *Klebstoff: extra thin Cement, CA-Kleber, Contacta; Farben: H306, H305, H 77, Cremegelb, XF-9 Hullred, XF-10 Brown, SM 204, SM 203, WP05, WP04*



20 Polnische Kennzeichen lagen dem Kit nicht bei und somit musste auf Aftermarket Produkte zurückgegriffen werden

brauchten mehr Stabilität, also habe ich sie auf extrem dünnes Blech geklebt und ausgeschnitten (21). Zu guter Letzt brachte ich die Stoßstangen, Schilder und Lampen an (22). Dieser Käfer war somit fertiggestellt.

Fazit

Meine Modellbauer-Seele wurde befriedigt, da ich mich dem Original, so gut es ging, annähern konnte. Der Bau war ohne Probleme und die Bemalung konnte ich nach meinen Wünschen umsetzen. Ich bin zufrieden. ■

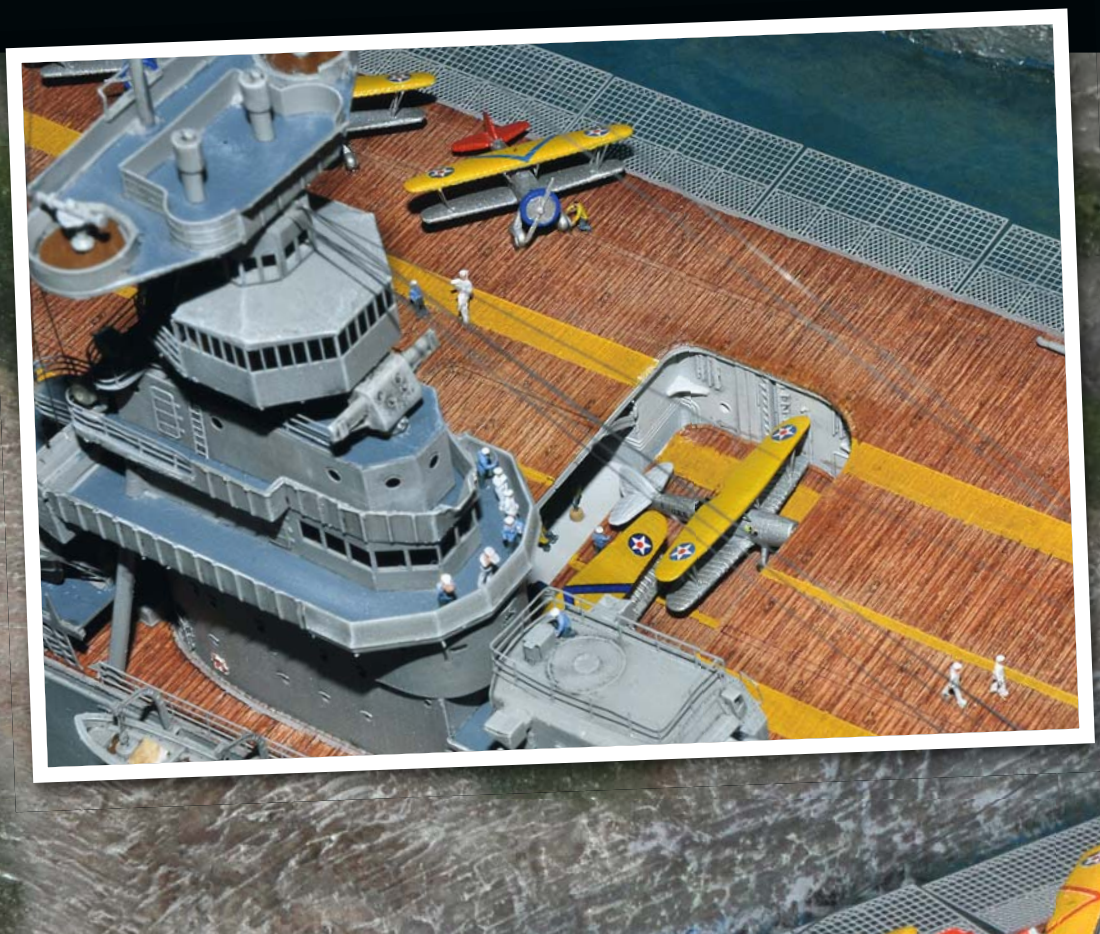
21 Der Autor klebt die Kennzeichen auf ein sehr dünnes Blech und kann diese nun mit der Schere ausschneiden

22 Zum Schluss werden Lampen, Stoßstange und Kennzeichen mit Superglue und Contacta angebaut und verklebt

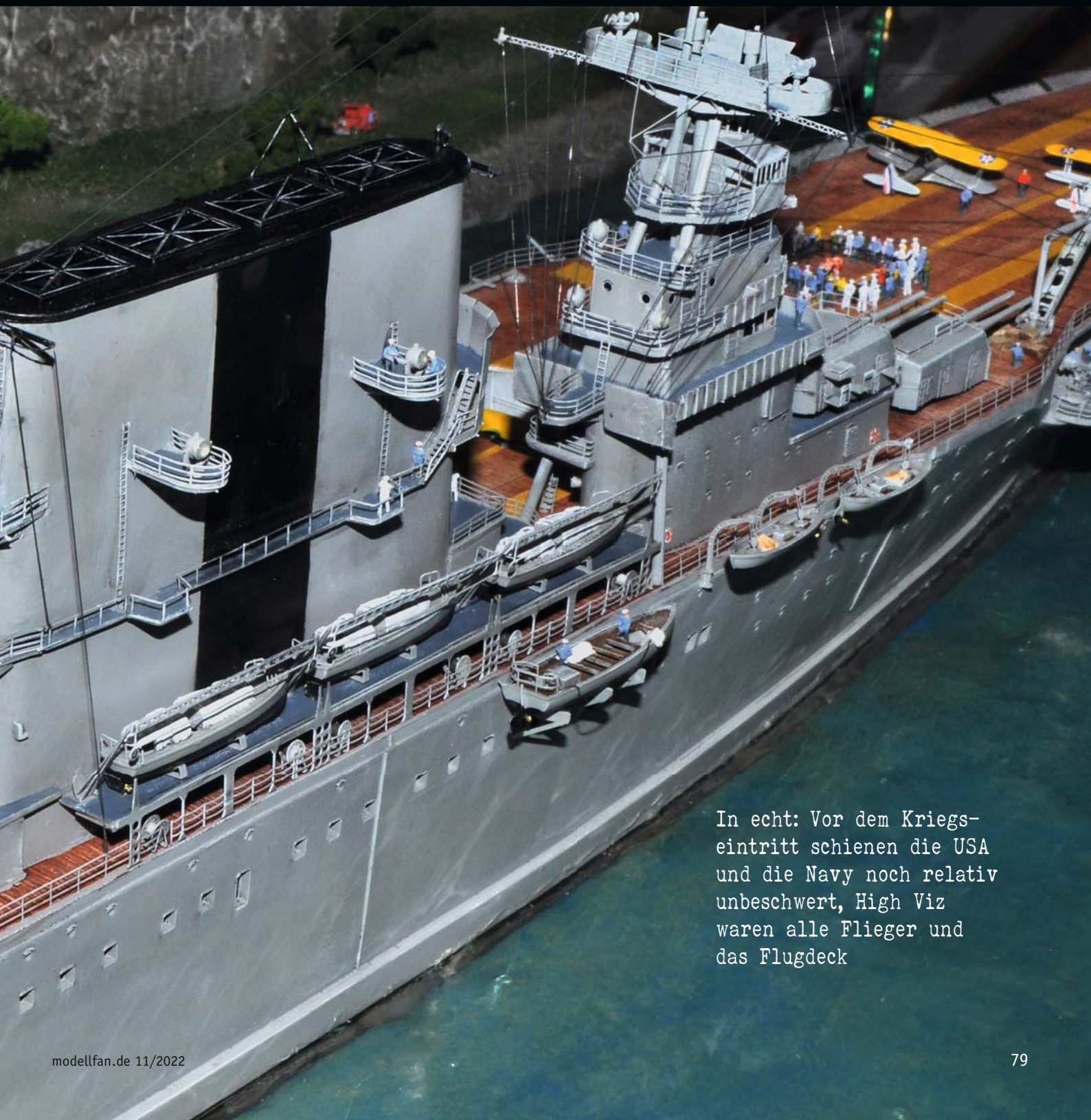
Rostig im Sinne des Vorbildes. Das fertige Modell ist ein ganz besonderer Käfer

Kanaldurchquerung in 1:350

Vorkriegsträger



Ein typisch amerikanisches Großgerät im Diorama beindruckt schon durch seine Maße auf der Grundplatte. Hier spielt die etwas spezielle Unterhaltung in Form eines Boxkampfes auf dem vorderen Aufzug. „*USS Saratoga* CV-3 in the Panama Canal". Dieses Diorama im Maßstab 1:350 stammt von Stefano Forcella, 47, aus Italien. Es ist, wie man auch an der noch recht bunten Farbgebung von Schiff und Flugzeugen erkennen kann, im Jahr 1939 angelegt. Der Träger selbst, gut 80 Zentimeter lang, kommt von Hersteller Trumpeter, die Figuren und das Wasser machen sich gut Von Thomas Hopfensperger



In echt: Vor dem Kriegseintritt schienen die USA und die Navy noch relativ unbeschwert, High Viz waren alle Flieger und das Flugdeck

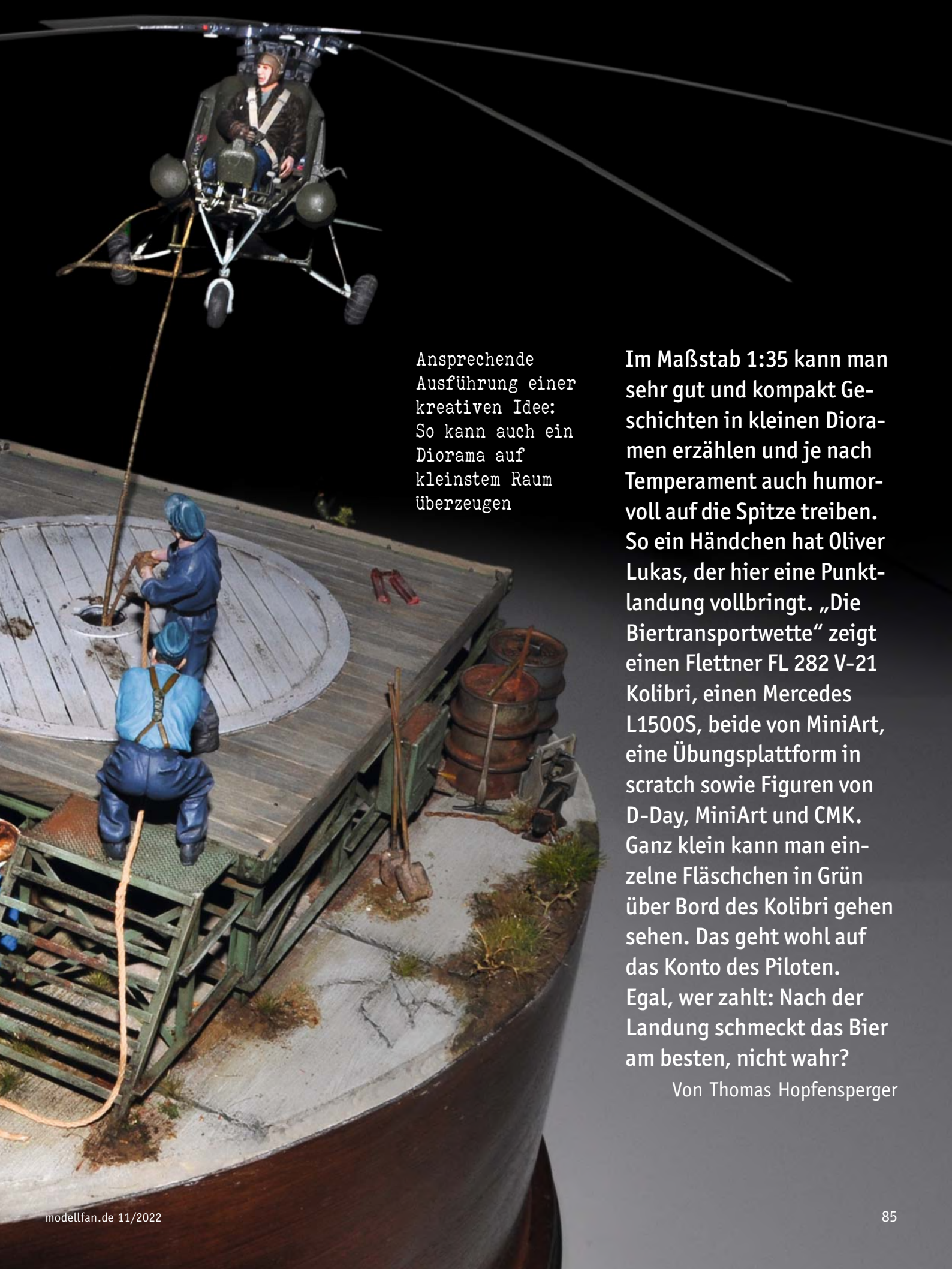
Detaillierung, Figuren, Flugzeuge und Vorkriegs-Farbgebung sind dem Modell-bauer hervorragend gelungen

Bilder: Thomas Hopfensperger

Auch das Wasser kann überzeuge. Viel Glanz lässt die Wellen wie in echt bei Sonnenschein auf dem Schiffsrumpf glitzern

Flieger und Kisten

Noch nüchtern, Männer?



Ansprechende Ausführung einer kreativen Idee: So kann auch ein Diorama auf kleinstem Raum überzeugen

Im Maßstab 1:35 kann man sehr gut und kompakt Geschichten in kleinen Dioramen erzählen und je nach Temperament auch humorvoll auf die Spitze treiben. So ein Händchen hat Oliver Lukas, der hier eine Punktlandung vollbringt. „Die Biertransportwette“ zeigt einen Flettner FL 282 V-21 Kolibri, einen Mercedes L1500S, beide von MiniArt, eine Übungsplattform in scratch sowie Figuren von D-Day, MiniArt und CMK. Ganz klein kann man einzelne Fläschchen in Grün über Bord des Kolibri gehen sehen. Das geht wohl auf das Konto des Piloten. Egal, wer zahlt: Nach der Landung schmeckt das Bier am besten, nicht wahr?

Von Thomas Hopfensperger

A
E 29-2604

Figuren, Fahrzeug und Flugzeug in Stoff wie Leder, Metall und Holz zeigen, welche vielfältigen Gestaltungstechniken hier im Einsatz waren

Ein tolle Ausführung der Boden- und Luftfahrzeuge sowie der Figuren ist die Basis für eine ansprechende Vignette

Fotos: Thomas Hopfensperger

Die Gestaltung des Lastkraftwagens mit seiner Patina und dem Rostbefall fesselt den interessierten Betrachter

Vorschau

Der vergessene Hochleistungsjäger

Ist das Original ein Top-Jäger wie die Fw 187, hat auch der Bau eines einfach gehaltenen „Short Run"-Modells seinen Reiz. Dafür hat Arne Goethe seine üblichen Pfade verlassen

Möbelwagen mit 3,7-cm-Flak 43

Frank Schulz hat sich des Möbelwagens von Border in 1:35 angenommen. Was der neue Bausatz kann, erfahren wir in der nächsten Ausgabe

Porsche 911 SCRS

Jürgen Prischenk hat sich den Bausatz von NuNu in 1:24 gegriffen und einen Porsche 911 SCRS im Rallyetrimm gebaut, mit teils selbst angefertigten Felgen und Decals

Lieber Leser,

Sie haben Freunde, die sich ebenso für Miniaturen und Modelle begeistern wie Sie? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Wir freuen uns über jeden neuen Leser.

Ihr Alexander Wegner,
Redaktion *ModellFan*

Hinweis § 86/86a StGB: Modelle von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen und Figuren aus der Zeit des Dritten Reiches sind in *ModellFan* immer ohne Hakenkreuz oder sonstige verfassungsfeindliche Symbole abgebildet, unabhängig davon, ob die Vorbilder Hakenkreuze oder betreffende Symbole trugen oder nicht. Im Einklang mit der deutschen Gesetzeslage sind diese Zeichen auf Fotos der Originale aber belassen. Soweit solche Fotos im *ModellFan* veröffentlicht werden, dienen sie zur Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens und dokumentieren die militärhistorische und wissenschaftliche Forschung (§ 86 und § 86a StGB). Wer solche Abbildungen aus diesem Heft kopiert und sie propagandistisch im Sinne § 86 und § 86a StGB verwendet, macht sich strafbar! Redaktion und Verlag distanzieren sich ausdrücklich von jeglicher nationalsozialistischen Gesinnung.

ModellFan 12/2022 erscheint am 21.11.2022

… oder schon zwei Tage früher im Abonnement mit bis zu 29 Prozent Preisvorteil und Geschenkprämie. Jetzt bestellen unter www.modellfan.de/abo

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.com

Plus Geschenk Ihrer Wahl, zum Beispiel das Standardwerk *Airbrush im Modellbau*

ModellFan
vereinigt mit Kit

IMPRESSUM

Heft: Ausgabe 11/2022, Nr. 585, 49. Jahrgang
Editorial Director (Bereich Militär): Markus Wunderlich (Lt.d.R.)
Chefredakteur: Markus Wunderlich (V.i.S.d.P.)
Stellvertr. Chefredakteur: Jens Müller-Bauseneik M. A.
Verantwortlicher Redakteur: Thomas Hopfensperger (Spartenverantwortlicher Flugzeug, Schiff und SciFi), Alexander Wegner (Spartenverantwortlicher Militär, Zivilfahrzeuge und Figuren)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andreas Dyck, Thomas Hopfensperger, Marcus Jacob, Joachim Goetz, Roland Greth, Roman Volchenkov, Frank Schulz, Rafał Lebioda
Schlussredaktion: Michael Suck (fr)
Redaktionsassistenz: Brigitte Stuiber
Layout: Tino Pinkert (fr)
Leitung Produktion Magazine: Sandra Kho
Herstellung/Produktion: Benedikt Bäumler

Verlag: GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München
www.geramond.de
Geschäftsführung: Clemens Schüssler
Geschäftsleitung Marketing: Josef Linus Stahl
Gesamtleitung Media: Bernhard Willer (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
bernhard.willer@verlagshaus.de
Anzeigenverkauf: Armin Reindl
armin.reindl@verlagshaus.de
Anzeigendisposition: Rita Necker
rita.necker@verlagshaus.de
Leitung Abomarketing: Florian Rupp
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Zeitschriftenhandel, Bahnhofsbuchhandel: MZV, Unterschleißheim (www.mzv.de)

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: EDS, Passau

© 2022 by GeraMond Media München

ISSN: 0341-5104
Gerichtsstand ist München.

Die Zeitschrift und alle ihre enthaltennen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandtes Bild- Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

GeraMond

KUNDENSERVICE, ABO UND EINZELHEFTBESTELLUNG

ModellFan Abo-Service
Gutenbergstraße 1, 82205 Gilching
+49 (0) 89 46 22 00 01
Unser Kundenservice ist Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr telefonisch erreichbar.
leserservice@modellfan.de
www.modellfan.de

Preise: Einzelheft 7,90 € (D), 8,70 € (A), 14,00 sFr (CH), 9,20 € (B, NL, Lux) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 89,40 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand)

Abo bestellen unter www.modellfan.de/abo

Die Abogebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: ModellFan erscheint 12-mal jährlich. Sie erhalten ModellFan (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

Händler in ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.com

LESERBRIEFE UND BERATUNG

ModellFan
Infanteriestraße 11a, 80797 München
+49 (0) 89 13 06 99-720
redaktion@modellfan.de
www.modellfan.de

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

anzeigen@verlagshaus.de
Mediadaten: https://media.verlagshaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2022

PEFC
PEFC/08-33-0018
PEFC Certified
This product is from sustainably managed forests and controlled sources
www.pefc.org

GeraNova Bruckmann Verlagshaus

ABSCHIED VON EINER LEGENDE
- MIT EXKLUSIVEN FOTOS

ODER TESTABO BESTELLEN UNTER

www.nationalgeographic.de/special-testen

NATIONAL GEOGRAPHIC SPECIAL

MODEL COLOR

VALLEJO SERIES

Das umfassende Sortiment militärischer Acryl-Modelbaufarben

Die **hochpigmentierten, matten** und **deckenden** Acrylfarben sind speziell für die **Verwendung mit dem Pinsel** entwickelt und hinterlassen **keine Pinselspuren**. Das **umfangreiche** Sortiment enthält zahlreiche **Grundfarben** für die Verwendung auf **historischen Militärmodellen und Figuren**. Dazu **Lasuren, transparente** and **fluoreszierende** Farben für Spezialeffekte. Die Farben **trocknen schnell** und haben eine **außergewöhnliche Haftfähigkeit.**

Perfekte Bemalung mit Vallejo!

Fantasy-In (offizieler Distributor)
Hildesheimer Str. 11
30169 Hannover
Tel.: (+49) 511 66 77 99
info@fantasy-in.de

AV
vallejo

www.vallejo-farben.de